



Gebrauchs- und Wartungsanleitung

INHALTSVER

1 EINLEITUNG

Seite 4	1.1	ÜBERSICHT TELENET
Seite 5	1.2	STRUKTUR CLIENT/SERVER
Seite 6	1.3	SYSTEMANFORDERUNGEN
Seite 6	1.4	SOFTWARE-VERSION UND AKTUALISIERUNGEN

2 INSTALLATION DER SOFTWARE

Seite 7	2.1	START DER INSTALLATION
Seite 8	2.2	VOLLSTÄNDIGE INSTALLATION
Seite 8	2.3	INSTALLATION DES CLIENT
Seite 9	2.4	NUR INSTALLATION DES DATALOGGER

3 INSTALLATION DER HARDWARE

Seite 10	3.1	SCHNITTSTELLE 2TWRS485
Seite 11	3.2	USB-HARDWARESCHLÜSSEL FÜR DIE LIZENZ
Seite 11	3.3	ANSCHLUSS DER INSTRUMENTE
Seite 12	3.4	VERBINDUNG MITTELS PROTOKOLL TELENET ODER MODBUS RTU
Seite 13	3.5	VERBINDUNG MITTELS PROTOKOLL MODBUS TCP/IP

4 ZUGANG

Seite 14	4.1	ZUGANG
----------	-----	--------

5 KONFIGURATION VON TELENET

Seite 15	5.1	KONFIGURATION von TeleNET (Unternehmen, Tele.NET, Sprache und Audio, Server, Backup und Wartung DB, Mail, Mail Alive, Mail HACCP, Konfiguration des integrativen Inhalts von Alarm-Mails, Tele.NET aktualisieren, Daten veröffentlichen, Web Server)
----------	-----	--

6 NETZWERKKONFIGURATION

Seite 25	6.1	KONFIGURATION KNOTEN
----------	-----	----------------------

7 SELBSTERKENNUNG DER INSTRUMENTE

Seite 28	7.1	AKTIVIERUNG DER SELBSTERKENNUNG
Seite 29	7.2	SELBSTERKENNUNG VON INSTRUMENTEN

8 KONFIGURATION DES INSTRUMENTS

Seite 31	8.1	NEUES INSTRUMENT
Seite 33	8.2	ÄNDERUNG DES INSTRUMENTS

9 KONFIGURATION DES TPC (TOTAL PANEL CONTROL)

Seite 35	9.1	KONFIGURATION DES TOTAL PANEL CONTROL
----------	-----	---------------------------------------

10 ÜBERSICHT

Seite 38	10.1	AKTIVIERUNG DER ÜBERSICHT
Seite 39	10.2	KONFIGURATION DER ÜBERSICHT
Seite 40	10.3	ÜBERGANG VON TPC AUF ÜBERSICHT

11 ÜBERWACHUNG

Seite 41	11.1	AKTIVIERUNG DER ÜBERWACHUNG
Seite 42	11.2	LESEN DER ÜBERWACHUNG
Seite 43	11.3	REITER DES INSTRUMENTS
Seite 44	11.4	PROGRAMMIEREN DES INSTRUMENTS
Seite 45	11.5	HISTORIE DES INSTRUMENTS UND GRAFIKEN
Seite 45	11.6	HACCP
Seite 45	11.7	TELENET-BEFEHLE VON DER STEUERUNGSLINIE

INHALTSVER

12 ALARME

Seite 46	12.1	ÜBERSICHT ÜBER DIE ALARME
Seite 47	12.2	BASISKONFIGURATION DER ALARME
Seite 48	12.3	STEUERUNG DER VIDEO-ALARME
Seite 50	12.4	STEUERUNG DER LOKALEN ALARME
Seite 52	12.5	STEUERUNG DER REMOTE-ALARME
Seite 52	12.6	ALARMNAVIGATOR

13 TELENET DATALOGGER

Seite 55	13.1	EINFÜHRUNG DES SYSTEMS SD/USB
Seite 56	13.2	IMPORT VON DATEN VIA SD/USB
Seite 59	13.3	DATALOGGER CONTROL
Seite 60	13.4	HISTORIE DES INSTRUMENTS UND GRAFIKEN
Seite 62	13.5	VERSION NUR DATALOGGER

14 HISTORIE DER REGISTRIERTE DATEN

Seite 63	14.1	ANALYSE DER HISTORISCHEN DATEN
Seite 65	14.2	EXPORT VON DATEN
Seite 66	14.3	HACCP

15 AUTOMATIKZYKLEN

Seite 67	15.1	STEUERUNG DER ZYKLEN
Seite 69	15.2	PLANUNG EINES ZYKLUS

16 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Seite 71	16.1	HAUPTSCHNITTSTELLE
Seite 72	16.2	MENÜ
Seite 73	16.3	SYMBOLE UND SCHALTFLÄCHE

17 BENUTZERKONFIGURATION

Seite 75	17.1	BENUTZERKONFIGURATION
Seite 77	17.2	ADMINISTRATOR FÜR KNOTEN/INSTRUMENTE

18 PROBLEME UND LÖSUNGEN

Seite 79	18.1	PROBLEME UND LÖSUNGEN
Seite 79	18.2	DEINSTALLATION VON TELENET
Seite 82	18.3	ALLGEMEINE FEHLER
Seite 85	18.4	VERSION NUR DATALOGGER
Seite 85	18.5	REPARATUR VON TELENET
Seite 86	18.6	KNOTEN KLOPEN
Seite 86	18.7	ZURÜCKSETZEN DES BACKUPS

1 - EINLEITUNG

1.1 ÜBERSICHT TELENET

TeleNET ist eine Software zur Überwachung und Kontrolle von Kälte- und Kühlsystemen, die mit den elektronischen Instrumenten von Pego gesteuert werden. Das Instrumentennetzwerk sendet die Daten auf PCs, auf denen Berichte angezeigt und gedruckt, Alarne gesteuert, Betriebsparameter geändert werden können und das ganze System überwacht werden kann.

Anwendungen:

- Überwachung und Kontrolle von Kälte- und Kühlsystemen.
- Automatische Steuerung von Bearbeitungszyklen.
- Aufzeichnung physischer Werte (Temperatur, Feuchtigkeit, Druck, CO2).
- Industrielle Anlagen zur Kühlung, Lagerung, Reifung.
- Archivierung und Aufrufen von Daten, die auf der Karte Secure Digital für Schaltpulte der Serie PLUS EXPERT oder auf einem USB-Stick für Schaltpulte der Serie PLUSR EXPERT und NECTOR gespeichert wurden.

Die Software ist in zwei Versionen verfügbar:

TeleNET (Cod. 200TELENET):

- Version zur Überwachung in Echtzeit. Im Lieferumfang enthalten:
 - 1 Stk. Schnittstelle 2TWRS485*
 - 1 Stk. USB-Verbindungsleitung

TeleNET Datalogger:

- Spezifische Version zum Sammeln der Aufzeichnungen, die von den Schaltpulten mit der Funktion Datalogger heruntergeladen wurden (Serie: PLUS EXPERT, PLUSR EXPERT, NECTOR). Siehe Kapitel 4, 5, 13, 16).

*** Anmerkung:** Für die Schnittstellen 2TWRS, erworben ab dem 01.09.2015 wird der USB-Schlüssel zum Schutz der Software durch einen Chip im Inneren der Schnittstelle ersetzt.



1 - EINLEITUNG

1.2 STRUKTUR CLIENT/SERVER

TeleNET ist eine Anwendung des Typs Client/Server, die die Konfiguration in lokalen Netzwerken und im Internet vereinfacht.

Identifiziert werden:

Server: PC, auf dem sich die Datenbank (DB) befindet. Alle Informationen zu den Instrumenten und die Historien werden in einer einzigen SQL-Datenbank gespeichert.

Client Knoten: PC, an den die Schnittstelle 2TWRS485 für die Linie der Instrumente und der USB-Hardwareschutzschlüssel (bis zum 01.09.2015) angeschlossen wird. Mit einer Lizenz TeleNET kann nur ein einziger Client Knoten verwaltet werden.

Typische Installationsbeispiele sind:

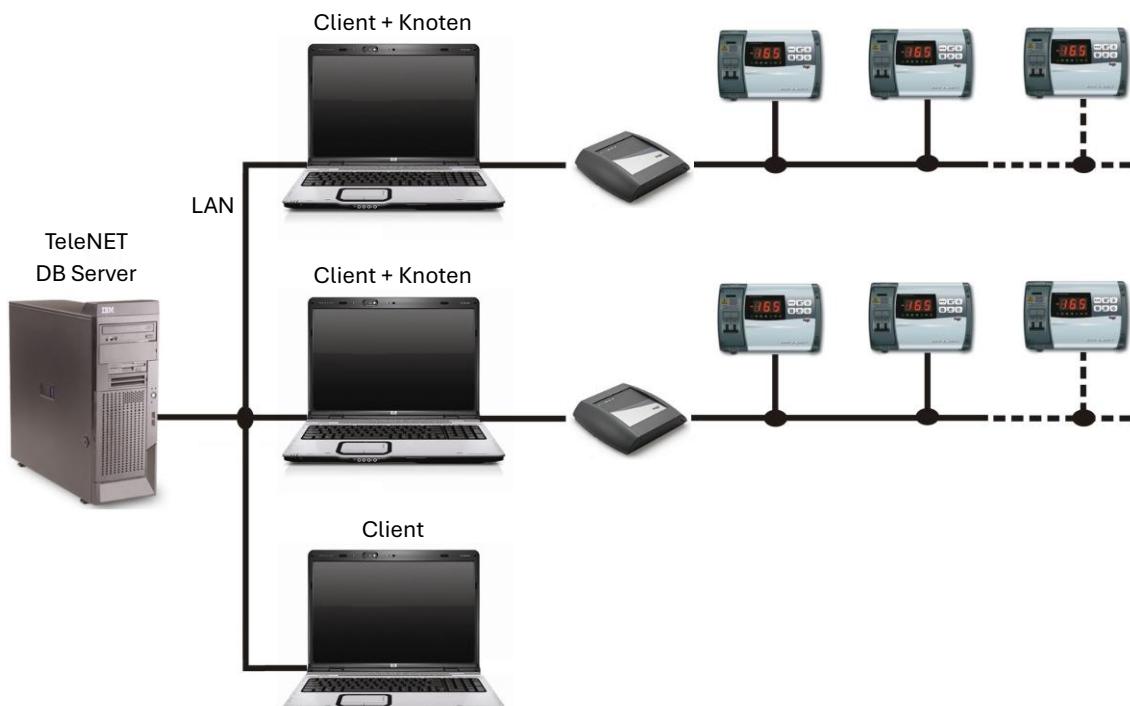
- 1) Komplette Installation auf einem einzigen PC (Server + Client Knoten).



- 2) Installation im lokalen Netzwerk mit Server auf entsprechendem PC und einem oder mehreren verbundenen Clients.

In diesem Fall befindet sich die Datenbank auf einem Server, während das Netzwerk der Instrumente mit einem oder mehreren PCs mit dem Client Telenet im lokalen Netzwerk mit dem Server verbunden ist.

Die Clients am PC mit verbundenen Instrumenten benötigen den Hardware-Schlüssel, um ihre Überwachung zu aktivieren und sie steuern zu können. Ein Client am PC kann auch nur zur reinen Datenabfrage mit der DB verbunden sein (Schlüssel nicht erforderlich).



1 - EINLEITUNG

1.3 SYSTEMANFORDERUNGEN

Die Mindestanforderungen, um das System TeleNET nutzen zu können, sind:

Betriebssystem	<input type="radio"/> Windows® 10 <input type="radio"/> Windows® 11
Speicher	4 GB RAM
Festplatte	10 GB verfügbarer Speicherplatz
Bildschirm	Auflösung mindestens 1024 x 768, 24 bit. Empfohlen 1920 x 1080, 32 bit.
Maus	Microsoft-Maus oder kompatibles Zeigegerät
Anderes	Die Installation von .NET Framework 2.0 (in der Version 3.5 enthalten) ist erforderlich. Die verfügbaren kritischen Aktualisierungen von Windows installieren.

Achtung: Die notwendigen Systemanforderungen werden mit steigender Anzahl der überwachten Instrumente mehr.

1.4 SOFTWARE-VERSION UND AKTUALISIERUNGEN

Im Anschluss an die Installation und Inbetriebnahme von TeleNET kann die Software-Freigabe des Clients und der Datenbank überprüft werden, die im oberen Bereich des Fensters angezeigt wird. Hier kann auch das Vorhandensein der Lizenz überprüft werden:

- **Full Mode:** Überwachung mit aktiver Lizenz: Schnittstelle 2TWRS485 verbunden und korrekt installiert.
- **Client Mode:** Überwachung ohne aktive Lizenz: Schnittstelle 2TWRS485 nicht vorhanden.

Hinweis: Die ab dem 01.09.2015 gekauften Schnittstellen haben eine integrierte Benutzerlizenz; alle vorhergehenden haben eine Lizenz auf einem externen USB-Stick.



Die Software-Veröffentlichung zur Kommunikation mit dem Kundendienst oder zur Überprüfung der Verfügbarkeit von Updates auf der Webseite www.pego.it überprüfen. Siehe Kapitel 5 betreffend die Aktualisierung des Programms.

2 - INSTALLATION DER SOFTWARE

2.1 START DER INSTALLATION

Es gibt drei verschiedene Arten der Installation der Software, die von der Downloadseite der Webseite www.pego.it heruntergeladen werden kann:

- 1) **Vollständige Installation** (Datenbank TeleNET und Client + Knoten am selben PC).
- 2) **Installation des Client** (Datenbank TeleNET am Server und Client + Knoten auf anderem/anderen PC(s)). Die Installation des Client dient zur Umsetzung von Strukturen Client/Server mit mehreren Knoten.

Download:

Telenet Software

Sistema di supervisione e monitoraggio

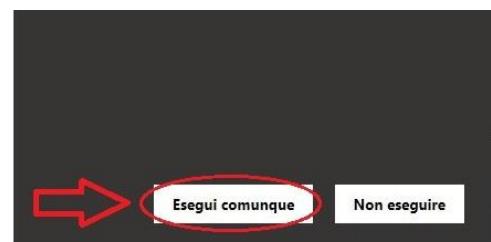
- 3) Nur Installation des **Datalogger**, Aufstellung zum Importieren der Daten, die von den Schaltschränken mit Datalogger-Funktion aufgezeichnet wurden (siehe Kapitel 2.4).

Download:

Telenet Datalogger

Versione di TeleNET per visualizzare le registrazioni del Datalogger

Um die von der Webseite heruntergeladene Datei (TeleNet_20XX.XX.XX.exe) auszuführen, ist eventuell im Sicherheitsfenster eine Zustimmung erforderlich. Zur Ausführung der Software auf „Weitere Informationen“ und anschließend auf „Trotzdem ausführen“ klicken:



Mit der Schaltfläche  kann der Installationsvorgang abgebrochen werden.

Hinweis: Die Installationssprache muss ausgewählt werden: dieselbe Sprache wie die des verwendeten Betriebssystems auswählen.

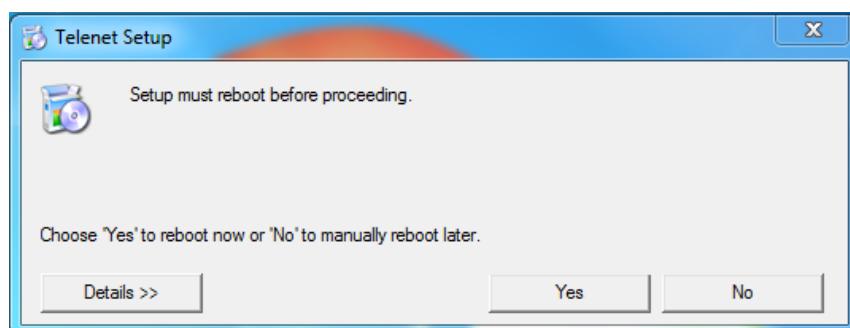
2 - INSTALLATION DER SOFTWARE

2.2 VOLLSTÄNDIGE INSTALLATION

Um sowohl die Datenbank wie auch Client + Knoten auf demselben PC zu installieren, „vollständige Installation“ auswählen.



Während des Installationsvorgangs ist ein Neustart erforderlich, der durch Auswählen von „Yes“ durchgeführt werden sollte.



Am Ende dieses Neustarts könnte es notwendig sein, die Datei Setup.exe noch einmal auszuführen, um mit der Installation fortfahren. Anschließend „Vollständige Installation“ auswählen und den Anweisungen im Installationsvorgang folgen.

Am Ende der Installation wird das Symbol TeleNET  am Desktop erstellt.

2.3 INSTALLATION DES CLIENT

Für die Datenbank und den Client + Knoten auf separaten PCs muss zuerst die vollständige Installation auf einem PC erfolgen, der als Server dient, um die Datenbank zu installieren, die die Konfigurationen sowie die registrierten Daten zählt (siehe Kapitel 2.2). Den Namen oder die IP-Adresse des PC Server aufschreiben.

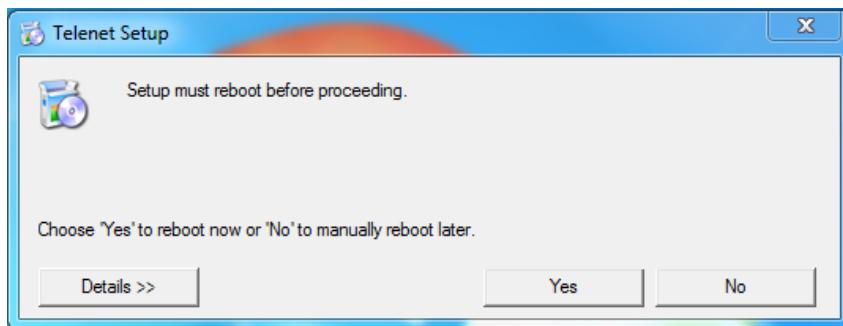
Anschließend den Installationsvorgang am PC Client (siehe 2.1) starten und die Option „Installation des Client“ auswählen:

2– INSTALLATION DER SOFTWARE

Installation des Client



Während des Installationsvorgangs ist ein Neustart erforderlich, der durch Auswählen von „Yes“ durchgeführt werden sollte.



Am Ende dieses Neustarts könnte es notwendig sein, die Datei Setup.exe noch einmal auszuführen, um mit der Installation fortfahren. Anschließend „Vollständige Installation“ auswählen und den Anweisungen im Installationsvorgang folgen.

Am Ende der Installation wird das Symbol TeleNET  am Desktop erstellt.

Sobald der Server installiert ist, kann die Installation des Client auf jedem PC erfolgen, der als Client oder Client + Knoten verwendet wird.

Anmerkung: Beim ersten Starten des Client wird nach dem Namen des PC Server oder der IP-Adresse, auf der die Datenbank installiert ist, gefragt.

2.4 INSTALLATION NUR DATALOGGER

Um die Version von TeleNET für Datalogger zu installieren (siehe Kapitel 2.1), reicht es aus, die entsprechende Version von der Webseite www.pego.it herunterzuladen und die Datei „setup.exe“ auszuführen.

Siehe Kapitel 13 für den Import und die Konsultation der aufgezeichneten Daten.

3 – INSTALLATION DER HARDWARE

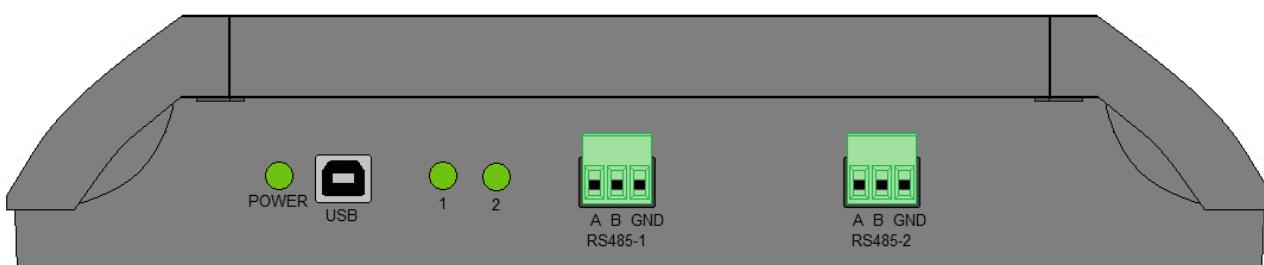
3.1 SCHNITTSTELLE 2TWRS485

Die Schnittstelle 2TWRS485 ist das Verbindungsgerät zwischen der Instrumentenlinie von Pego und dem Computer (nur bei vollständiger Installation). Sie ermöglicht das Verbinden von bis zu 32 Instrumenten für jede Linie RS485 und jede Schnittstelle hat zwei Eingänge RS485. Zusätzlich können bis zu 9 Module 200TWM3IO angeschlossen werden. Die Schnittstelle in der Nähe des Computers positionieren und die elektrischen Anschlüsse vornehmen.



Ab dem 01.09.2015 ist die Schnittstelle 2TWRS485 mit einem integrierten Chip ausgestattet, der den USB-Hardware-Schutzschlüssel ersetzt.

Anschlüsse:



1. USB:

Mit dem im Lieferumfang enthaltenen Kabel an eine USB-Schnittstelle des Computers anschließen. Nach dem Anschließen ist die automatische Installation des Treibers abzuwarten. Falls etwas nicht funktioniert, das USB-Kabel trennen und wieder anschließen oder von der Webseite www.pego.it die neuesten Treiber herunterladen.

In der „Steuerung der Geräte“ des Betriebssystems die Anzahl der verwendeten COM-Ports für die Schnittstelle überprüfen.

Vorgangsweise: Steuerungspaneel -> System und Sicherheit -> System -> Steuerung der Geräte -> Ports COM und LPT.

Die COM-Ports beziehen sich auf die zwei Ports mit herausnehmbaren Klemmen, die sich in der Schnittstelle befinden. An jeden können bis zu 32 Instrumente angeschlossen werden. Um zu überprüfen, welcher COM-Port welcher Schnittstelle entspricht, empfiehlt es sich, einen Port auszuwählen und zu prüfen, welche LED an der Benutzeroberfläche aufleuchtet.

Anmerkung: Falls das USB-Kabel getrennt und an einem anderen USB-Port wieder angeschlossen wird, könnte sich der COM-Port ändern und es ist somit notwendig, ihn erneut zu überprüfen.

2. RS485 A B:

Die von den Instrumenten kommende Linie anschließen. Siehe Handbuch des Instruments, um den Anschluss der Linie A und B auszuführen.

Anmerkung: Es können zusätzliche Schnittstellen 2TWRS485 installiert werden, um die Anzahl der verbindbaren Instrumente TeleNET zu erhöhen. Mit jeder Schnittstelle kommen 64 Instrumente hinzu.

3 – INSTALLATION DER HARDWARE

3.2 USB-HARDWARESCHLÜSSEL FÜR DIE LIZENZ

Für alle vor dem 01.09.2015 gekauften Schnittstellen: Am PC, auf den eine oder mehrere Schnittstellen 2TWRS485 mit dem Netzwerk der Instrumente angeschlossen werden, muss der im Lieferumfang enthaltene USB-Hardware-Schutzschlüssel angeschlossen werden.



Für ab dem 01.09.2015 gekaufte Schnittstellen: der USB-Hardware-Schutzschlüssel wurde durch einen Chip im Inneren der Schnittstelle ersetzt.

Das Einsetzen der Schnittstelle 2TWRS485 in einen freien USB-Slot kann auch nach der Installation der Software erfolgen. Sie ist jedoch für die ersten Konfigurationen des Knotens und der Instrumente erforderlich.

Die Treiber der Schnittstelle 2TWRS485 sind im Downloadbereich unserer Webseite www.pego.it verfügbar.

Anmerkung: Der Schlüssel oder die Schnittstelle muss während der Verwendung von TeleNET im Überwachungsmodus stets im USB-Port bleiben.

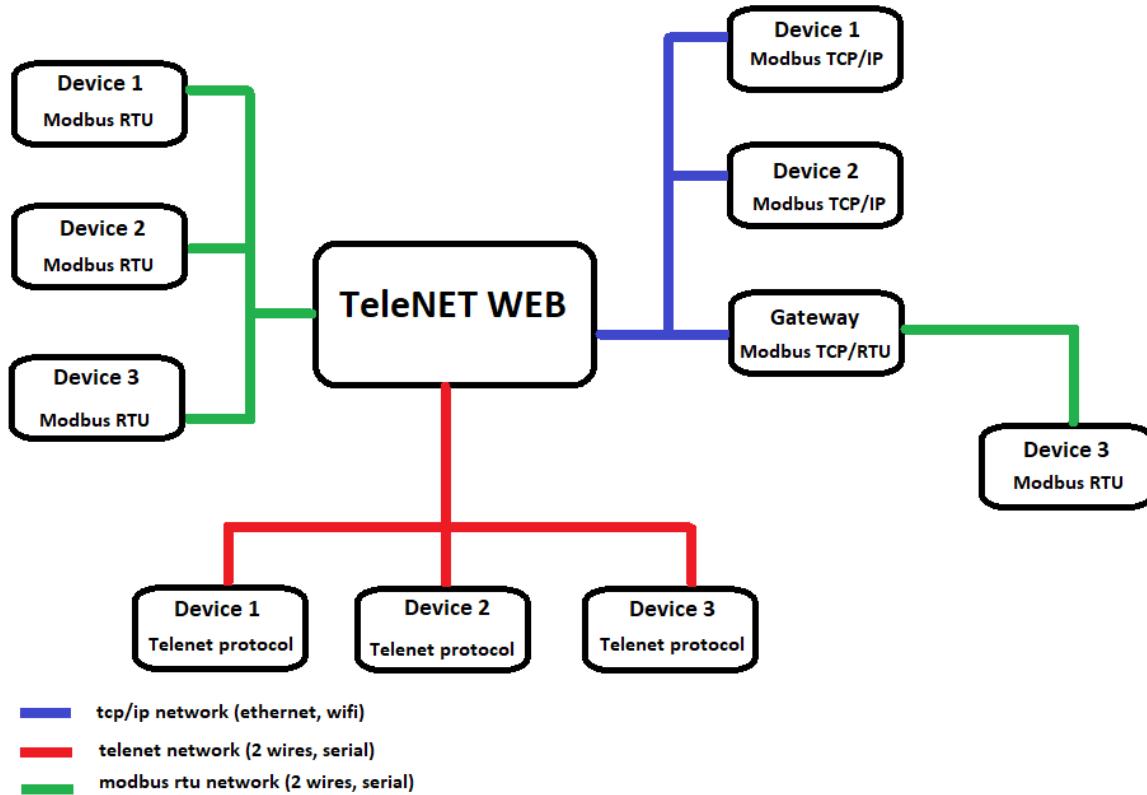
3.3 ANSCHLUSS DER INSTRUMENTE

Das Überwachungssystem TeleNET ermöglicht das Überwachen und Steuern verschiedener Instrumente unter Verwendung des für die jeweilige Situation am besten geeigneten Kommunikationsprotokolls. Insbesondere können Umlaufnetzwerke für Instrumente erstellt werden, die mit TeleNET auf folgende Weise kommunizieren:

- Proprietäres Protokoll Pego TeleNET: Geeignet für den Anschluss von Instrumenten von Pego; verwendet eine serielle Verbindung RS485 mit 2 Drähten mit einem eigens für die Instrumente von Pego entwickelten Protokoll. Es können bis zu 64 Instrumente angeschlossen werden, 32 pro Port. Zusatzfunktionen wie die automatische Erkennung sind verfügbar.
- Standardprotokoll Modbus-RTU: Ermöglicht das Anschließen von bis zu 247 Instrumenten in einer seriellen Linie RS485 mit standardisierten Modi und Kommunikationsformaten; wird verwendet, um auch mit Instrumenten von Drittanbietern (nicht von Pego) zu kommunizieren.
- Standardprotokoll Modbus-TCP: Dabei handelt es sich um die Weiterentwicklung des Protokolls Modbus-RTU, mit dem ein eventuell vorhandenes, unternehmensinternes LAN-Netzwerk genutzt werden kann, um Modbus-Instrumente über das Protokoll TCP-IP zu verbinden. Durch die Nutzung geeigneter Converter können via Modbus-TCP auch Instrumente angeschlossen werden, die über eine reine serielle Schnittstelle Modbus-RTU verfügen. Sobald die Verbindungen konfiguriert sind, werden alle Instrumente innerhalb von TeleNET in Standardform dargestellt: So wird der Kommunikationsmodus für den Benutzer von TeleNET vollkommen transparent und alle Instrumente können auf dieselbe Weise überwacht und gesteuert werden.
Es können alle drei Protokolle gleichzeitig verwendet werden.

Nachfolgend ist ein Schema der möglichen implementierbaren Konfigurationen zu sehen, um Instrumente an das Überwachungssystem TeleNET WEB anzuschließen.

3 – INSTALLATION DER HARDWARE



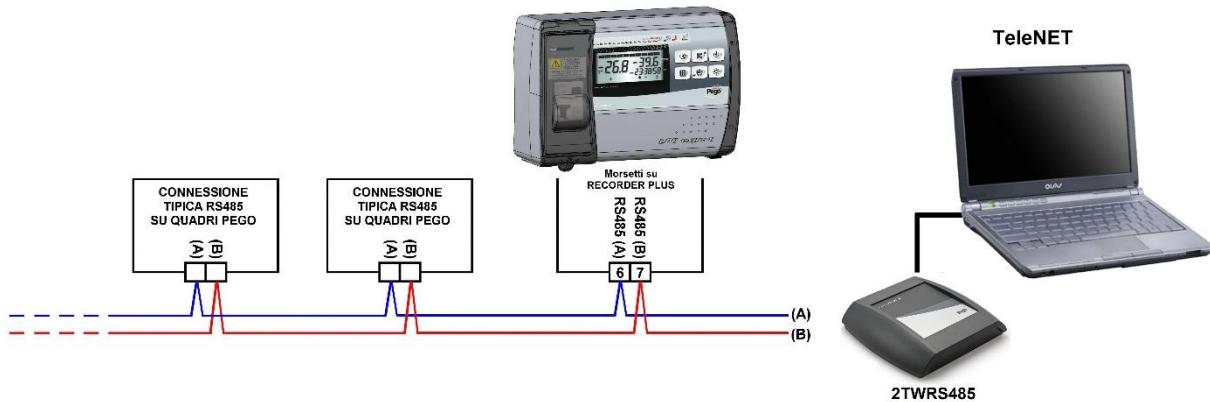
3.4 ANSCHLUSS ÜBER DAS PROTOKOLL TELENET ODER MODBUS RTU

Für die Anschlüsse der seriellen Linie RS-485 und die Konfiguration der Netzwerkadressen ist das Handbuch jedes einzelnen Instruments zu Rate zu ziehen.

Die Linie RS-485 muss mit einem Anschluss ausgeführt werden, der von der Schnittstelle zum ersten Instrument hin beginnt, vom ersten zum zweiten Instrument führt usw. bis hin zum letzten Instrument, bei dem die Linie endet.

Anmerkung: Keine Verbindungen mit Gabelungen oder stern- bzw. ringförmigen Verbindungen herstellen.

Beispiel für einen Anschluss:



Die maximale Länge des Netzes beträgt ca. 500 m.

Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,5mm² verwenden (z.B. Belden 8762). Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.

3 – INSTALLATION DER HARDWARE

3.5 ANSCHLUSS ÜBER DAS PROTOKOLL MODBUS TCP/IP

Ab der Version 2022.02.01 von TeleNET kann mit den Instrumenten über das Protokoll TCP/IP unter Verwendung eines Gateways zur Protokollumwandlung von Modbus RTU zu Modbus TCP/IP kommuniziert werden.

Die Elektronikeinheiten müssen für den Betrieb mit dem Modbus-RTU-Protokoll konfiguriert werden; dazu ist das entsprechende Handbuch zu beachten.

Für die Kommunikation müssen die Geräte über eine serielle Verbindung RS485 mit dem Modbus-RTU-TCP/IP-Konverter verbunden werden; dieser ist anschließend mit demselben LAN- oder WLAN-Netzwerk zu verbinden, mit dem auch der PC verbunden ist.

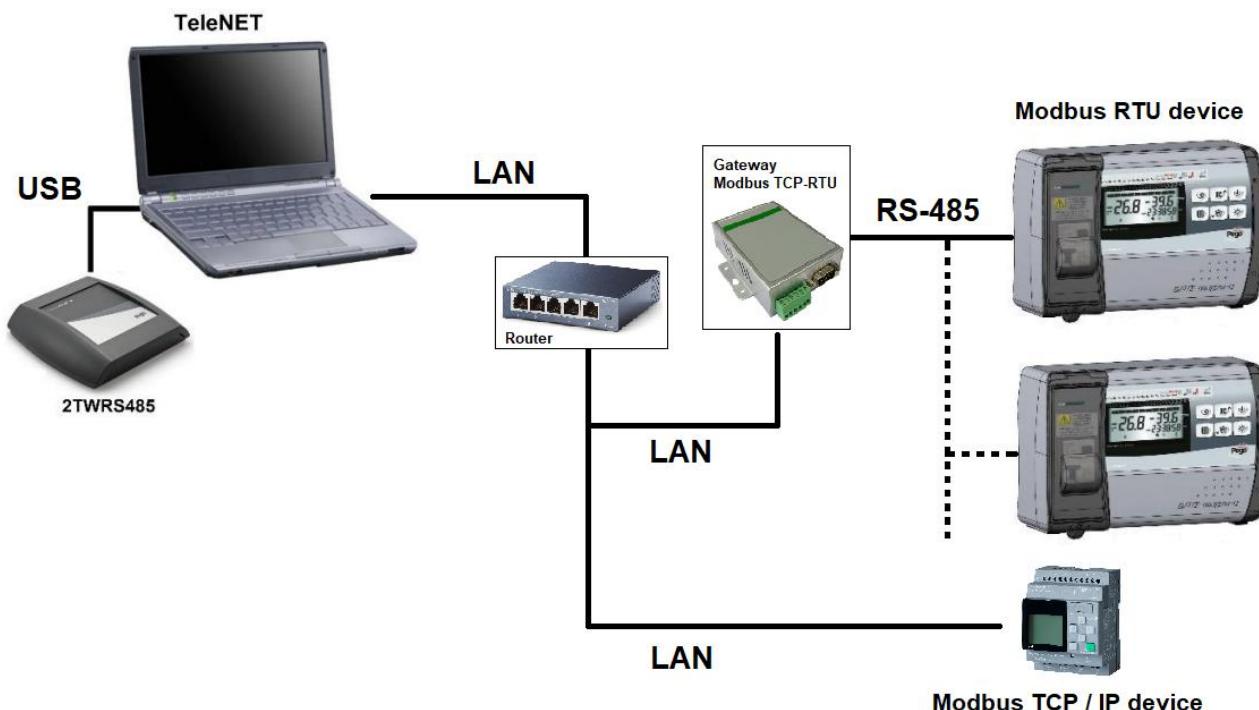
Die Schnittstelle TeleNET muss stets mittels USB-Kabel an den PC angeschlossen sein, um die integrierte Softwarelizenz lesen zu können und alle Funktionen des Programms zu aktivieren.

Unter Verwendung einer Modbus-TCP-Verbindung wird jedes Instrument im Netz über eine IP-Adresse eindeutig identifiziert.

Bei Instrumenten mit Modbus RTU: Die IP-Adresse identifiziert den Gateway, nicht das einzelne Instrument; ist also eine eindeutige Identifikation der Instrumente mittels IP-Adresse erforderlich, muss ein Gateway-Konverter für jedes einzelne angeschlossene Instrument mit Modbus RTU verwendet werden.

Um Instrumente mit Modbus TCP zu verbinden, muss der TeleNET die Art des Geräts erkennen: Auf der Webseite von Pego die Liste der kompatiblen Geräte aufrufen oder die technische Abteilung von Pego für nähere Informationen kontaktieren.

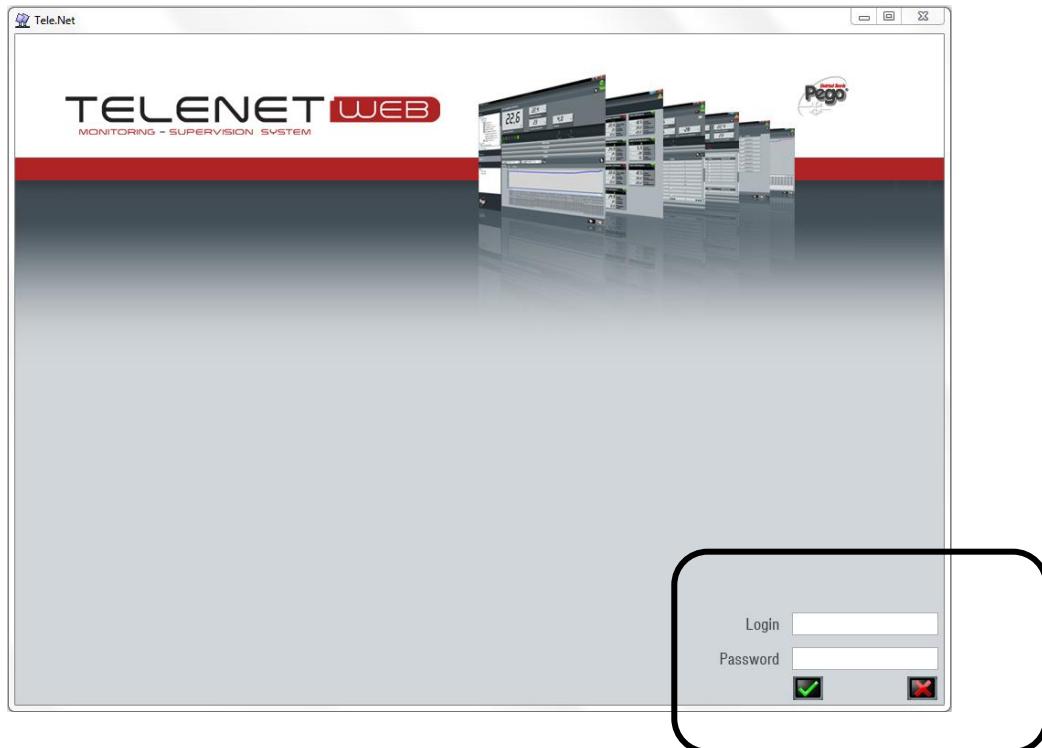
Konfigurationsbeispiel:



4 – ZUGANG

4.1 ZUGANG

Um das Programm zu öffnen, das Symbol TeleNET  am Desktop verwenden.



In der Zugangsmaske sind folgende Standarddaten einzugeben:

Login: **adminlogin**

Passwort: *

* **HINWEIS:** Beim ersten Zugang das Feld Passwort leer lassen und durch Drücken der Taste fortfahren



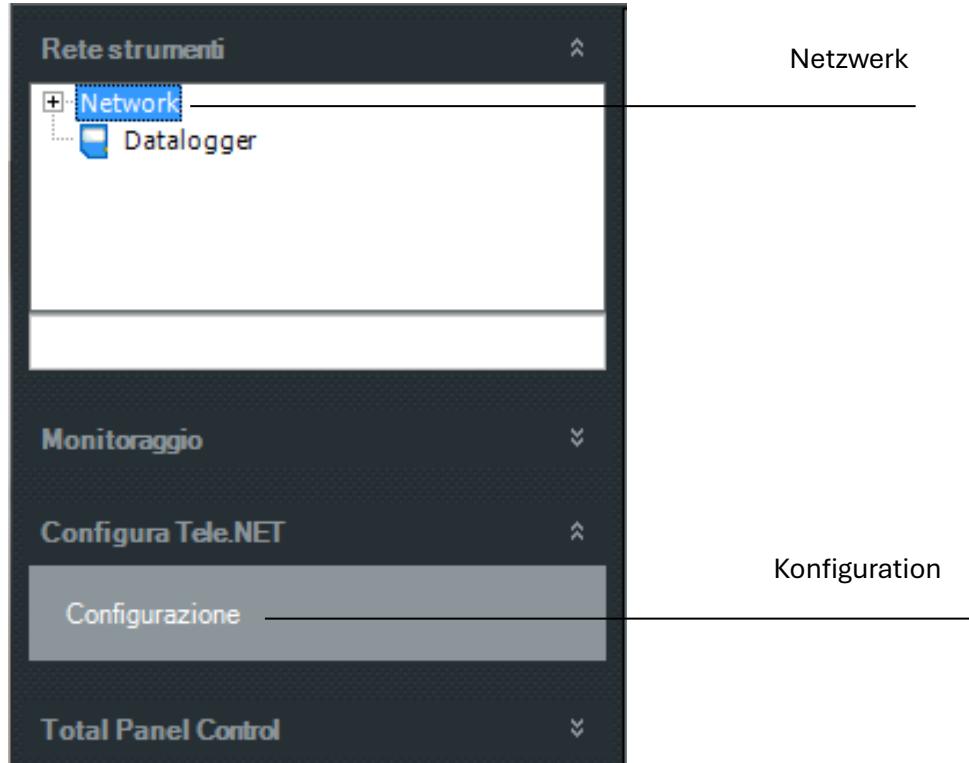
Anschließend kann ein Passwort gewählt werden und neue Benutzer können angelegt werden.

Die Standardsprache ist Englisch; sie kann entsprechend den Angaben in Kapitel 5 geändert werden.

5 – KONFIGURATION VON TELENET

5.1 KONFIGURATION VON TELENET

Im „Netzwerk der Instrumente“ „Network“ auswählen und anschließend „Konfiguration“ im Menü TeleNET konfigurieren um zu den allgemeinen Konfigurationsparametern zu gelangen. Falls kein USB-Hardwareschutzschlüssel vorhanden ist oder für die Version TeleNET Datalogger, erscheint im Netzwerk der Instrumente nur der Eintrag „Datalogger“. Für die Konfiguration muss also dieser Eintrag ausgewählt werden.



Das Menü „Konfiguration“ bietet Zugriff auf folgende Menüleisten:



Anmerkung: Um die Daten in die Menüs eingeben zu können, die Schaltfläche verwenden und anschließend auf die Schaltfläche klicken, um die Einstellungen zu speichern. Um die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen, wird Telenet geschlossen und muss anschließend neu gestartet werden.

5 – KONFIGURATION VON TELENET

Durch Auswählen von  kann die Softwareversion des TeleNET und der Datenbank gelesen werden (bei Kontakt zum Kundendienst hilfreich).



Dieselben Informationen sind im Hauptbalken des Fensters von TeleNET enthalten.



Menü Unternehmen:

Ermöglicht das Eingeben von Unternehmensdaten, die anschließend im Druckkopf und beim Verwenden von Alarm-E-Mails verwendet werden.

Azienda	
Ragione sociale	Pego S.r.l.
Indirizzo	Via Piacentina, 6/b
CAP	45030
Città	Occhiobello
Provincia	RO
Nazione	Italia

Menü Tele.NET:

Ermöglicht die Konfiguration der Datalogger-Einstellungen für den Datenimport sowie des Standard-Anzeigezeitraums für Verlaufsdaten innerhalb des Instruments.

Tele.NET	
Abilita Datalogger	<input checked="" type="checkbox"/>
Solo Datalogger - USB/SD Card	<input type="checkbox"/>
Path file Datalogger	D:\ <input type="button" value="..."/>
Periodo storico default	_1

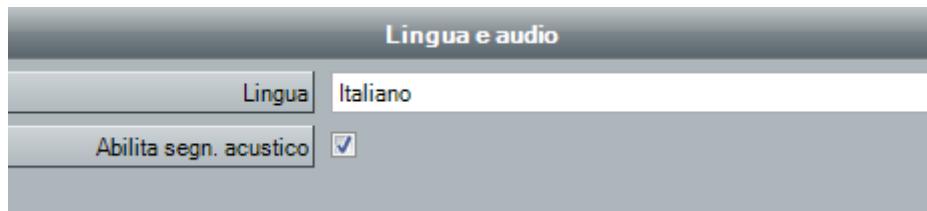
5 – KONFIGURATION VON TELENET

Beschreibung der Felder:

- **Datalogger aktivieren:** Aktivieren/deaktivieren der Anzeige der SD-Karte/USB im Netzwerk der Instrumente.
- **Nur Datalogger:** Aktivieren/deaktivieren der Version nur Datalogger (siehe Absatz 13.5).
- **Path File Datalogger:** Wählt vorab einen Verlauf für die Suche der zu importierenden Datendateien.
- **Standard-Anzeigezeitraum:** Anzahl der Tage vor dem heutigen Datum für die Standard-Anzeige der Daten in der Historie und im Alarmnavigator.

Menü Sprache und Audio:

Ermöglicht das Auswählen der Sprache des Programms und das Aktivieren/Deaktivieren des akustischen Alarms:



Menü Server:

Parameter der **Datenbank SQL Server** (im Allgemeinen nicht zu ändern).

Anmerkung: Es könnte erforderlich sein, das Passwort zu ändern, falls der SQL Server bereits vorher mit einem anderen Passwort für den SA Administrator installiert wurde (den Systemadministrator kontaktieren, um das richtige Passwort zu verwenden):

Server	
Nome Server	NOMEPC\TELENET_PEGOWISE
Utente	SA
Password	PegoWise@10
Intertempo lettura (s)	10

Menü Backup und Wartung DB:

Ermöglicht das Programmieren eines täglichen Backups für die DB Telenet über einen spezifischen Weg oder das Zurücksetzen eines zuvor durchgeföhrten Backups (Kapitel 18.7 zum Zurücksetzen des Backups).

Das Backup kann auf einer dauerhaft an den PC angeschlossenen, externen USB-Einheit durchgeführt werden, um das Risiko für einen Datenverlust zu reduzieren.

Hinweis: Das Zurücksetzen eines Backups muss auf einem Telenet mit demselben Release wie die wiederhergestellte DB erfolgen. Kein Weg (Pathfile des Backups oder Restore) darf Leerzeichen enthalten.

Der letzte Teil dieses Menüs ermöglicht das permanente Löschen aller vor dem eingestellten Datum liegenden Daten:

5 – KONFIGURATION VON TELENET

Backup e manutenzione DB

Backup abilitato	<input type="checkbox"/>
Ora inizio backup	00:00:00
Pathfile backup	<input type="text"/> <input type="button" value="..."/>
ATTENZIONE: il backup verrà eseguito solo sul server SQL	
Pathfile restore	<input type="text"/> <input type="button" value="..."/>
<input type="button" value="Restore"/>	
Elimina dati registrati prima del:	21/09/2015 <input type="button" value="..."/>
Dimensione Database:	<input type="text"/> <input type="button" value="Calcola"/>

Menü Mail:

Ermöglicht das Konfigurieren des Services zur Übermittlung von Alarm-E-Mails.

Mit einem Computer oder einem Mobiltelefon, das für den Empfang von E-Mails eingerichtet ist, können Alarmmeldungen empfangen werden.

Vor dem Ausfüllen der Felder einen E-Mail-Account erstellen oder einen bestehenden Account verwenden und die Informationen zur Konfiguration vom Provider verwenden.

Mail

Mittente	<input type="text"/>
Server mail	<input type="text"/>
Aut. Richiesta	<input type="checkbox"/>
Utente	<input type="text"/>
Password	<input type="text"/>
Porta mail	25 <input type="button" value="Set Default"/> <input type="button" value="Test Mail"/>
Secure connection (SSL)	<input type="checkbox"/>
Setta Nodo Gestore Mail	<input type="checkbox"/>
Nodo Gestore Mail Corrente	<input type="text"/>
DESTINATARI	

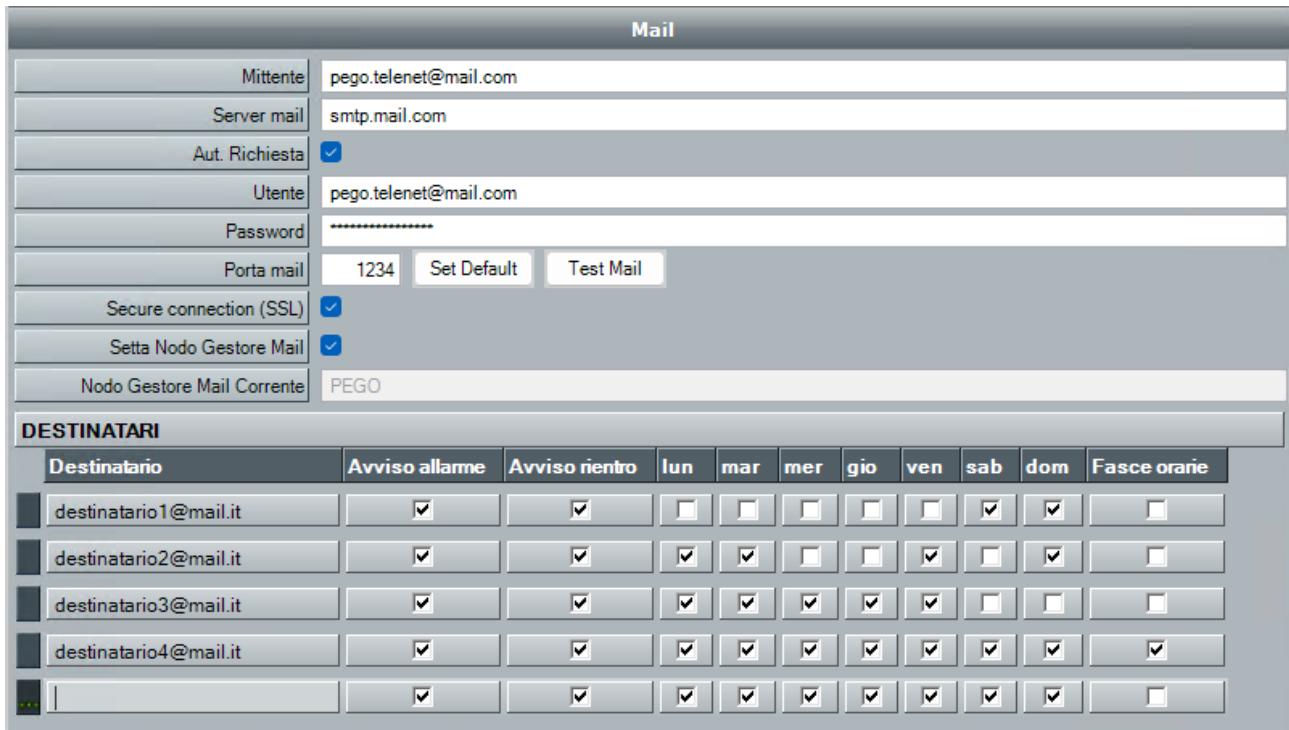
Beschreibung der Felder:

- **Absender:** den E-Mail-Account (z.B. esempio@pego.it) des Absenders angeben.
- **Mail-Server:** den Postausgangsserver (SMTP) angeben.
- **Aut. Anfrage:** weist darauf hin, dass ein Zugriff auf den Postausgangsserver erforderlich ist.
- **Benutzer:** der E-Mail-Account esempio@pego.it (derselbe wie im Feld Absender verwendet).
- **Passwort:** vom Provider zugewiesenes Passwort.
- **Port:** für den E-Mail-Service zu verwendender Port (Standard 25).
- **Secure connection (SSL):** ermöglicht die Aktivierung des verschlüsselten Sicherheitsprotokolls.
- **E-Mail-Verwaltungsknoten konfigurieren:** ermöglicht das Auswählen des Knotens, mit dem die E-Mails verwaltet werden. Bei mehreren Knoten wird nur einer die E-Mails verwalten. Der Computer, der dem verwaltenden Knoten zugeordnet ist, benötigt eine permanente Internetverbindung.
Der Knoten (Absatz 6.1) muss vor der Konfiguration erstellt werden (eventuell können die bereits vorgenommenen Einstellungen gespeichert werden, um zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurückzukehren).
- **Aktueller E-Mail-Verwaltungsknoten:** Zeigt den für die Verwaltung des E-Mail-Services gewählten Knoten an.

5 – KONFIGURATION VON TELENET

Sobald die Felder ausgefüllt wurden, die Informationen speichern und TeleNET neu starten, um sie anzuwenden.

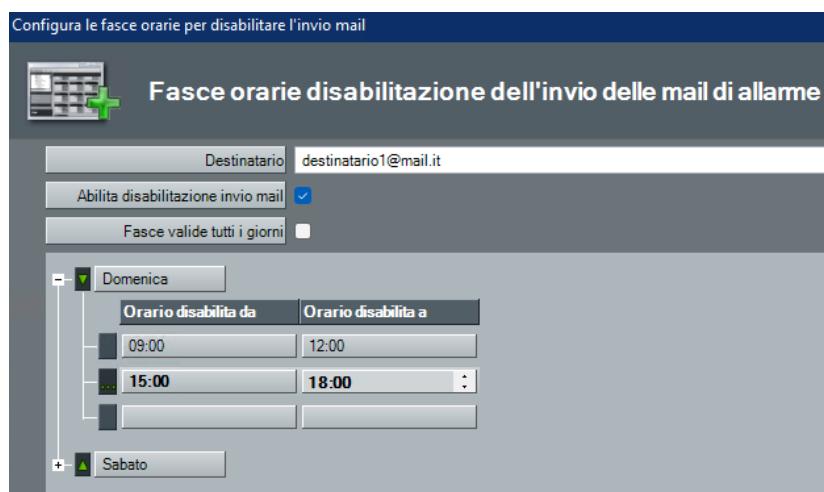
Im nächsten Schritt müssen die Empfänger eingegeben werden:



Destinatario	Avviso allarme	Avviso rientro	lun	mar	mer	gio	ven	sab	dom	Fasce orarie
destinatario1@mail.it	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
destinatario2@mail.it	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
destinatario3@mail.it	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
destinatario4@mail.it	<input checked="" type="checkbox"/>									
...	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								

Beschreibung der Felder:

- **Empfänger:** Die E-Mail-Adresse des Empfängers der Alarmbenachrichtigungen eingegeben (es können mehrere Empfänger eingegeben werden). Um einen Empfänger zu löschen, muss dieser ausgewählt und die Taste Canc. gedrückt werden.
- **Alarmbenachrichtigung:** für die Übermittlung des Alarms das Häkchen setzen.
- **Rückkehrbenachrichtigung:** für die Rückkehr des Alarms das Häkchen setzen.
- **Mo (...) So:** Ist das Häkchen gesetzt, wird am angegebenen Tag ein Alarm übermittelt.
- **Zeitabschnitte:** Öffnet ein Fenster, in dem die Zeitabschnitte, in denen die Alarne deaktiviert sind, eingestellt werden können. Es können mehrere Zeitabschnitte über einen Tag verteilt oder an mehreren Tagen sein:



Destinatario	destinatario1@mail.it
Abilita disabilitazione invio mail	<input checked="" type="checkbox"/>
Fasce valide tutti i giorni	<input type="checkbox"/>
Domenica	
Orario disabilita da	Orario disabilita a
09:00	12:00
15:00	18:00

Um immer und in jedem Fall Alarm-E-Mails zu erhalten, die Häkchen jeden Tag setzen und die Felder „Zeitabschnitte“ nicht ausfüllen.

Hinweis: Wir empfehlen nach der Konfiguration des Services mit der Schaltfläche „Test Mail“ Test-E-Mails zu übermitteln.

5 – KONFIGURATION VON TELENET

Menü Konfiguration Mail Alive:

Ermöglicht das Konfigurieren der Übermittlung automatischer E-Mails an auswählbaren Tagen und zu auswählbaren Zeiten, um die korrekte Funktionsweise des Überwachungssystems zu überprüfen.

Beschreibung der Felder:

- **Aktiv:** durch Setzen des Häkchens wird die Funktion aktiviert.
- **Betreff:** den Betreff der automatischen E-Mails eingeben (z.B. Überwachung Zellen aktiv)
- **Text der E-Mail:** den Text der automatischen E-Mails eingeben (z.B. automatische E-Mail - System aktiv).
- **Uhrzeiten der Übermittlung:** die Häkchen für die Uhrzeiten setzen, zu denen eine automatische E-Mail gesendet werden soll.
- **Tage der Übermittlung:** Häkchen an den Tagen setzen, an denen die automatische E-Mail gesendet werden soll.
- **Empfänger:** die E-Mail-Adresse(n), an die die E-Mails gesendet werden sollen, eingeben.



Anmerkung: Wir empfehlen nach der Konfiguration des Services mit der Schaltfläche „Test“ Test-E-Mails zu übermitteln.

Menü Konfiguration Mail HACCP:

Ermöglicht das lokale Speichern und Übermitteln per E-Mail eines täglichen HACCP-Berichts im PDF-Format.

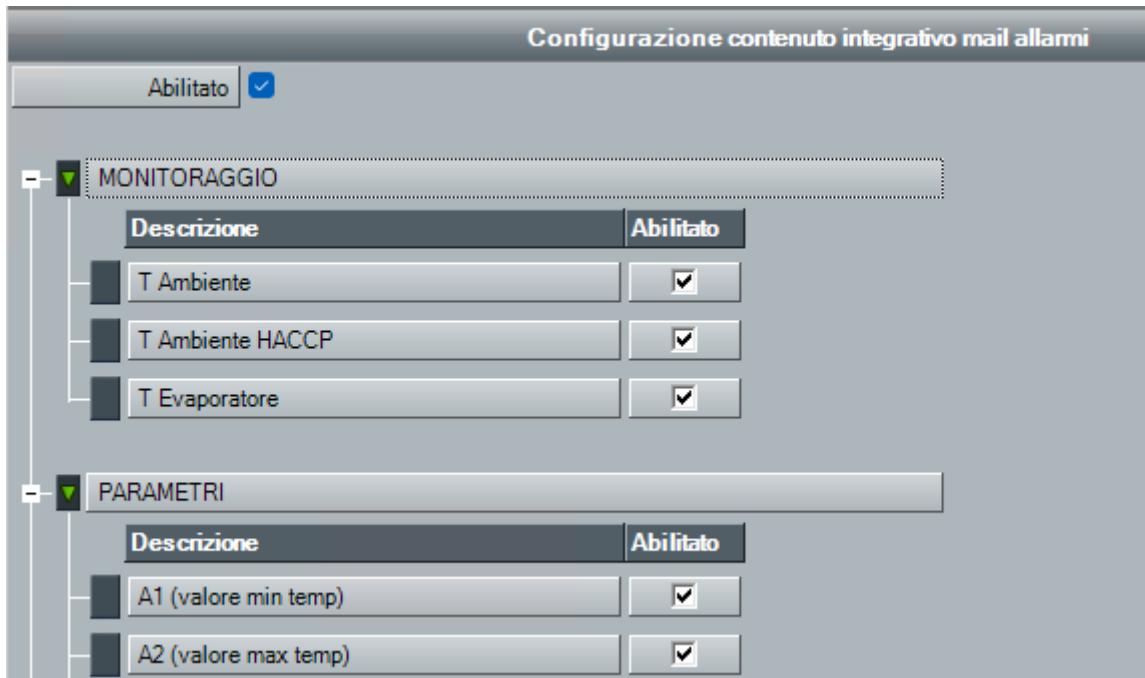
Außerdem können bestimmte Instrumente für jeden Empfänger über ein Fenster gewählt werden, das sich automatisch öffnet, wenn die Option „Alle Instrumente“ deaktiviert wird.



5 – KONFIGURATION VON TELENET

Menü Konfiguration des integrativen Inhalts von Alarm-E-Mails:

Im Menü „Änderung des Instruments“ kann die Ergänzung der Alarm-E-Mail mit zusätzlichen Daten für jedes einzelne Instrument aktiviert werden. Im Alarmfall finden sich also im Inneren der Mail die Werte jeder Variable, sofern sie vorab ausgewählt wurde. Dazu gehören beispielsweise die Umgebungstemperatur zum Zeitpunkt des Alarms und die entsprechenden Grenzwerte:



Menü Tele.NET aktualisieren:

Ermöglicht das Überprüfen des Vorhandenseins auf der Webseite von PEGO eventueller Aktualisierungen für das Programm Telenet und das Installieren dieser Aktualisierungen. Für diese Funktion ist eine Internetverbindung erforderlich.



Menü Daten veröffentlichen:

Es besteht die Möglichkeit, Informationen zu den überwachten Instrumenten in einer externen Datenbank (SQL oder ACCESS) zu veröffentlichen, auf der Abfragen vorgenommen und von anderen Software-Programmen verarbeitbare Daten exportiert werden können. Die Aktualisierung der Informationen erfolgt in Echtzeit und hängt von der Abfragegeschwindigkeit der Instrumente ab. Die neuen Daten ersetzen und löschen die vorhergehenden Daten.



5 – KONFIGURATION VON TELENET

Um eine neue Datenbank zu veröffentlichen, muss die Art (DB SQL oder DB Access) ausgewählt und anschließend das Häkchen bei „Daten veröffentlichen“ gesetzt werden (die Tätigkeit erfolgt bei stillstehender Überwachung).

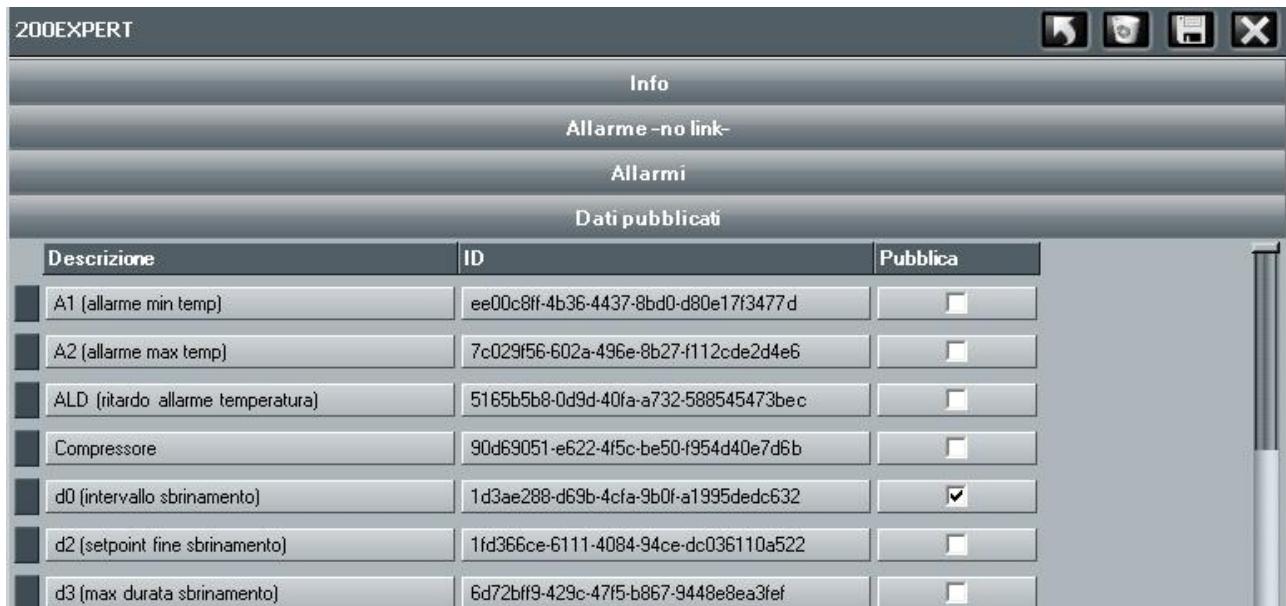


Die Position und der Name der Datenbank sind vom System TeleNET vordefiniert; dennoch ist es möglich eine andere Position zuzuweisen, indem auf die Frage im oben dargestellten Fenster mit „Nein“ geantwortet wird.

Falls der ausgewählte Pfad (Path File) besondere Autorisierungen erfordert, wird der Benutzer darauf hingewiesen, einen anderen Pfad zu wählen.

Falls das Häkchen „Daten veröffentlichen“ nicht gesetzt wird, erscheint die Frage, ob die zuvor erstellte DB zum Austausch von Daten gelöscht werden soll.

Die Auswahl der zu veröffentlichten Größen und Parameter für jedes Instrument erfolgt bei stillstehender Überwachung durch Aufrufen des Menüs „ändern“ jedes Instruments und durch Auswählen des Balkens „Veröffentlichte Daten“ (siehe Absatz 8.1 und 8.2).



Beschreibung der Tabelle in „Veröffentlichte Daten“

- **Beschreibung:** Beschreibung der Variable.

5 – KONFIGURATION VON TELENET

- **ID:** Einziges Kennzeichen der Variable für ein Instrument. Die ID wird in dem Moment erstellt, in dem ein neues Instrument auf TeleNET erstellt wird. Wenn das Instrument gelöscht und neu erstellt werden muss, ändert sich die ID. Die ID kann dann auf der Seite von TeleNET gelesen, überprüft und kopiert werden, wenn die Änderung des Instruments erfolgt.
- **Veröffentlichen:** Kästchen zum Aktivieren der Veröffentlichung der Variable.

Bei gestarteter Überwachung wird die zuvor erstellte Datenbank TELENET_DBShared mit den Daten der ausgefüllten Variablen gefüllt und kontinuierlich aktualisiert.

Falls ein Instrument deaktiviert wird, werden die Zeilen in der Datenbank betreffend die veröffentlichten Variablen gelöscht; sie erscheinen bei der Wiederherstellung wieder.

Falls ein Instrument nicht mehr kommuniziert (no link) nehmen die veröffentlichten Variablen bis zur Wiederherstellung der Verbindung den Wert „Null“ (Spalte Val) an.

Aufbau der Datenbank TELENET_DBShared:

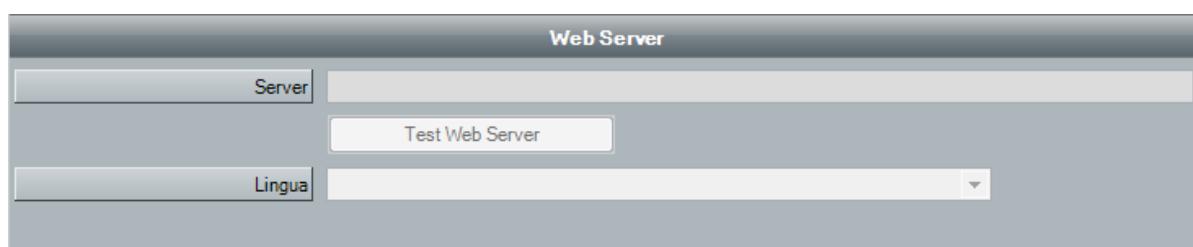
Name des Feldes	Beschreibung	Art der Daten	Größe der Daten
ID	Einziges Kennzeichen für eine Größe betreffend ein Instrument.	Numerisch	
NodeName	Name des Knotens (Absatz 6.1)	Text	255
COM	Serieller Port, der der Schnittstelle 2TWRS485 zugeordnet ist (Absatz 8.1)	Text	10
Address	Dem Instrument zugeordnete Adresse (Absatz 8.1)	Numerisch	Gesamte Länge
InstrumentType	Typ des Instruments (Absatz 8.1)	Text	100
InstrumentDescri	Dem Instrument zugeordnete Beschreibung (Absatz 8.1)	Text	255
ParName	Name des Parameters	Text	100
UoM	Maßeinheit	Text	10
Val	Wert	Numerisch	Doppelte Präzision

Beispiel:

ID	NodeName	COM	Address	InstrumentType	InstrumentDescri	ParName	UoM	Val
► {CFFCA714-E	PEGO	COM1:	4	Strumento SC 600	SC600-4	Alta pressione (bar)	Bar	13
E-300F02D7A77D	PEGO	COM1:	4	Strumento SC 600	SC600-4	Protezione compressore 3	0	
·-A1995DED0632	PEGO	COM1:	1	Strumento ECP Serie Ba:	200EXPERT	d0 (intervallo sbrinamento)	ore	3
1-3103B0A9EAF4	PEGO	COM1:	1	Strumento ECP Serie Ba:	200 expert 2	d3 (max durata sbrinamento)	min	25
·-E6E9FEC1032A	PEGO	COM1:	1	Strumento ECP Serie Ba:	200 expert 2	Temperatura ambiente	0	
·-A9B72F7D66AB	PEGO	COM1:	4	Strumento SC 600	SC600-4	Setpoint ventilatori (Alta press	Bar	3
-CA04DDC6D655	PEGO	COM1:	1	Strumento ECP Serie Ba:	200 expert 2	F5 (pausa ventilatori)	min	0
·-A-6636A4894CFE	PEGO	COM1:	4	Strumento SC 600	SC600-4	Pressione Bassa	Bar	2,7
·-39B6AD8D0595	PEGO	COM1:	1	Strumento ECP Serie Ba:	200 expert 2	T Ambiente	°C	27,7
·-C884FB9351BD	PEGO	COM1:	1	Strumento ECP Serie Ba:	200 expert 2	T Evaporatore	°C	27
·-1-CB43E6A4FB63	PEGO	COM1:	4	Strumento SC 600	SC600-4	Setpoint compressori (Bassa	Bar	2
*								

Menü Web Server:

Damit kann die Adresse des Webservers angegeben werden, der das Web Service steuert. Außerdem wird hier die Sprache ausgewählt, die in der Web-Schnittstelle verwendet wird.



5 – KONFIGURATION VON TELENET

Beispiel für eine Serverkonfiguration:

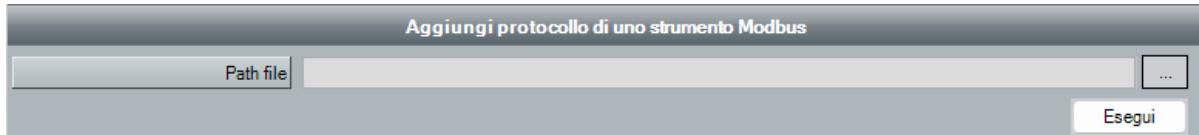
<http://localhost:81/TelenetDataService.asmx>

<http://192.168.0.197:81/TelenetDataService.asmx>

Beziehen Sie sich für nähere Informationen auf das Handbuch der Web-Schnittstelle.

Menü Protokoll eines Modbus-Instruments hinzufügen:

Ermöglicht das Importieren neuer Protokolle, um mit Instrumenten via Modbus zu kommunizieren.



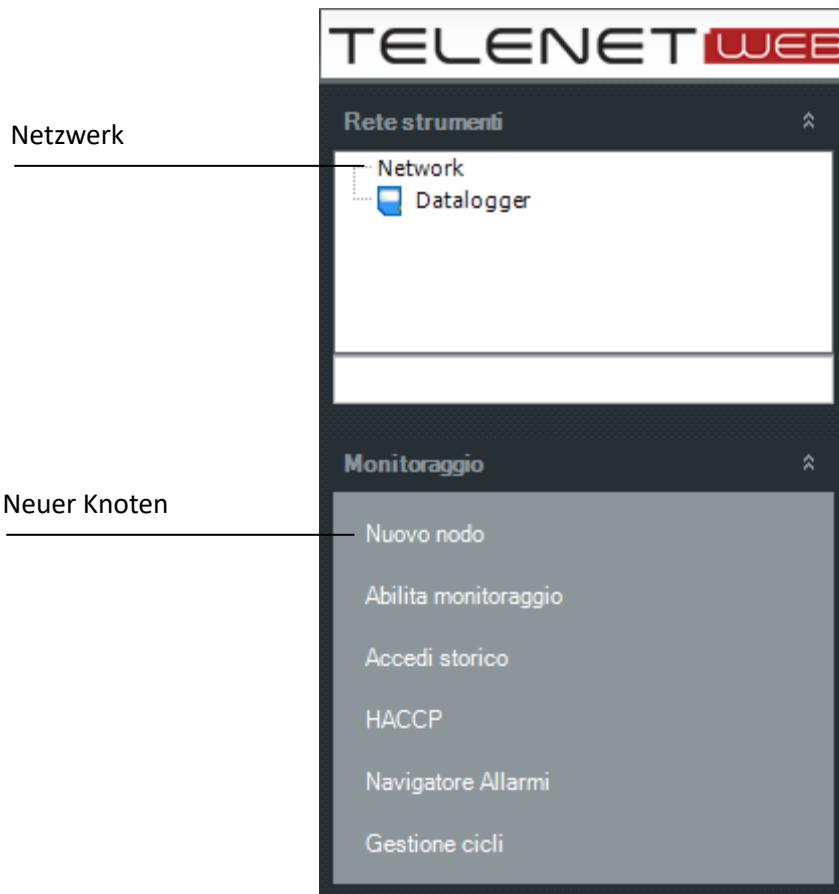
Beispiel: Path file: ..\MB_VISION_TOUCH_THR.mb

6 – NETZWERKKONFIGURATION

6.1 KONFIGURATION KNOTEN

Der erste Schritt für die Erstellung des Netzwerks für die Instrumente ist die Erstellung des Knotens. Der Knoten identifiziert den Computer, an den eine oder mehrere Schnittstellen 2TWRS485 angeschlossen werden.

„Netzwerk“ und anschließend „neuer Knoten“ auswählen:



Die Konfiguration des Knotens hat den Zweck, die Zeitsteuerungen, mit denen der Knoten die Instrumente abfragt, die Daten in der Datenbank speichert und Alarne steuert, anzugeben. Die Parameter eventueller Modbus Kommunikationsports können konfiguriert werden.

Die Konfiguration des Knotens ist in vier Abschnitte unterteilt, die in den Menüleisten ausgewählt werden können: Info Knoten, Port, Adressen Modbus TCP/IP, Alarne und Debug.



6 – NETZWERKKONFIGURATION

Menü Info Knoten:

Ermöglicht das Eingeben und Konfigurieren der allgemeinen Daten des Knotens:



Beschreibung der Felder:

- **Name:** Name des Knotens (wird in der Netzwerk-Topologie angezeigt).
- **Beschr:** vollständige Beschreibung des Knotens.
- **Zeit langsame Ereignisse:** Intervall zu Aktualisierung der Prozesse, die nicht mit der Überwachung verbunden sind.
- **Zeit schnelle Ereignisse:** Intervall in Sekunden zwischen einem Überwachungszyklus und dem nächsten.
- **Zeit Speicherung:** Minuten, die zwischen zwei aufeinander folgenden Speichervorgängen der Überwachung der physisch mit dem Knoten verbundenen Instrumente vergehen.
- **Zeit Refresh:** Sekunden, die zwischen zwei Refresh der Überwachungsdaten der physisch mit dem Knoten verbundenen Instrumente vergehen, die in der Datenbank vorhanden sind.
- **Zeit Warten auf Antwort:** Sekunden der Wartezeit für die Antwort auf eine Anfrage, die an ein physisch mit dem Knoten verbundenes Instrument gesendet wird.
- **Zwischenzeit Abfragen (ms):** Intervall zwischen zwei aufeinander folgende Abfragen an die Instrumente.
- **Aktiviert:** Häkchen setzen, um den Knoten zu aktivieren.

Menü Port:

Ermöglicht das Definieren und Konfigurieren eines oder mehrere Ports COM wie Modbus-Ports:



Beschreibung der Felder:

- **Port:** Name des Ports (z. B. COM3)
- **ModBus:** Definition der Art des Ports (wenn nicht aktiviert, dann Telenet / wenn aktiviert, dann Modbus)
- **Baudrate:** Baudrate für die Kommunikation Modbus (von 1200 bis 38400)
- **Databit:** Datenlänge (zwischen 5 und 8 bit)
- **Parität:** Paritätsbit eines Datenpakets

6 – NETZWERKKONFIGURATION

- **BitStop:** Anzahl der Stoppbits eines Datenpakets

Konfigurationsbeispiel – Modbus Standard Instrumente Pego

Port: COM x / Modbus: enable / Baudrate: 9600 / Parität: None / Bit Stop: 1

Menü Adressen Modbus TCP/IP:

Ermöglicht das Eingeben der beschreibenden Namen für jede Modbus-Adresse TCP/IP, der IP-Adressen selbst und der verwendeten Ports.

Indirizzi Modbus TPC/IP		
Nome	Indirizzo IP	Porta
Indirizzo 1	192.168.0.125	5020
Indirizzo 2	192.168.0.126	5021

Menü Alarme:

In diesem Bereich wird das Modul TWM3IO (falls vorhanden) für die Aktivierung des Alarmrelais konfiguriert.



Beschreibung der Felder:

- **Port TWMA:** serieller Port, an den die Schnittstelle 2TWRS485 angeschlossen ist, an die der TWM3IO angeschlossen ist.
- **Adresse TWMA:** siehe Handbuch des Moduls TWM3IO.
- **Aktivieren des Relais im Alarmfall:** Häkchen im Kästchen zum Einschalten der Aktivierung des Relais am TWM3IO setzen. Mit der Schaltfläche Test kann das Auslösen eines Alarms simuliert und die Funktionsweise des Relais getestet werden.
- **Verzögerung bei der Aktivierung des Relais:** Verzögerung in Minuten zwischen der Meldung des Alarms am TeleNET und der Aktivierung des Relais des TWM3IO.

Menü Debug:

Ermöglicht die Deaktivierung der Break-Meldung, die bei einigen Geräten, wie dem ECP200 Expert oder dem ECP200 Base, angezeigt wird, wenn die RS485-Schnittstellen nicht korrekt konfiguriert sind. Falls das Problem nicht die Instrumente sind, sondern eine Störung auf der Linie RS485, kann der Hinweis deaktiviert werden.



Am Ende des Vorgangs müssen die neuen Einstellungen gespeichert werden. Anschließend ist ein Neustart des Programms erforderlich um die neue Konfiguration zu laden.

Um den Knoten zu einem späteren Zeitpunkt zu ändern, muss er ausgewählt werden. Anschließend auf „Knoten ändern“ klicken.

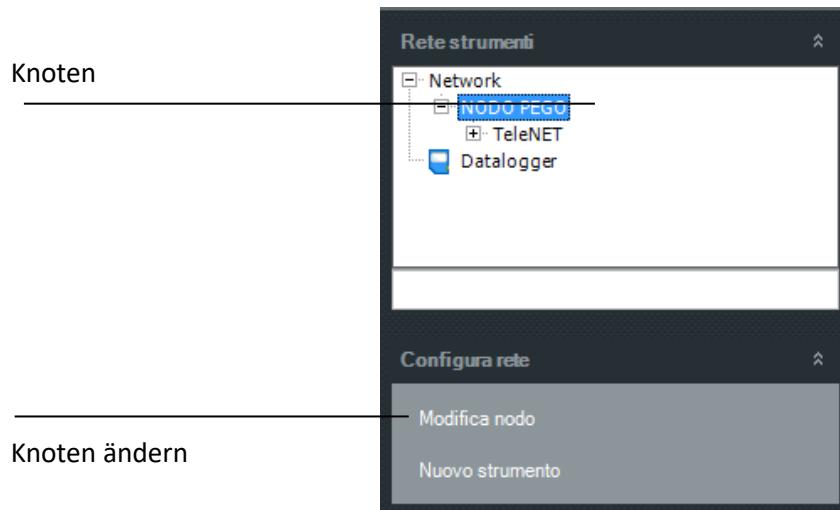
7 – SELBSTERKENNUNG DER INSTRUMENTE

7.1 AKTIVIEREN DER SELBSTERKENNUNG

Der Großteil der Elektronik von Pego kann von TeleNET selbst erkannt und in das Überwachungssystem eingefügt werden.

Um diese Funktion verwenden zu können, muss zuerst der Knoten erstellt und konfiguriert worden sein.

Wenn noch kein Instrument hinzugefügt wurde (neue Installation), müssen die Ports COM konfiguriert werden. Dafür muss zuerst der Knoten und anschließend „Knoten ändern“ gewählt werden:



Das Menü „Port“ auswählen, die Änderungen mit der Schaltfläche aktivieren, in das Kästchen Port klicken und einen COM-Port auswählen:



Es empfiehlt sich beide von der Schnittstelle 2TWR5485 verwendeten COM-Ports auszuwählen, um sie beide zu analysieren und den tatsächlich verwendeten Port nicht suchen zu müssen. Sobald der erste Port hinzugefügt wurde, reicht es aus, das darunterliegende Kästchen auszuwählen und den zweiten COM-Port auszuwählen.



Ergebnis von zwei für das Protokoll TeleNET konfigurierten COM-Ports:

7 – SELBSTERKENNUNG DER INSTRUMENTE



Am Ende speichern  und das Programm neu starten.

- **Hinweis 1:** Eine kleine Gruppe an Modellen verfügt nicht über die Selbsterkennungsfunktion. Dazu gehören die Module TWM3 und Vision Touch; daher müssen diese Instrumente manuell konfiguriert werden (siehe Kapitel 8.1, um ein Instrument manuell hinzuzufügen).
- **Hinweis 2:** Die Nummer der COM kann variieren, normalerweise handelt es sich um COM3 und COM4. Die verwendeten COM-Ports für die Steuerung von Windows-Geräten prüfen.
- **Hinweis 3:** Das Protokoll Modbus wird nicht von der Selbsterkennung unterstützt

7.2 SELBSTERKENNEN DER INSTRUMENTE

Nachdem der Knoten und die COM-Ports konfiguriert wurden (siehe 7.1), kann die Selbsterkennung gestartet werden.

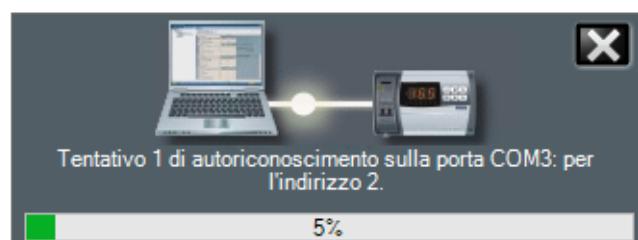
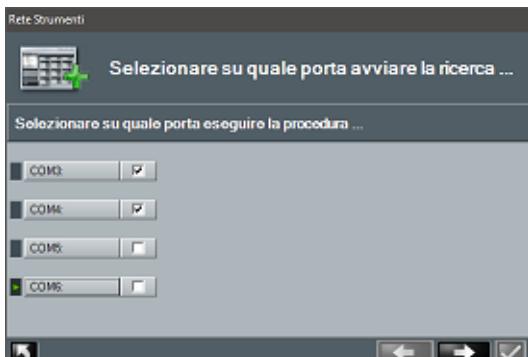
Stellen Sie sicher, dass die Elektroniken der Schaltschränke für die Verwendung des Protokolls TeleNET konfiguriert wurden und jede von ihnen eine eindeutige Adresse hat, die korrekt konfiguriert ist.

Hinweis: Die Adresse wird durch die Variable „Ad“ beschrieben und ist eine Zahl zwischen 0 und 31. Sie dient dazu, den Schaltschrank im Netz TeleNET zu identifizieren. Wir empfehlen das Handbuch des Schaltschranks für die Konfiguration zu Rate zu ziehen.

Den Knoten auswählen, anschließend „Knoten ändern“ und danach „Netzwerk der Instrumente“ auswählen. Die Änderung mit der Schaltfläche  aktivieren und den Wiederherstellungsvorgang des Netzwerks der Instrumente durch Klicken auf „Start“ starten:

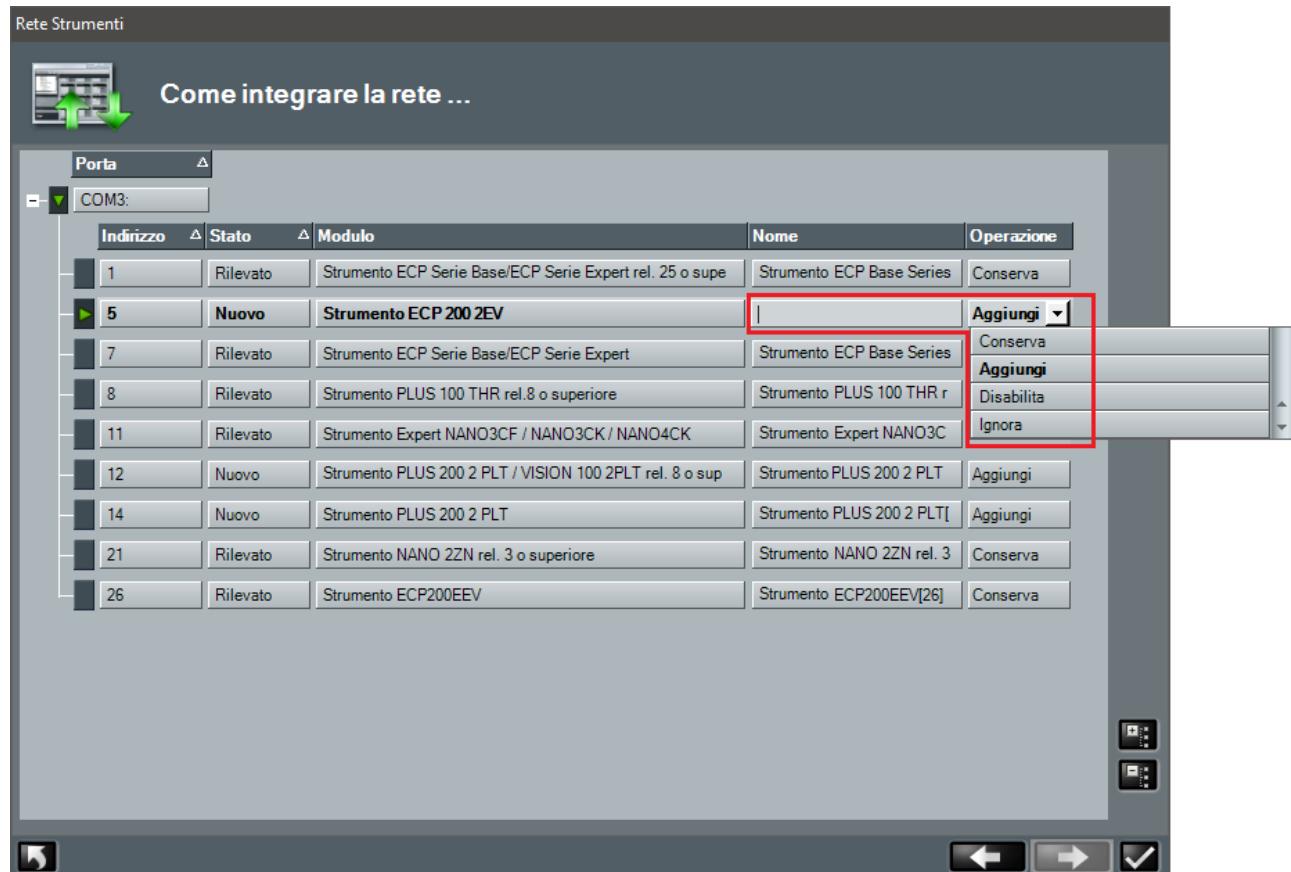


Die zu analysierenden Ports auswählen und fortfahren :



7 – SELBSTERKENNUNG DER INSTRUMENTE

Am Ende des Vorgangs können die aufzubewahren, hinzuzufügenden, zu deaktivierenden oder zu ignorierenden Instrumente einzeln ausgewählt werden. Auch die Beschreibung jedes einzelnen Instruments kann eingefügt oder geändert werden, indem das entsprechende Feld „Name“ ausgewählt wird:



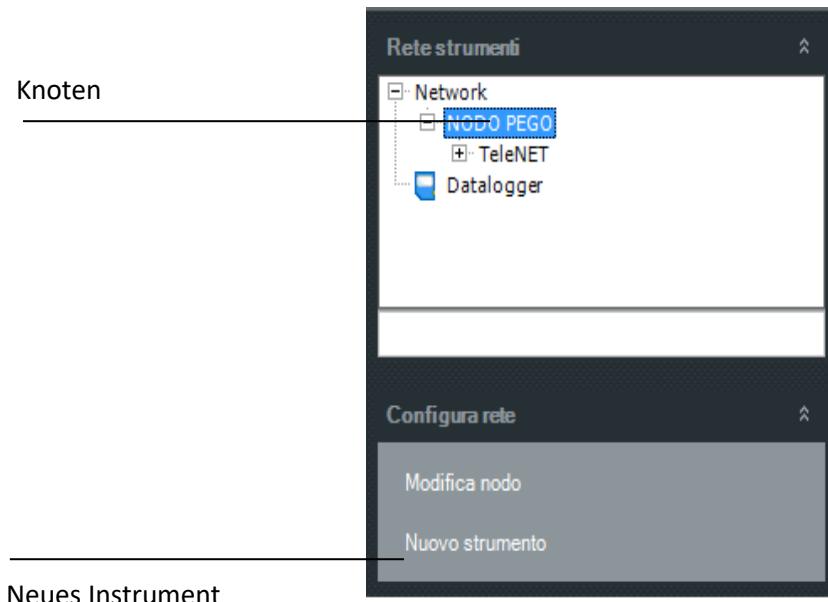
- **Aufbewahren:** behält das zuvor hinzugefügte Instrument bei;
- **Hinzufügen:** fügt das neu erkannte Instrument zum Netzwerk hinzu;
- **Deaktivieren:** deaktiviert das bereits vorhandene Instrument ohne es zu löschen;
- **Ignorieren:** fügt das erkannte Instrument nicht hinzu.

Um zu bestätigen und zu speichern reicht es aus, das Bestätigungshäkchen  unten rechts zu setzen.

8 – KONFIGURATION VON INSTRUMENTEN

8.1 NEUES INSTRUMENT

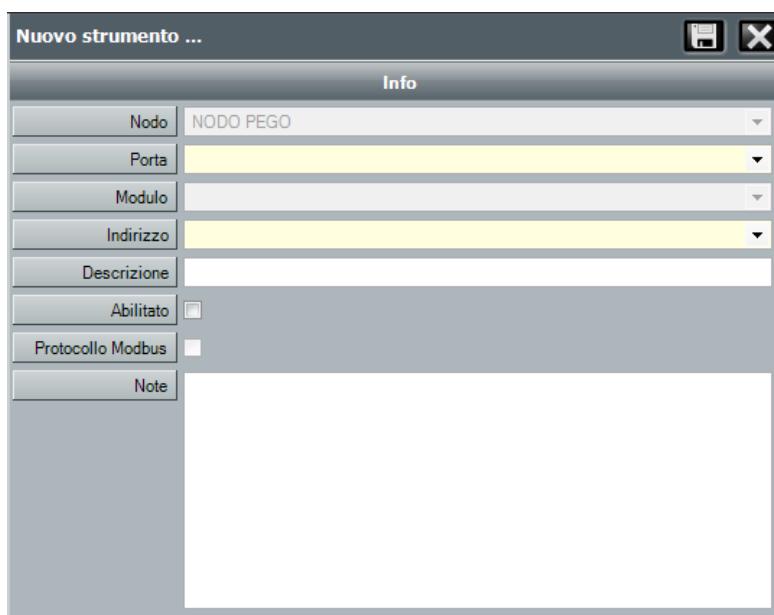
Um ein neues Instrument in das Überwachungssystem einzugeben, den Knoten (im Beispiel KNOTEN PEGO) auswählen und anschließend das neue Instrument auswählen:



Im Arbeitsbereich der Hauptschnittstelle wird die Karte angezeigt, die die Informationen zum neuen Instrument enthält. Dieser Reiter ist anfänglich in zwei Menüleisten unterteilt:

Menü Info:

Ermöglicht das Konfigurieren des verbundenen Instruments.



Beschreibung der Felder:

- **Knoten:** Angabe des Knotens, an den das Instrument physisch angeschlossen ist (fällt standardmäßig mit dem in der Topologie der Instrumente ausgewählten Knoten zusammen und kann nicht geändert werden).
- **Port:** COM-Port der Schnittstelle 2TWRS485, an die das Instrument angeschlossen ist. Falls die Daten geändert werden müssen, ist das Programm neu zu starten.
- **Modul:** Die Instrumentenart unter Angabe der Produktidentifikationsnummer auswählen, die im

8 – KONFIGURATION VON INSTRUMENTEN

Handbuch des Instruments angegeben ist.

▪ **Adresse:**

- Bei COM-Port TeleNET: Adresse des Instruments mit einem Wert, der zwischen 0 und 31 liegen kann. Falls es sich bei dem Instrument um ein TWM3IO handelt, kann die Adresse einen Wert zwischen 32 und 40 annehmen.
- Bei COM-Port Modbus: Adresse des Instruments mit einem Wert, der zwischen 1 und 254 liegen kann. Die Adresse kann am Schaltschrank über den Parameter „**Ad**“ auf der zweiten Stufe überprüft werden.
- **Beschreibung:** Beschreibung des Instruments, die in der Topologie der Instrumente angezeigt wird (z.B. Kühlzelle).
- **Aktiviert:** Das Häkchen setzen, um das Instrument für die Überwachung zu aktivieren. Wenn das Instrument nicht verwendet wird, kann die Überwachung deaktiviert werden. Wird es deaktiviert, kann es von der Überwachung ausgeschlossen werden. Die Konfiguration bleibt bereit für eine spätere erneute Aktivierung.
- **Protokoll Modbus** (nur lesen): Wenn der ausgewählte COM-Port dem Typ Modbus entspricht (in den Knoteneinstellungen konfiguriert, siehe Kap. 6.1), wird das Häkchen automatisch gesetzt.



Mit der Taste speichern. Es erscheint die Frage, ob das Instrument zum Total Panel Control hinzugefügt werden soll: Auf „JA“ klicken, um das Instrument im Arbeitsbereich anzuzeigen.

Nachdem die Daten des neuen Instruments im Menü Info eingegeben und gespeichert wurden, erscheinen abhängig vom Instrumententyp und den Konfigurationen von Telenet zusätzliche Menüleisten.



Menü Alarm -no link-:

Enthält Informationen zu den Aktivierungszeiten des Alarmrelais nach Erkennung einer No-Link-Situation betreffend das Instrument.



Menü Alarme:

Allarmi	
Descrizione	Ritardo allarme [min]
Allarme EEPROM	0
Allarme errore sonda ambiente	0
Allarme errore sonda evaporatore	0
Allarme protezione compressore	0
Allarme temperatura ambiente	0
Tele.NET Allarme - T Ambiente	120

8 – KONFIGURATION VON INSTRUMENTEN

Enthält die Zeitsteuerungen betreffend die Aktivierung von Software-Alarmen infolge des Fortbestehens einer bestimmten Alarmsituation. Das Menü Alarme unterscheidet sich je nach Instrumententyp und enthält die spezifischen Alarme für das entsprechende Instrument.

Menü Veröffentlichte Daten:

Ermöglicht das Auswählen der zu veröffentlichten Größen und Parameter für jedes Instrument. Änderungen an den Menüpunkten können nur bei angehaltener Überwachung vorgenommen werden. Für die Verwendung und korrekte Konfiguration dieses Menü siehe Kapitel 6.1 im Menü Daten veröffentlichen.

Dati pubblicati		
Descrizione	ID	Pubblica
A1 (allarme min temp)	3168a42c-b317-4cca-b823-631f271fd3be	<input type="checkbox"/>
A2 (allarme max temp)	a224eecb-3439-4b9b-a0f2-f7f713ea7bc3	<input type="checkbox"/>
ALD (ritardo allarme temperatura)	e4ef68b3-4b74-454b-86f7-ca48e1d09030	<input type="checkbox"/>
Allarme EEPROM	3f810de7-56ca-4db8-99b0-f7e6855f2579	<input type="checkbox"/>
Allarme errore sonda ambiente	176af162-083a-4069-8943-5f949efbbaff	<input type="checkbox"/>

Menü HACCP-Konfiguration:

Ermöglicht das Aktivieren/Deaktivieren der Funktion HACCP für das ausgewählte Instrument sowie das Auswählen der zu überwachenden Größen.

Configurazione HACCP

Abilita HACCP

Descrizione	Abilitato
Temperatura ambiente	<input type="checkbox"/>
Temperatura evaporatore	<input type="checkbox"/>

8.2 ÄNDERUNG DES INSTRUMENTS

Um ein Instrument zu ändern, muss es in der Topologie des Netzwerks der Instrumente mit einem Mausklick ausgewählt werden; anschließend das Menü „Änderung des Instruments“ auswählen:

Topologie Netzwerk der Instrumente

Rete strumenti

- Network
 - NODO PEGO
 - Modbus
 - TeleNET
 - COM9:
 - (07) Vegetables
 - (12) Cold room 1
 - (12) Fish
 - Datalogger

Instrument auswählen

Instrument ändern

8 – KONFIGURATION VON INSTRUMENTEN

Im Arbeitsbereich der Hauptschnittstelle wird der Reiter mit den Informationen zum Instrument angezeigt.

Durch Drücken der Schaltfläche ändern  werden die bearbeitbaren Felder aktiv (im **Menü Info** sind die Felder Modul und Knoten deaktiviert, da sie nicht geändert werden können).

Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, die Taste speichern  drücken, um die Änderungen zu speichern.



Für die Instrumente **Datalogger** ist auch das **Menü Konfigurieren** verfügbar. Damit können die Beschreibungen der aufgezeichneten Daten personalisiert werden:



Die bearbeitbaren Felder werden aktiv, indem die Schaltfläche ändern  betätigt wird.

Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, die Taste speichern  drücken, um die Änderungen zu speichern.

Löschen des Instruments:

Um ein Instrument löschen zu können, muss es deaktiviert werden (das Häkchen im Feld Aktiviert entfernen und die Information speichern).

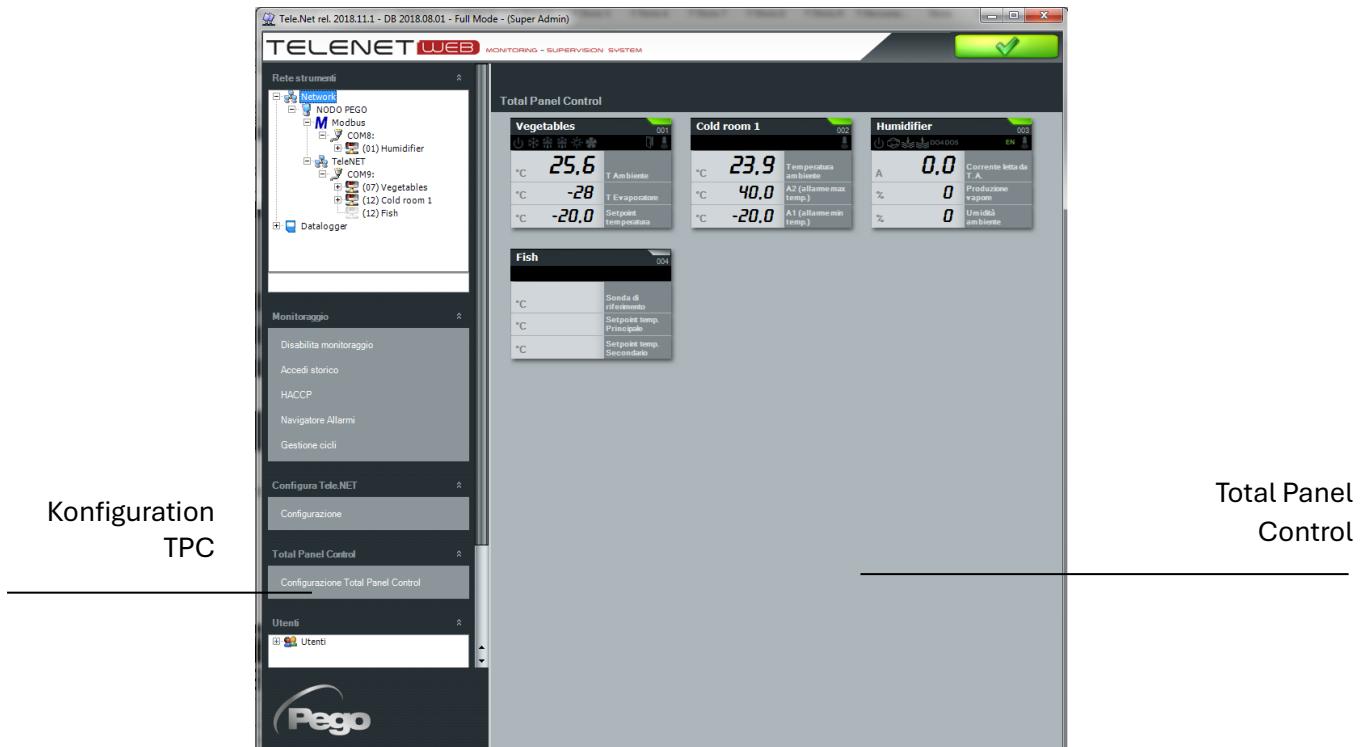
Anschließend kann es durch Klicken auf das Papierkorbsymbol  gelöscht werden.

Achtung: Das Löschen eines Instruments führt zum Löschen aller Aufzeichnungen zu diesem Instrument aus der Datenbank. Mit einer zweiten Sicherheitsmitteilung muss das Löschen des Instruments bestätigt werden.

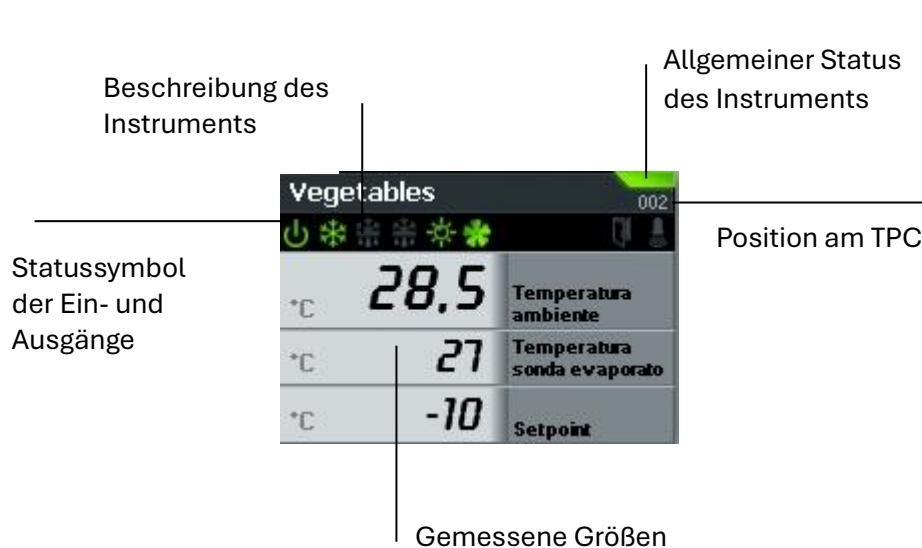
9 – KONFIGURATION VON TPC

9.1 KONFIGURATION VON TOTAL PANEL CONTROL

Das Total Panel Control (**TPC**) ist der Arbeitsbereich, in dem die Instrumente mit den wichtigsten Informationen über die verfügbaren physikalischen Größen, den Status der wichtigsten Ausgänge und Eingänge sowie die Zustände „deaktiviert“, „normal“, „laufender Zyklus“ oder „Alarm“ angezeigt werden.



Darstellung des Instruments am Total Panel Control:

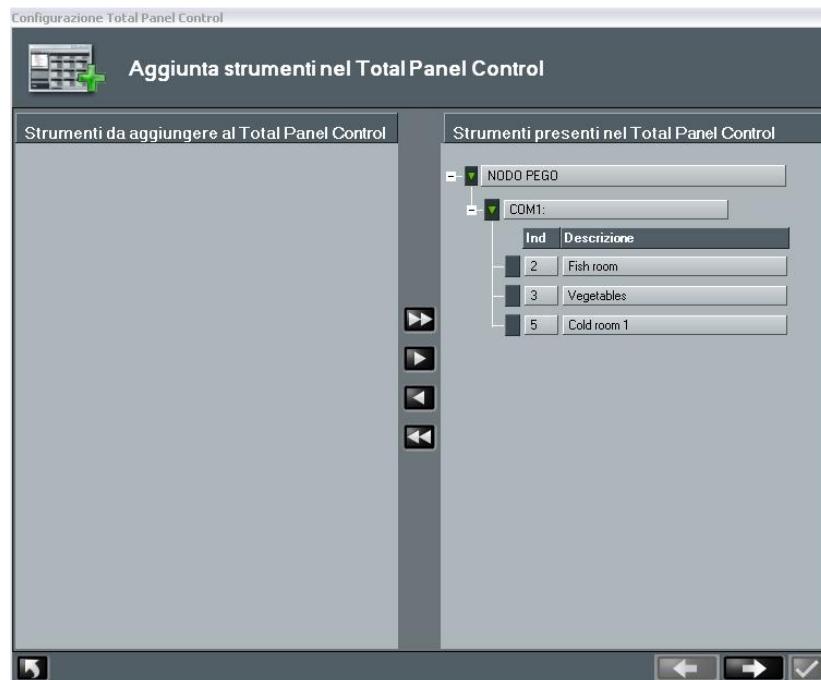


Allgemeine Statussymbole des Instruments	
Kein Symbol	Überwachung deaktiviert
grau	Instrument deaktiviert
grün	Überwachung aktiviert und Instrument aktiv
gelb	Voralarm
rot	Alarm
hellblau	Automatikzyklus laufend

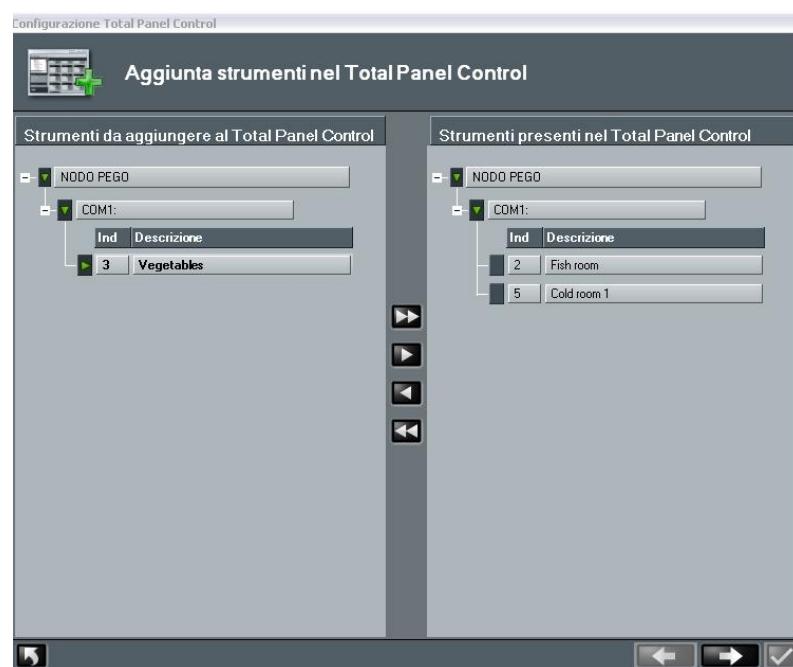
9 – KONFIGURATION VON TPC

Vom Hauptmenü aus kann das Total Panel Control konfiguriert werden. Die Konfiguration des Total Panel Control ermöglicht es, die Werkzeuge zu verwalten, indem ihre Anzeigereihenfolge festgelegt wird, entschieden wird, ob sie angezeigt werden sollen, und bestimmt wird, welche verfügbaren Größen sichtbar sind.

Der erste Schritt besteht im Hinzufügen oder Entfernen von Instrumenten im TPC. Dafür muss das entsprechende Instrument ausgewählt werden und mit den Tasten zum Verschieben in der Mitte der beiden Bereiche verschoben werden:

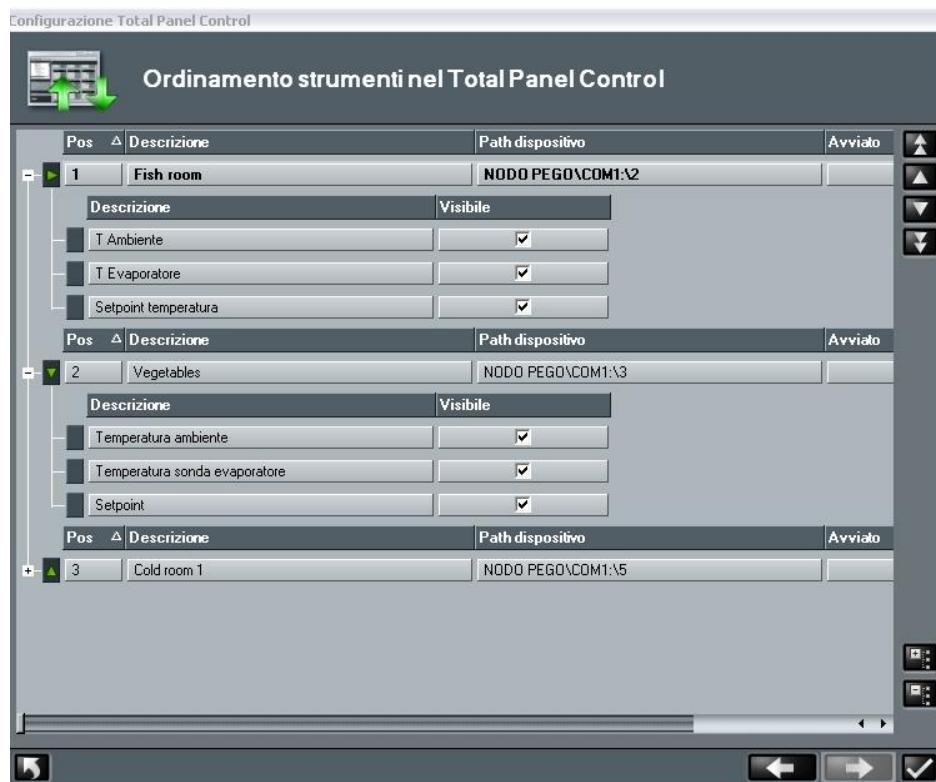


In diesem Beispiel wurde ein Instrument vom TPC gelöscht:



Im nächsten Abschnitt können die Größen gewählt werden, die für jedes Instrument angezeigt werden sollen, und die Reihenfolge kann durch Auswählen des Instruments mit den Pfeiltasten, die sich oben links befinden, geändert werden:

9 – KONFIGURATION VON TPC



Am Ende der Konfiguration mit dem Häkchen  bestätigen.

10 – ÜBERSICHT

10.1 AKTIVIERUNG DER ÜBERSICHT

Die Übersicht ist ein Bereich, indem die Instrumente auf minimale Weise mit dem entsprechenden Status und einer einzigen physischen Größe je Instrument angezeigt werden. Jedes Instrument kann doppelt angeklickt werden, um die vollständige Überwachung anzuzeigen.

Es ist möglich einen Übersichtsplan des Gebäudes oder einen neutralen Hintergrund zu laden, um sich einen schnellen Überblick über die Situation zu verschaffen:



Um diese Funktion zu aktivieren, muss im Netzwerk der Instrumente Network ausgewählt werden. Anschließend ist Konfiguration im Menü TeleNET konfigurieren und schließlich der Reiter „Übersicht“ auszuwählen.

Sobald die Konfiguration der Übersicht aufgerufen wurde, muss das Häkchen bei „Übersicht aktivieren“ gesetzt und anschließend das „Standards-Arbeitspaneel“ beim Start von TeleNET (TPC oder Übersicht) gewählt und der Modus der Übersicht (lokal oder Netzwerk) gewählt werden:



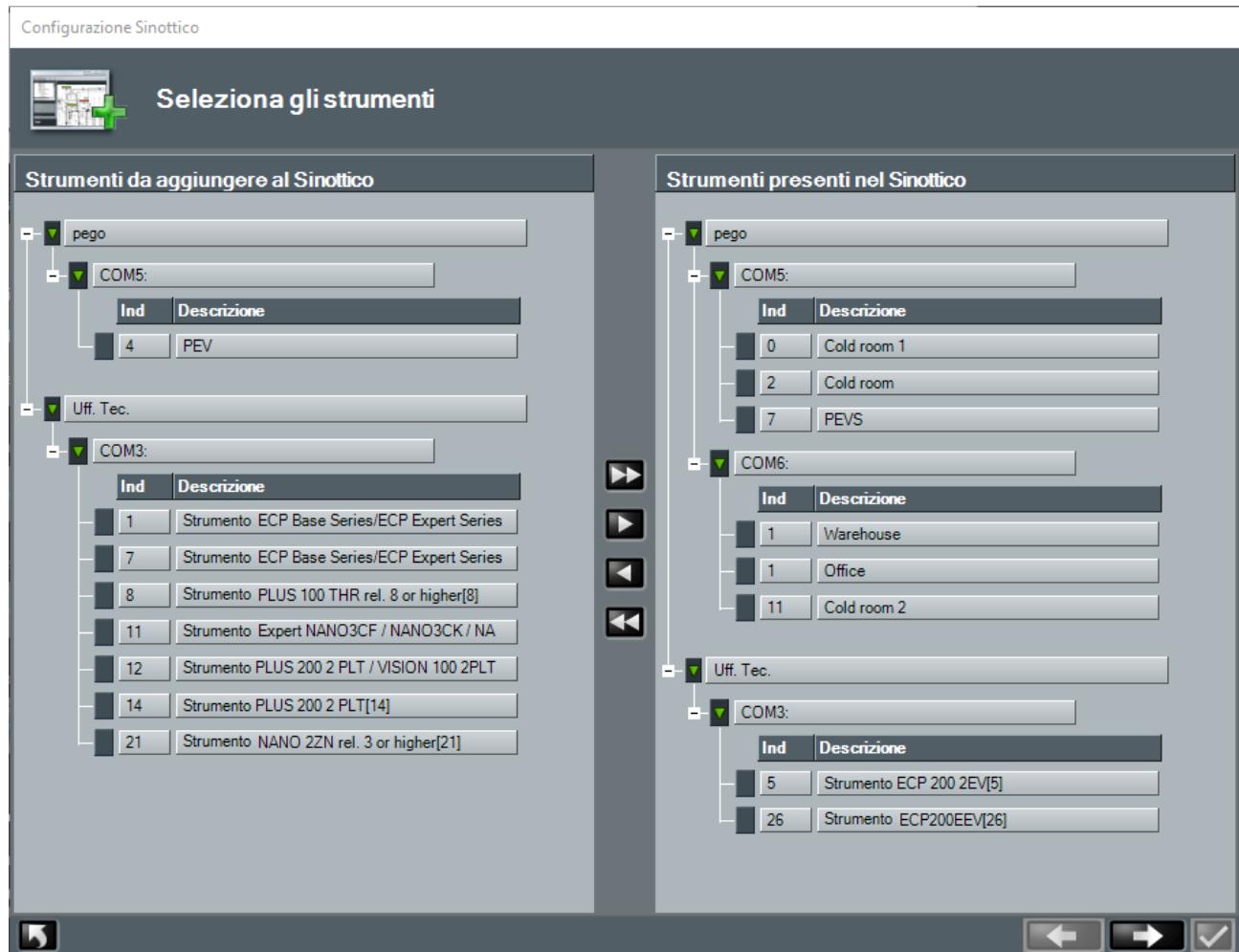
Wird im Netzwerk mit mehreren Knoten gearbeitet, kann eine „lokale“ Übersicht für jede Position von TeleNET gewählt werden. Dabei werden nur die entsprechenden lokalen Instrumente angezeigt; im Gegensatz dazu kann eine einzige Übersicht gewählt werden, die mit allen Knoten des „Netzwerks“ geteilt wird. So werden auch die Instrumente anderer Knoten angezeigt.

10 – ÜBERSICHT

10.2 KONFIGURATION DER ÜBERSICHT

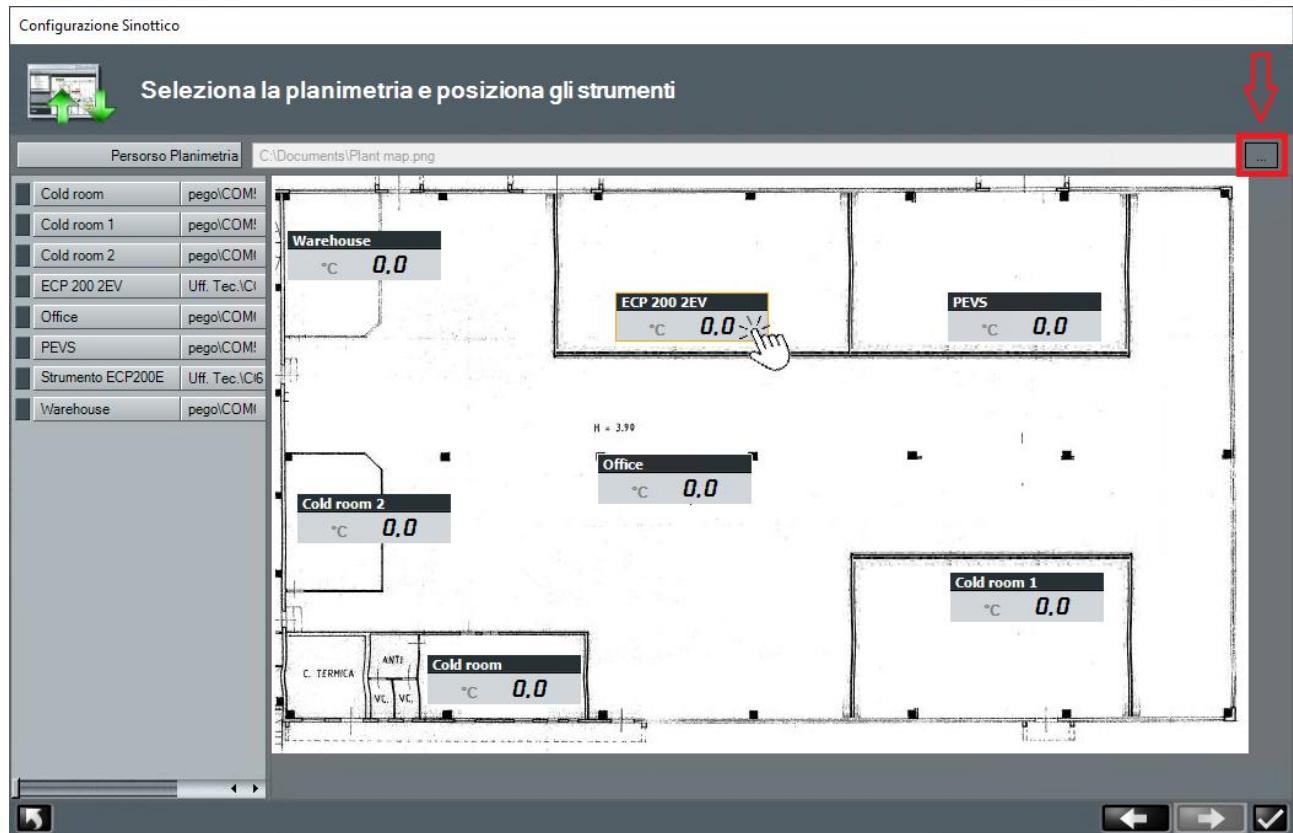
Um die Übersicht zu konfigurieren: Network auswählen und anschließend Konfiguration der Übersicht im Menü Übersicht.

Nun erscheint das Panel für die Auswahl der Instrumente; hier können die Instrumente ausgewählt werden, die in der Übersicht angezeigt werden oder nicht. Wie im Beispiel dargestellt, erscheinen im Fall des Modus Netzwerk auch eventuelle weitere Knoten des Netzwerks:



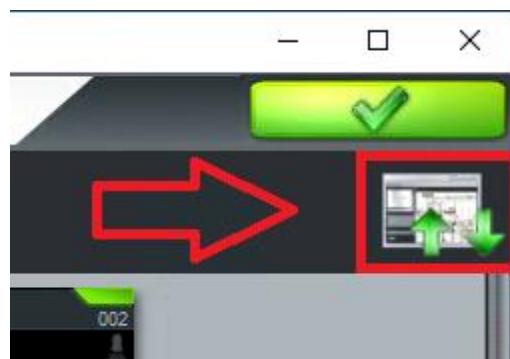
10 – ÜBERSICHT

Sobald die Konfiguration bestätigt wurde, erfolgt der Übergang zur letzten Konfigurationsseite, wo der Plan hochgeladen und jedes einzelne Instrument in die entsprechende Position gebracht werden kann:



10.3 ÜBERGANG VON TPC AUF ÜBERSICHT

Die Schaltfläche oben rechts unterhalb des allgemeinen Statussymbols dient dazu, vom TPC zur Übersicht zu wechseln und umgekehrt:

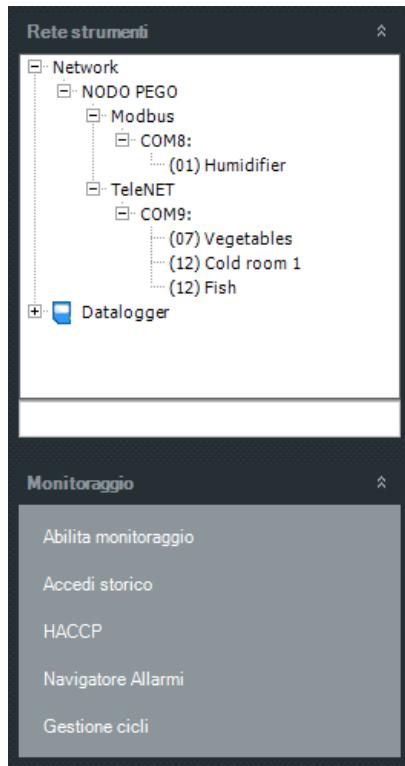


11 – ÜBERWACHUNG

11.1 AKTIVIERUNG DER ÜBERWACHUNG

Durch Auswählen des Netzwerks wird das Menü aktiviert:

1. Überwachung aktivieren;
2. Historie aufrufen;
3. HACCP;
4. Alarmnavigator;
5. Steuerung der Zyklen.



Der Befehl Überwachung aktivieren im oben dargestellten Menü aktiviert TeleNET, um die physisch an den Knoten angeschlossenen Instrumente über die serielle Schnittstelle zu überwachen. Infolge der Aktivierung der Überwachung wird der Befehl Überwachung aktivieren im oben dargestellten Menü zu Überwachung deaktivieren.

Die Überwachung durch TeleNET wird durch Auswählen des Befehls Überwachung deaktivieren beendet.

Oben rechts befinden sich die Symbole zum allgemeinen Status in TeleNET.

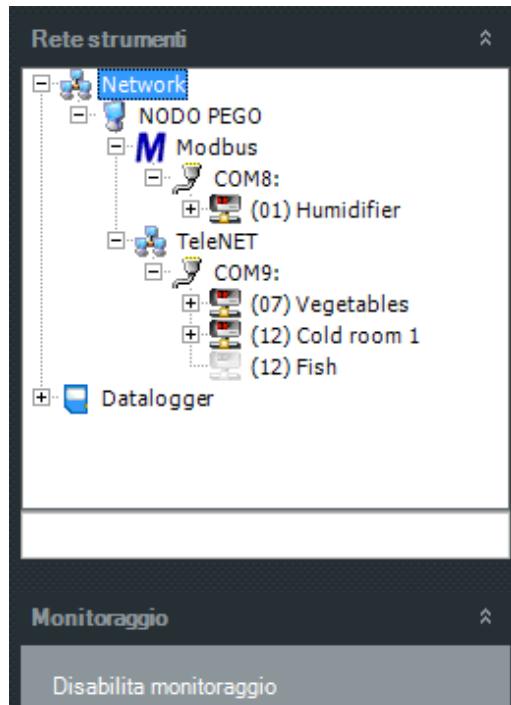
	Überwachung aktiviert und kein Alarm
	Überwachung aktiviert und Alarm vorhanden
	Überwachung deaktiviert

ACHTUNG: Um die Daten zu registrieren, muss der Computer mit laufendem Programm und aktiver Überwachung eingeschaltet sein.

11 – ÜBERWACHUNG

11.2 LESEN DER ÜBERWACHUNG

Während der Überwachung können in der Netzwerk-Topologie alle angeschlossenen Instrumente eingesehen werden. Außerdem sind eine Zusammenfassung über den Status des Instruments und die Werte der ermittelten physischen Größen verfügbar.



Zusammenfassung der Symbole in der Netzwerk-Topologie:

	Instrument überwacht, funktioniert korrekt
	Instrument nicht korrekt angeschlossen
	Instrument deaktiviert
	Netzwerk der Instrumente TeleNET
	Netzwerk der Instrumente Modbus
	Knoten
	Serieller Port (COM)
	Weist auf einen vorhandenen Alarm im Instrument oder in mindestens einem untergeordneten Instrument hin
	Zeigt das Vorhandensein eines Maximalalarms am Instrument an (rot)
	Zeigt das Vorhandensein eines Minimalalarms am Instrument an (blau)

11 – ÜBERWACHUNG

11.3 REITER DES INSTRUMENTS

Wenn der Benutzer Details zu allen Informationen über das Instrument benötigt, kann er durch Auswählen des Instruments in der Topologie den Reiter des Instruments anzeigen lassen.



Der Reiter des Instruments ermöglicht dem Benutzer die Informationen für jede der im Datenblatt enthaltenen Spalten zu ordnen. Dazu reicht es aus, auf den Titel der Spalte zu klicken, die geordnet werden soll.

11 – ÜBERWACHUNG

11.4 PROGRAMMIERUNG DES INSTRUMENTS

TeleNET ermöglicht dem Benutzer das Übermitteln eines Befehls an das Instrument, um die Konfiguration zu ändern (z.B.: Mindest- und/oder Höchstwert der Temperaturen, Stand-by, Aktivierung von Defrost,...).

Um einen Befehl an das Instrument zu senden, muss der Bereich Steuerung des Reiters des Instruments aufgerufen werden, auf dem die Informationen betreffend die Konfigurationen angezeigt werden, die geändert werden können.

Insbesondere enthält die vorletzte Spalte den tatsächlichen Wert und die letzte Spalte den Wert, der für das Instrument gewählt werden soll. Sobald die gewünschten Werte eingestellt sind, erfolgt ihre

Übermittlung an das Instrument mit Klicken auf die Taste „Bestätigen“ . Die Taste „Löschen“  dient hingegen dazu, die vorgenommenen Einstellungen an den tatsächlichen Werten des Instruments zurückzusetzen.



11 – ÜBERWACHUNG

11.5 HISTORIE DES INSTRUMENTS UND GRAFIKEN

Durch Eingeben des Datums in den Kästchen „Von“ und „Bis“ und durch Bestätigen der Eingabe mit



der Taste können die Daten eines beliebigen Zeitraums angezeigt werden (sofern diese vorhanden sind). Das Menü mit den Datenblättern ermöglicht das Auswählen folgender Anzeigearten:

Grafik: Zeigt die Grafik der im ausgewählten Zeitraum aufgezeichneten Messungen an.

Ereignisse: Zeigt die Alarne im ausgewählten Zeitraum tabellarisch an.

Überwachung: Zeigt die aufgezeichneten Messungen im ausgewählten Zeitraum tabellarisch an.



Für jeden dieser Modi kann gedruckt werden, und für Modi in tabellarischer Form können die



Daten auch im Excel-Format exportiert werden.



Die Schaltfläche zurück ermöglicht das Aufrufen der Seite zur Auswahl der anzuzeigenden Messungen und der Farben, die für die Grafik verwendet werden.

Anmerkung: Für die erste Grafik, die erstellt wird, sind diese Einstellungen vorzunehmen.

11.6 HACCP

Durch Eingabe des Datums im Kästchen „Datum“ und durch Bestätigen der Eingabe mit der



Schaltfläche können die Höchst- und Mindestwerte der täglichen Temperatur und die stündlichen Durchschnittswerte im Excel-Format gespeichert werden. (siehe Kap. 14.3)

11.7 TELENET-BEFEHLE VON DER STEUERUNGSLINIE

Telenet ermöglicht die Ausführung von Befehlen über die Kommandozeile.

STRING ZUR EINGABE EINES BEFEHLS:

Telenet.exe [-U< Benutzername >] [-P< Benutzerpasswort >] [-A]

OPTIONEN FÜR BEFEHLE:

-U[Benutzername] anzumeldender Benutzer

-P[Benutzerpasswort] Passwort des Benutzers

-A automatischer Start der Überwachung

Beispiele:

C:\Programme\PEGO\Telenet\TeleNet.exe -Uadminlogin -P -A

C:\Programme\PEGO\Telenet\TeleNet.exe -Umax -Pmypassword -A

Dank dieser Funktion kann Telenet bei jedem Start von Windows automatisch mit einem bestimmten Benutzer und gestarteter Überwachung ausgeführt werden.

Somit ist es möglich, die Verbindung mit einem Befehl (oder einem Script oder File Batch) im Ordner für die automatische Ausführung von Windows einzugeben: „C:\Users*user*\AppData\Roaming\Microsoft\Windows\Start Menu\Programs\Startup“.

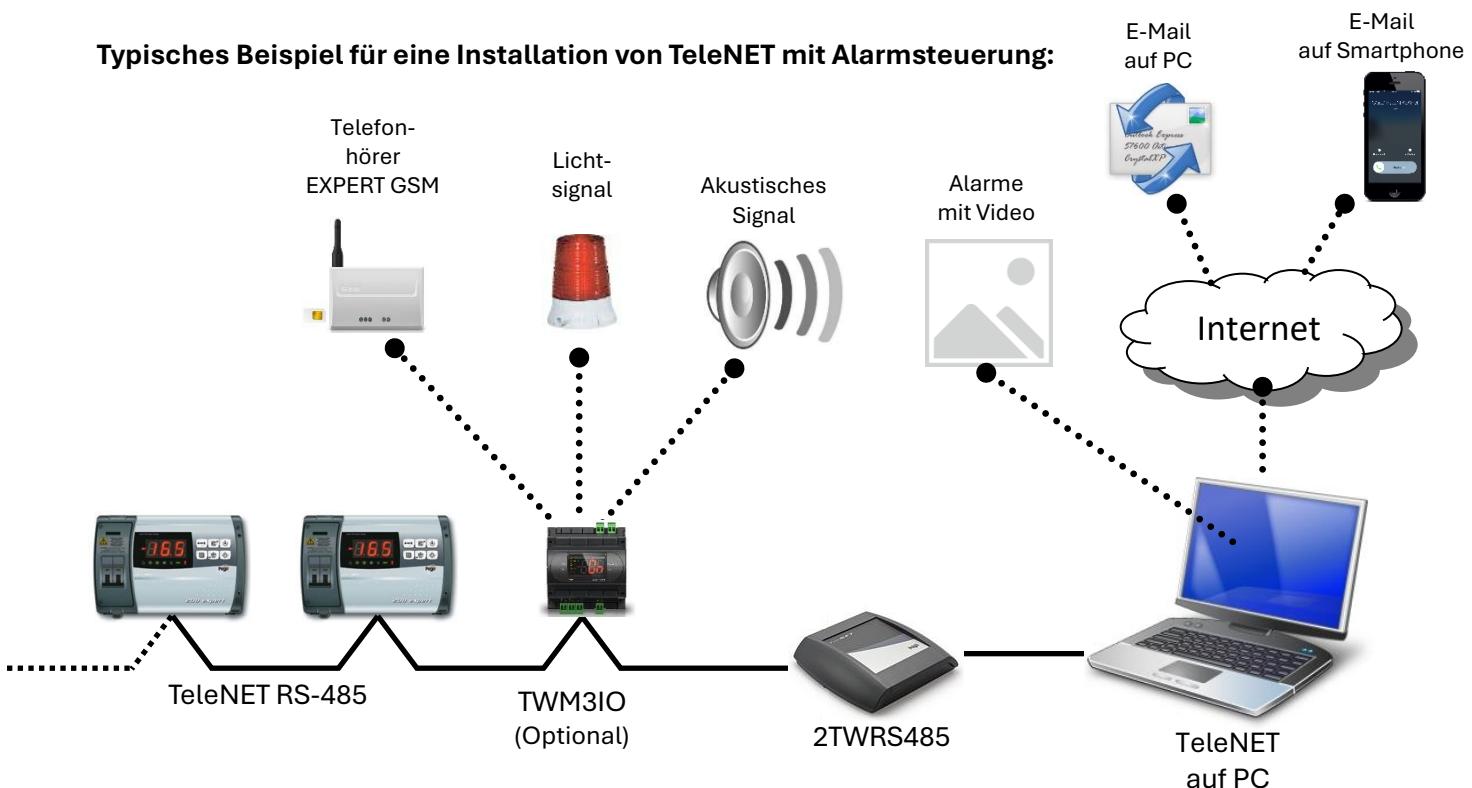
12 – ALARME

12.1 ÜBERSICHT ÜBER DIE ALARME

TeleNET ist eine Anwendung zur Überwachung und Kontrolle von Kälte- und Kühlsystemen, die mit den elektronischen Instrumenten von Pego gesteuert werden. Das Instrumentennetzwerk sendet die Daten auf PCs, auf denen Berichte angezeigt und gedruckt, Alarne gesteuert, Betriebsparameter geändert werden können und das ganze System überwacht werden kann.

In diesem Kapitel wird gezeigt, wie das System für eine korrekte Verwaltung der Alarne konfiguriert werden muss, und wie diese an den Benutzer übertragen werden.

Typisches Beispiel für eine Installation von TeleNET mit Alarmsteuerung:



Vom System TeleNET erfasste Alarne können auf drei Arten angezeigt werden:

- **STEUERUNG DER VIDEO-ALARME:**
Anzeige über Statussymbole und Fehlermeldungen.
Anzeige von Alarmen in Echtzeit, aufrufen der Historie der Alarne.
- **STEUERUNG DER LOKALEN ALARME:**
Modul TWM3IO (optional) für die Steuerung externer Geräte wie Akustiksignal, Lichtsignal oder Telefonhörer EXPERT GSM.
- **STEUERUNG DER REMOTE-ALARME:**
Mehrfaches Versenden von E-Mails an Mobiltelefone und Computer mit detaillierter Beschreibung des Alarmereignisses. Versenden von E-Mails bei Rückkehr des Alarms. Zeitabschnitte, in denen das Versenden von Alarmen ausgeschlossen wird.

12 – ALARME

12.2 BASISKONFIGURATION ALARME

TeleNET sieht eine Standardkonfiguration für die Einstellungen betreffend die Alarne vor, wodurch es bereits bei der ersten Inbetriebnahme funktioniert. Wir empfehlen sicherzustellen, dass diese Grundeinstellungen mit den eigenen Bedürfnissen übereinstimmen.

Jedes Instrument sieht eine oder mehrere Karten zur Konfiguration der Verzögerungen des Alarms vor. Auf diese Karte kann entweder während des Erstellens eines neuen Instruments oder nach der Auswahl im „Netzwerk der Instrumente“ zugegriffen werden, indem die Schaltfläche „Instrument ändern“ im interaktiven Menü gedrückt wird.

1. **Alarmbereich -no link-:** Reiter mit Informationen zu den Aktivierungszeiten des Alarmrelais nach der Erkennung eines „No-Link“-Zustands (Trennung) in Bezug auf das Instrument. Dieser Reiter ist stets in jedem Instrument vorhanden.

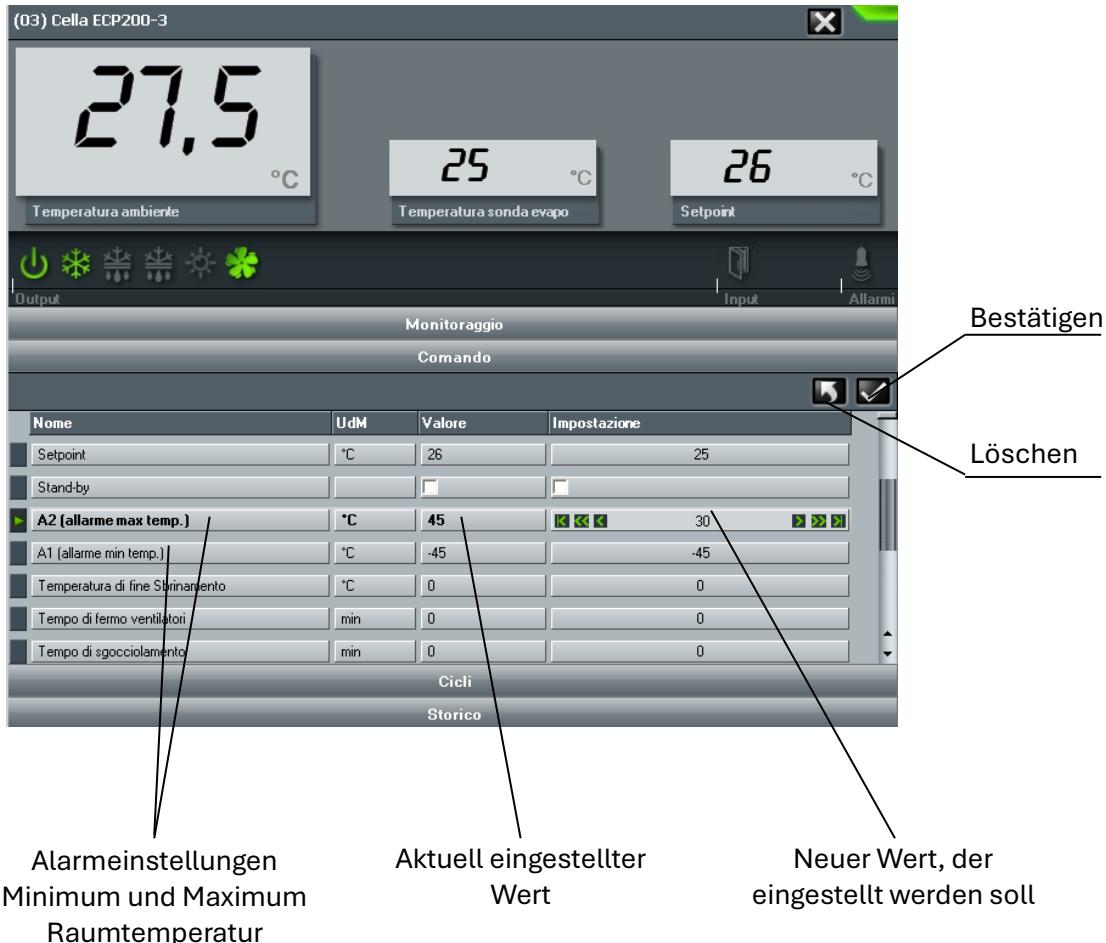


2. **Alarmbereich:** Reiter mit Zeitsteuerungen zur Aktivierung von Softwarealarmen infolge des dauerhaften Bestehens einer bestimmten Alarmsituation. Der Alarmbereich unterscheidet sich je nach Instrument und enthält spezifische Alarne für das jeweilige Instrument.



Auf dem „Datenblatt des Instruments“ im Bereich „Steuerung“ befinden sie die Alarmeinstellungen für das Überschreiten einer durchgeführten Messung (Temperaturalarm, Feuchtigkeitsalarm, Druckalarm usw.) mit Einstellung von Mindest- und Höchstwert. Liegt die Messung außerhalb des eingestellten Bereichs wird nach Verstreichen der Verzögerungszeit der Alarmstatus angezeigt. Die vorletzte Säule enthält den aktuellen Wert, die letzte den Wert, der für das Instrument eingestellt werden soll. Sobald die gewünschten Werte eingestellt sind, erfolgt ihre Übermittlung an das Instrument mit Klicken auf die Taste „Bestätigen“. Mit der roten Taste „Löschen“ können die Einstellungen auf die aktuellen Werte des Instruments zurückgesetzt werden.

12 – ALARME



12.3 STEUERUNG DER VIDEO-ALARME

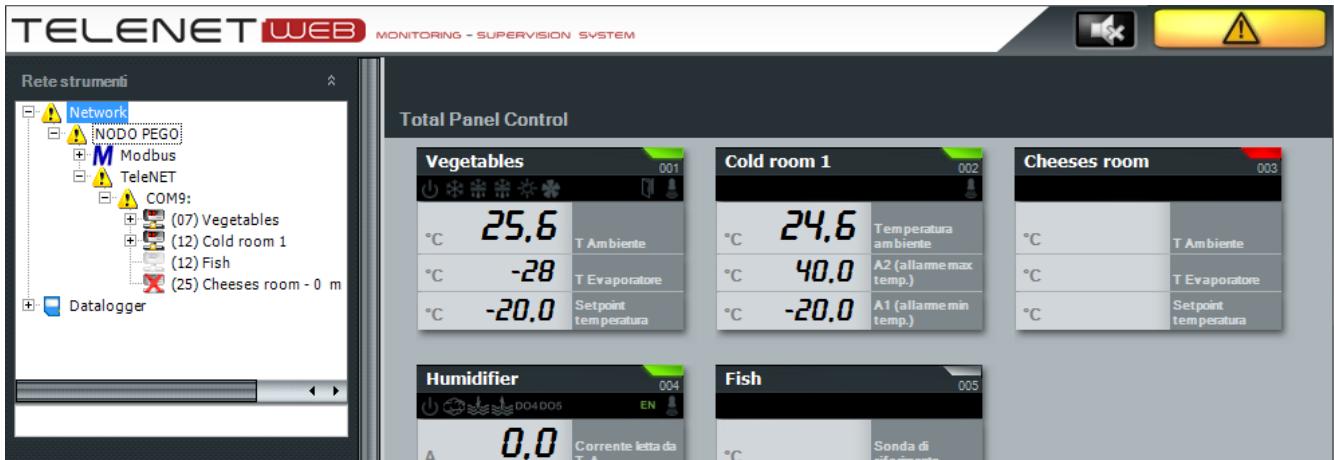
TeleNET sieht eine Reihe von Video-Alarmen vor, die es dem Benutzer ermöglichen, das Vorhandensein von Alarmen sowie den Ursprung des Alarms direkt zu überprüfen.

- 1. Allgemeines Alarmsymbol** Das Vorhandensein eines Alarms kann einfach durch das gelbe Warndreieck oben rechts in TeleNET überprüft werden.

	Überwachung aktiviert und kein Alarm
	Überwachung aktiviert und Alarm vorhanden
	Überwachung deaktiviert

12 – ALARME

2. Im Network dargestellte Alarne. In der Topologie der Instrumente (Network) wird das Alarmsignal mit dem gelben Warndreieck wieder aufgegriffen. Durch Öffnen der Verzweigungen des Network kann das Instrument in Alarmzustand gesucht werden. Die seitlich neben dem Instrument angegebene Zeit weist darauf hin, wie lange der Alarm bereits aktiv ist.



Wenn bei der Konfiguration des Knotens das akustische Signal für jeden Alarm aktiviert wurde, erklingt mit dem Aufscheinen des Symbols  ein akustischer Alarm über die akustische Karte des Computers.

In der oberen rechten Ecke befindet sich außerdem eine Stummschalttaste für den akustischen Alarm .

3. Alarmsymbol des Instruments. Im Total Panel Control hat jedes Instrument ein Statussymbol, das den Alarmzustand anzeigen kann.

Darstellung des Instruments am Total Panel Control:

Beschreibung des Instruments		Allgemeiner Status des Instruments	Allgemeine Statussymbole des Instruments
		Position am TPC	
Statussymbol der Ein- und Ausgänge			Kein Symbol Überwachung deaktiviert
			 grau Instrument deaktiviert
			 grün Überwachung aktiviert und Instrument aktiv
			 gelb Voralarm
			 rot Alarm
			 hellblau Automatischer Zyklus läuft
Gemessene Größen			

12 – ALARME

4. **Historie der Alarne.** In der Aufzeichnungshistorie können die Alarne im Bereich Ereignisse gesucht werden.

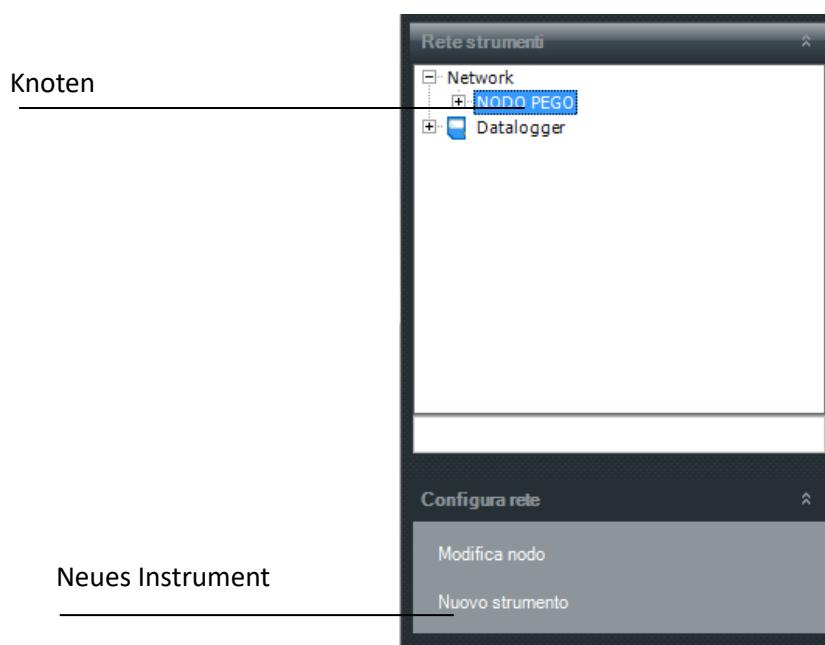
Visualizza risultati		
Grafico	Eventi	Monitoraggio
Valore		Data
26		02/07/08 16:02:57
27		02/07/08 16:17:57
26		02/07/08 16:32:57
27		02/07/08 16:47:57
27		02/07/08 17:02:57
28,5		02/07/08 17:17:23
27,5		02/07/08 17:32:27
27,5		02/07/08 17:47:27
27,5		02/07/08 18:02:35
27,5		02/07/08 18:17:35
27,5		02/07/08 18:32:35
26,5		02/07/08 18:47:35
26,5		02/07/08 18:47:49
26,5		02/07/08 18:54:30

12.4 VERWALTUNG DER LOKALEN ALARME

Das optionale Modul TWM3IO besteht aus einem Modul 6DIN mit einem eingebauten Relais, das nach der Konfiguration bei Vorhandensein eines Alarms aktiviert wird. Damit kann tatsächlich auf ein externes Gerät wie Lichtsignale, akustische Signale oder Telefonhörer EXPERT GSM zugegriffen werden, um den Bediener auf angemessene Weise zu informieren.

Das Modul TWM3IO muss wie alle TWM-Module im „Netzwerk der Instrumente“ eingegeben und konfiguriert werden.

Den Knoten auswählen (im Beispiel KNOTEN PEGO) und anschließend „neues Instrument“ wählen.



12 – ALARME

Im Arbeitsbereich der Hauptschnittstelle wird der Reiter angezeigt, der die Informationen zum neuen Instrument enthält. Dieser Reiter ist anfänglich in zwei Menüleisten unterteilt:

Menü Info:

Ermöglicht das Konfigurieren des verbundenen Instruments.



Beschreibung der Felder:

- **Knoten:** Angabe des Knoten, an den das Instrument physisch angeschlossen ist (fällt standardmäßig mit dem in der Topologie der Instrumente ausgewählten Knoten zusammen und kann nicht geändert werden).
- **Port:** COM-Port der Schnittstelle 2TWRS485, an die das Instrument angeschlossen ist.
- **Modul:** die Art des Instruments auswählen; im Fall von TWM3IO TWMIO auswählen.
- **Adresse:** Adresse des Instruments, die einen Wert zwischen 32 und 40 annehmen kann.
- **Beschreibung:** Beschreibung des Instruments, die in der Topologie der Instrumente angezeigt werden kann.
- **Aktiviert:** Das Häkchen setzen, um das Instrument für die Überwachung zu aktivieren.
- **Protokoll Modbus (nur lesen):** deaktiviert im Fall des Instruments TWMIO.

Menü Alarm -no link-:

Enthält Informationen zu den Aktivierungszeiten des Alarmrelais nach Erkennung einer No-Link-Situation betreffend das Instrument.



Sobald das Modul TWM3IO im „Netzwerk der Instrumente“ konfiguriert wurde, muss es mit dem Knoten verbunden werden.

Den Knoten auswählen und anschließend auf Knoten ändern drücken; nun den Balken Alarne wählen, der sich im rechten Bereich befindet.



12 – ALARME

In diesem Bereich wird das Modul TWM3IO (falls vorhanden) für die Aktivierung des Alarmelais konfiguriert.

Beschreibung der Felder:

- **Port TWMA:** serieller Port, an den die Schnittstelle 2TWRS485 angeschlossen ist, an die der TWM3IO angeschlossen ist
- **Adresse TWMA:** siehe Handbuch des Moduls TWM3IO
- **Aktivieren des Relais im Alarmfall:** Häkchen im Kästchen zum Einschalten der Aktivierung des Relais am TWM3IO setzen. Mit der Schaltfläche Test kann das Auslösen eines Alarms simuliert und die Funktionsweise des Relais getestet werden.
- **Verzögerung bei der Aktivierung des Relais:** Verzögerung in Minuten zwischen der Meldung des Alarms am TeleNET und der Aktivierung des Relais des TWM3IO.

Am Ende der Einstellungen die Informationen speichern.

Ein Neustart des Programms ist erforderlich.

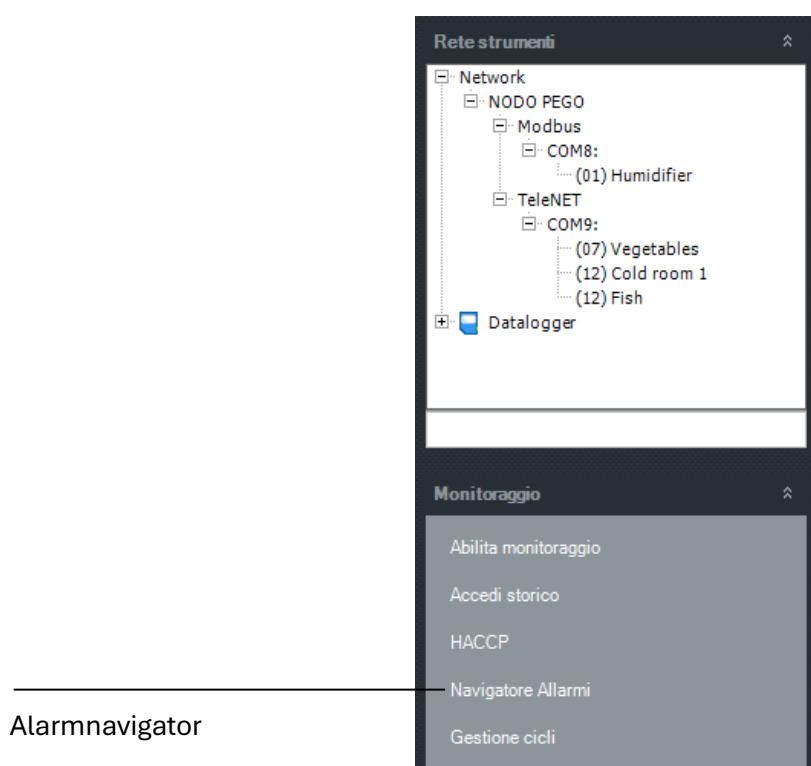
12.5 STEUERUNG DER REMOTE-ALARME

TeleNET sieht die Übermittlung von Alarmbenachrichtigungen via E-Mail vor.

Der Computer muss mit dem Internet verbunden sein und über einen E-Mail-Account verfügen, der für die Übermittlung der E-Mails verwendet wird. Betreffend die Konfiguration ist das Kapitel 5.1 mit dem Absatz „Menü Mail“ zu Rate zu ziehen.

12.6 ALARMNAVIGATOR

TeleNET ermöglicht das Anzeigen der Alarmsequenzen betreffend die aktuell definierten Instrumente. Um den Alarmnavigator aus dem Hauptmenü aufzurufen:



12 – ALARME

Das Menü mit den Datenblättern ermöglicht das Auswählen folgender Anzeigearten:

Alarmnavigator: zeigt die im ausgewählten Zeitraum registrierten Alarme an, unterteilt sie nach ihrem Ursprung (Network oder Datalogger) und nach Instrument nach einer Topografie.

Alarmtabelle: zeigt die Alarme im ausgewählten Zeitraum in tabellarischer Form an.



Den Zeitraum, dessen Historie analysiert werden soll, auswählen.
Falls im gewählten Zeitraum keine Daten registriert wurden, ist die nächste Anzeige leer.

Mit dem Pfeil nach rechts fortfahren

Aus den verfügbaren Instrumenten die wichtigen auswählen. Für jedes Instrument werden die Alarme und die Start- und Endzeitpunkte der Überwachung angezeigt, mit entsprechender Uhrzeit, Beschreibung und Benachrichtigung über den Versand einer E-Mail.
Die registrierten Alarme können ins Format Excel exportiert werden. Durch Anklicken des Excel-Symbols wird direkt nach dem Speicherort für die Datei gefragt.

12 – ALARME

Export und Drucken



ROOT	Descrizione	Riferimento	Descrizione	Data	Stato	Mail
Network		NODO PEGO:COM1:1	Vegetables	24/05/11 11:5	Inizio Monitoraggio	<input type="checkbox"/>
Network	Allarme temperatura ambiente MAX	NODO PEGO:COM1:1	Vegetables	24/05/11 11:5	Allarme	<input type="checkbox"/>
Network		NODO PEGO:COM1:1	Vegetables	24/05/11 11:5	Fine Monitoraggio	<input type="checkbox"/>

Der Reiter „Tabelle der Alarme“ enthält dieselben Informationen wie der „Alarmnavigator“, jedoch in tabellarischer Form.

Neben dem Export im Format Excel, können die aufgezeichneten Alarme ausgedruckt werden.

13 – TELENET DATALOGGER

13.1 EINLEITUNG INS SYSTEM SD/USB

TeleNET ermöglicht das Archivieren und Aufrufen der auf den Schaltschränken PEGO mit der Funktion Datalogger registrierten Daten: Serie PLUS EXPERT, PLUSR EXPERT und NECTOR. Diese Funktion ist jederzeit verfügbar.

Die Datenübertragung von den Schaltschränken auf das Programm ist mit einer Speicherkarte Secure Digital* oder mit einem USB-Stick** möglich.

* **HINWEIS:** SD-Karten verwenden, die nicht mehr als 2 GB Speicherplatz bieten und eine Geschwindigkeit von 80 x (Ultra-Speed) oder 150 x (Extreme-Speed) aufweisen. Die Karte muss als FAT16 formatiert sein.

****Anmerkung:** Als FAT32 formatierte USB-Sticks verwenden.



EIGENSCHAFTEN:

- Programm TeleNET, vom Download-Bereich unserer Webseite www.pego.it herunterzuladen (siehe Kapitel 2).
- Verwendung von Speicherkarten Secure Digital für die Übertragung der Daten, für die Serie PLUS EXPERT.
- Verwendung eines USB-Sticks für die Datenübertragung, für die Serien PLUSR EXPERT und NECTOR.
- Eindeutige Identifikation des Instruments mittels Seriennummer.
- Intuitives und einfaches Herunterladen der Daten.
- Personalisierbare grafische Darstellung mit Gegenüberstellung unterschiedlicher Größen.
- Aufrufen der Aufzeichnungen und der Alarne.

Hinweis: Während der Installation der Software die vollständige Installation zur Überwachung in Echtzeit durchführen, mit vorhandener Schnittstelle 2TWRS485; das Kapitel 2.2 zu Rate ziehen.

Hinweis 2: Ist während der Installation der Software die Schnittstelle 2TWRS485 nicht verfügbar und müssen lediglich die Daten vom USB-Speicher/von der SD-Karte importiert werden, wird die Version „Nur Datalogger“ installiert; Kapitel 2.4 zu Rate ziehen.

13 – TELENET DATALOGGER

13.2 DATENIMPORT VON USB/SD

Nachfolgend sind die Schritte aufgeführt, um die von den Schaltschränken der Serien PLUS EXPERT, PLUSR EXPERT und NECTOR auf die SD-Speicherkarte oder den USB-Stick heruntergeladenen Daten zu importieren.

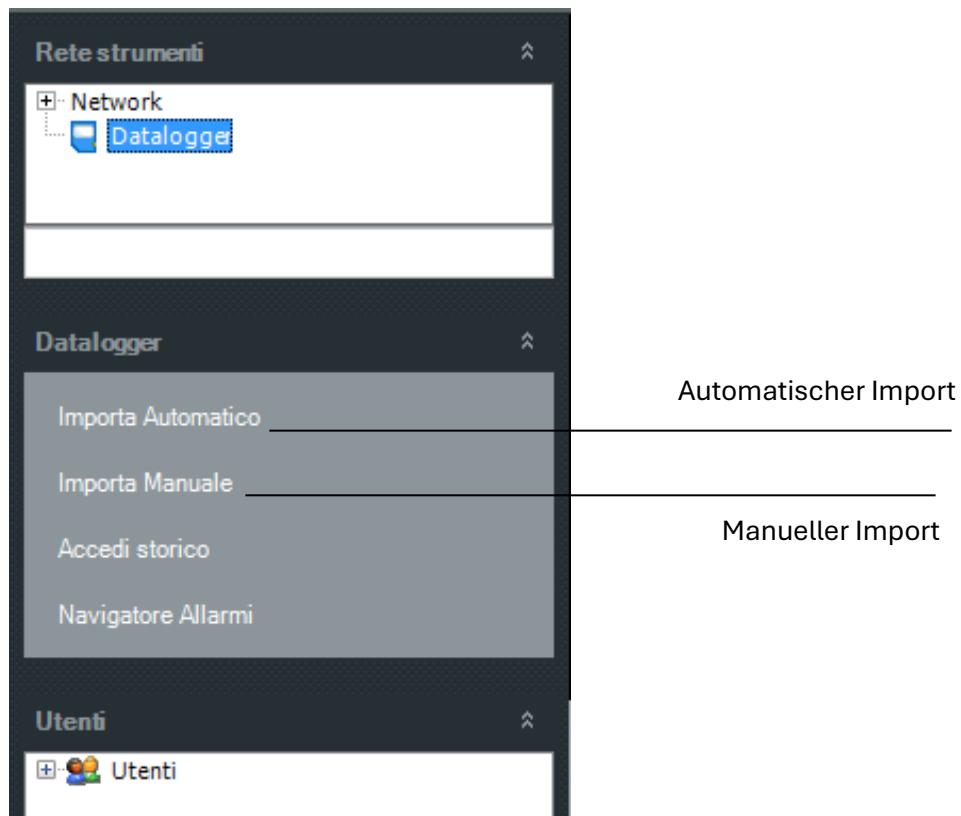
Es gibt zwei mögliche Importarten:

Automatischer Import: Ermöglicht die Auswahl und den Import der zuletzt gespeicherten Daten jedes einzelnen Instruments. Die Instrumente werden dank der internen Seriennummer tatsächlich eindeutig erkannt, und nur die letzte fortlaufende Nummer der Speicherung wird vorausgewählt und für den Import vorgeschlagen.

Dieser Modus wird empfohlen, da er am einfachsten ist.

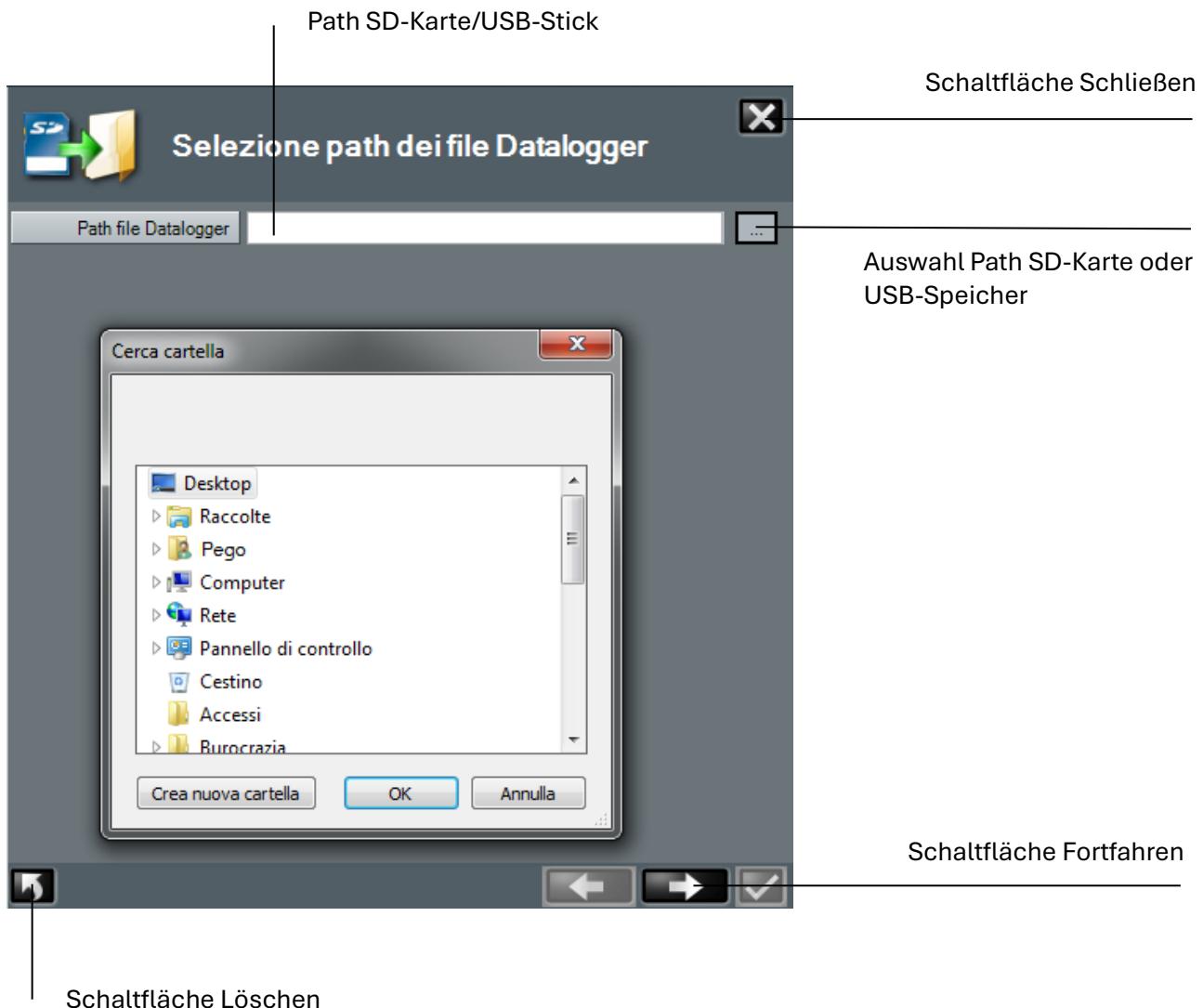
Manueller Import: Ermöglicht die Auswahl und den Import gespeicherter Daten für jedes Instrument, unabhängig vom Datum und der fortlaufenden Nummer. Der Benutzer muss die zu importierenden Dateien vorab auswählen.

Beim Import der neuen Dateien werden eventuell bereits in der Datenbank vorhandene Daten ignoriert, da sie bereits zuvor importiert wurden.



13 – TELENET DATALOGGER

Sobald der Importmodus ausgewählt wurde, muss der Weg (Pfad) des USB-Speichers eingegeben werden, indem die Schaltfläche  und anschließend die Schaltfläche  gedrückt wird, um den Importvorgang fortzusetzen.



Achtung: Die Datendateien dürfen keinesfalls geändert oder umbenannt werden. Ansonsten ist ihre automatische Erkennung sowie ihr Import in das Programm Telenet nicht mehr möglich.

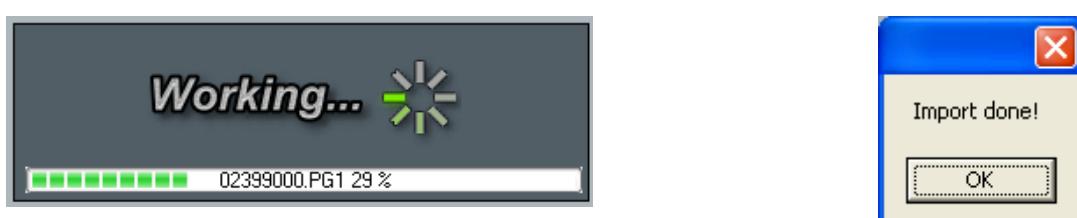
13 – TELENET DATACOOLER

Nachfolgend wird sich der Datenimport im Modus **Automatischer Import** beschrieben, dessen Verwendung aufgrund seiner Einfachheit empfohlen wird.



Standardmäßig werden die Dateien nach dem Import automatisch von der SD-Karte/dem USB-Stick gelöscht, damit das Speichermedium über die Zeit nicht zu voll wird. Das Häkchen abwählen, falls diese Option nicht erwünscht ist.

Der Fortschritt des laufenden Imports wird durch einen Prozentbalken angezeigt, der sich nach und nach füllt. Am Ende erscheint ein Fenster, das den Abschluss des Vorgangs bestätigt.



13 – TELENET DATACOLOGGER

13.3 DATACOLOGGER CONTROL

Datalogger Control ist eine Zusammenfassung, in der alle Schaltschränke der Serien PLUS EXPERT, PLUSR EXPERT und NECTOR angezeigt, von denen Daten importiert wurden. Sie werden durch ihre EINDEUTIGE Seriennummer identifiziert, sowie durch die Beschreibung, die vom Benutzer zugewiesen wurde (siehe Kapitel 8.2, um die Beschreibung zu ändern). Außerdem sind die ersten und die neuesten registrierten Daten aus der Datenbank für jedes Instrument vorhanden. Dies ist nützlich, um den Aktualisierungsstatus zu überprüfen.

Beschreibung des Instruments

Eindeutige Seriennummer

Datum der ersten Daten

Datum der neuesten Daten

Wird das Instrument mit einem Doppelklick im Fenster Datalogger Control oder im Fenster Netzwerk der Instrumente ausgewählt, erscheint die Historie, in der standardmäßig die Registrierungen in den letzten 24 Stunden angezeigt werden. Um die Standardeinstellungen betreffend SD/USB zu konfigurieren, siehe Kapitel 5.1 unter „Menü Tele.NET“.

13 – TELENET DATACOOLER

13.4 HISTORIE DES INSTRUMENTS UND GRAFIKEN

Durch Einstellen des Datums in den Kästchen „Von“ und „Bis“ und durch Bestätigen der Eingabe mit der Schaltfläche  12, können die Daten jedes Zeitraums angezeigt werden. Das Menü mit den Datenblättern ermöglicht das Auswählen folgender Anzeigearten:

Grafik: Zeigt die Grafik der registrierten Messungen im ausgewählten Zeitraum an.

Ereignisse: Zeigt die Alarne im ausgewählten Zeitraum in tabellarischer Form an.

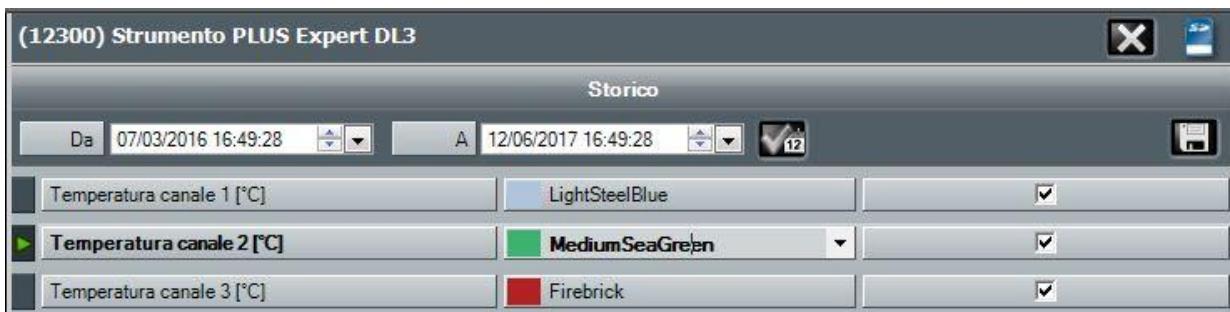
Überwachung: Zeigt die registrierten Messungen im ausgewählten Zeitraum in tabellarischer Form an.



Für jeden dieser Modi kann  gedruckt werden, und für Modi in tabellarischer Form können die



Daten auch im Excel-Format exportiert werden . Die Schaltfläche zurück  ermöglicht das Aufrufen der Seite zur Auswahl der anzuzeigenden Messungen und der Farben, die für die Grafik verwendet werden.



Grafik: Beschreibung
Instrument Anfangsdatum Enddatum



Schaltfläche zur
Bestätigung des
ausgewählten
Datums

Legende

INTERNE
„Zurück“

13 – TELENET DATALOGGER

Ereignisse:

Durch Auswahl dieses Reiters gelangt man zu einer Liste mit den im ausgewählten Zeitraum erfassten Alarmen sowie den Zeitpunkten des Beginns und Endes der Überwachung, jeweils mit Uhrzeit, Beschreibung und Hinweis zum E-Mail-Versand.

Storico						
Da	23/05/2011 15:06:32	A	24/05/2011 15:06:32	<input type="checkbox"/> 12		
Grafico	Eventi	Monitoraggio				
Data	Stato	Descrizione	Mail			
24/05/11 10:24:01	No Link	No Link	<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:25:19	No Link	No Link	<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:26:11	No Link	No Link	<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:27:29	No Link	No Link	<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:29:40	Stato normale		<input checked="" type="checkbox"/>			
24/05/11 10:30:52	Stato normale		<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:31:44	Stato normale		<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:32:54	Stato normale		<input type="checkbox"/>			
24/05/11 10:33:46	Stato normale		<input type="checkbox"/>			

Überwachung:

Das Instrument PLUS Expert DL3 ermöglicht eine Analyse von mehr Daten im Vergleich zu anderen Geräten; insbesondere für alle drei verfügbaren Kanäle sind die registrierte Temperatur, der Alarm für die Temperatur im Kanal, der Fehler der Sonde, das Stand-by und der digitale Eingang darstellbar. Um die Beschreibung der registrierten Daten zu personalisieren, siehe Kapitel 8.2.

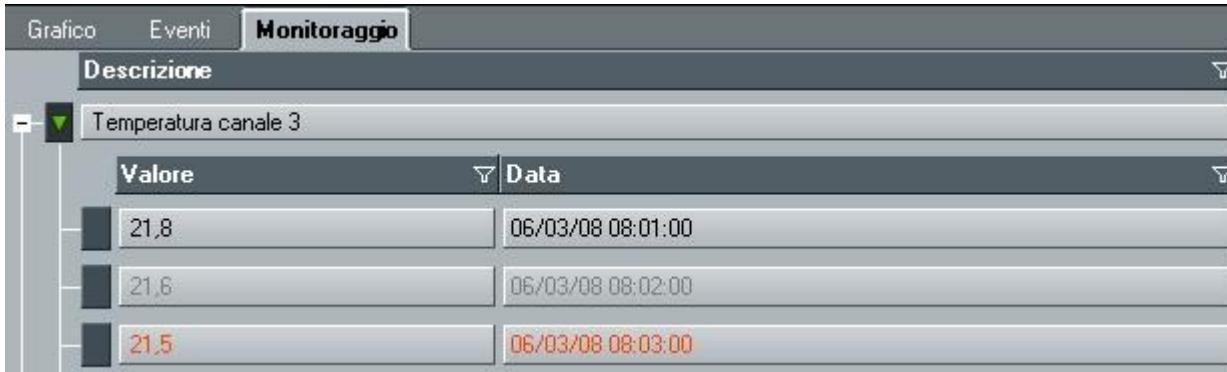
Außerdem kann ihre Anzeige für eine bestimmte Aufzeichnung mit der Schaltfläche  gefiltert werden

The screenshot shows the Strumento PLUS Expert DL3 software interface. At the top, the title bar displays '(00123) Strumento PLUS Expert DL3'. The main window is titled 'Storico' (Historical) and includes date and time selection fields for 'Da' (06/03/2008 00.00.00) and 'A' (07/03/2008 00.00.00), along with a search button and a refresh icon. Below the header, there are tabs for 'Grafico', 'Eventi', and 'Monitoraggio' (Monitoring), with 'Monitoraggio' currently selected. A 'Descrizione' (Description) section lists monitoring items: 'Temperatura canale 3', 'Allarme temperatura canale 3', 'Errore sonda canale 3', and 'Stand-by canale 3'. The 'Stand-by canale 3' item is expanded, showing two log entries with columns for 'Valore' (Value) and 'Data' (Date). The first entry is checked and dated 06/03/08 08:17:00. The second entry is checked and dated 06/03/08 08:18:00. Below this, another 'Descrizione' section shows 'Ingresso digitale canale 3' with a single log entry for 'Valore' (checked) and 'Data' (06/03/08 08:25:00).

13 – TELENET DATALOGGER

Bei der Anzeige in tabellarischer Form der aufgezeichneten Temperaturen befindet sich ein Farocode der Zeilen, mit dem sofort der Status und Störungen erkannt werden können:

- **Grau** = Stand-by des Kanals.
- **Orange** = Temperaturalarm oder Fehler in der Sonde des Kanals.
- **Schwarz** = Registrierte Temperatur ohne Probleme.



Valore	Data
21,8	06/03/08 08:01:00
21,6	06/03/08 08:02:00
21,5	06/03/08 08:03:00

Das Instrument PLUSR Expert DL3 hat dieselben Eigenschaften wie das Instrument PLUSR EXPERT DL3, aber die Speicherung erfolgt auf einem USB-Stick.

Das Instrument PLUSR Expert DL8 hat hingegen 8 verfügbare Kanäle, um die Registrierungstemperatur, den Alarm betreffend die Temperatur im Kanal, den Fehler der Sonde, das Stand-by und den digitalen Eingang anzuzeigen. Die Registrierung der Daten erfolgt auch für dieses Instrument auf einem USB-Stick.

Anmerkung: Für den DL8 wird jeder Kanal als eigenständiges Instrument angezeigt.

13.5 VERSION NUR MIT DATENLOGGER

Falls die Schnittstelle 2TWRS485 nicht vorhanden ist und lediglich der Datenimport von einem USB-Stick bzw. einer SD-Karte erfolgen soll, ist TeleNET für die Verwendung eines alternativen Datenarchivierungssystems ohne den Einsatz von Microsoft SQL ausgelegt. Bei Problemen mit der Datenbank SQL ist dieser Modus hilfreich. Die Version nur Datalogger ermöglicht nicht die Überwachung in Echtzeit.

Die Konfiguration „Nur Datalogger – USB/SD-Karte“ kann durch Auswählen von Network und danach von Konfiguration und durch das abschließende Öffnen des Menüs Tele.NET aktiviert werden.

Die Änderungen  aktivieren und das Häkchen „Nur Datalogger – USB/SD-Karte“ setzen.



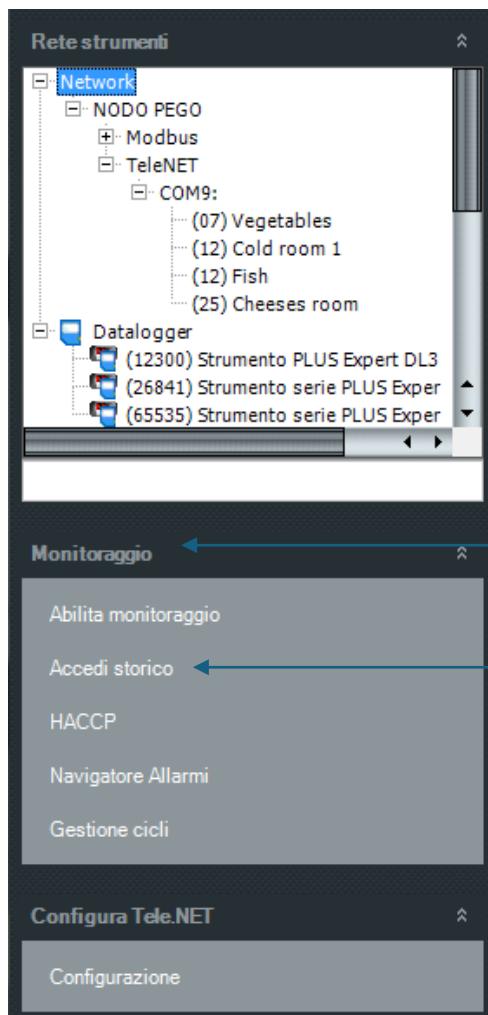
Speichern und das Programm neu starten.

Hinweis: Eventuell in der Datenbank SQL gespeicherte Daten werden nicht gelöscht und es ist möglich zur Vollversion zurückzukehren, indem derselbe Vorgang durchgeführt und das Häkchen bei „Nur Datalogger“ nicht gesetzt wird.

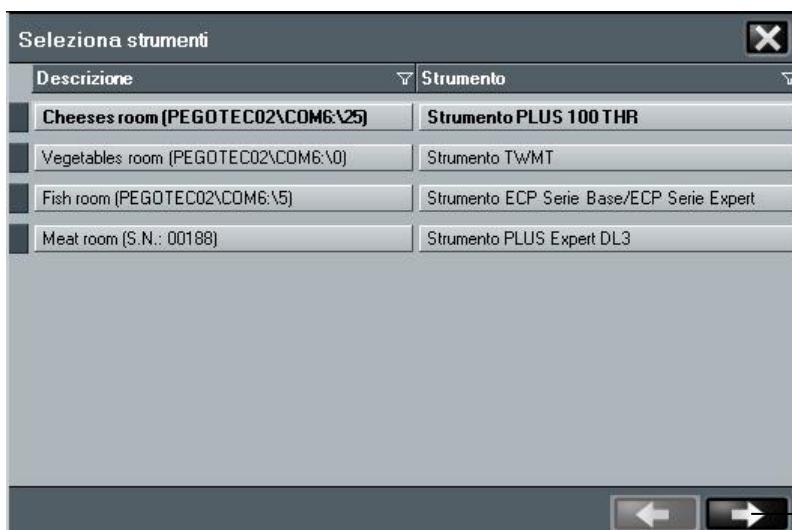
Hinweis 2: Diese Version unterstützt nicht das automatische tägliche Backup.

14 – HISTORIE DER REGISTRIERTEN DATEN

14.1 ANALYSE DER HISTORISCHEN DATEN



Um die Historie der registrierten Daten anzuzeigen im Menü „Überwachung“ „Historie aufrufen“ auswählen.



Das Instrument, dessen Historie analysiert werden soll, auswählen.

Anmerkung: Für einen Vergleich können bis zu 4 Instrumente gleichzeitig ausgewählt werden.

Mit dem Pfeil nach rechts fortfahren

14 – HISTORIE DER REGISTRIERTEN DATEN



Den Zeitraum, dessen Historie analysiert werden soll, auswählen. Falls im gewählten Zeitraum keine Daten registriert wurden, ist die nächste Anzeige leer.



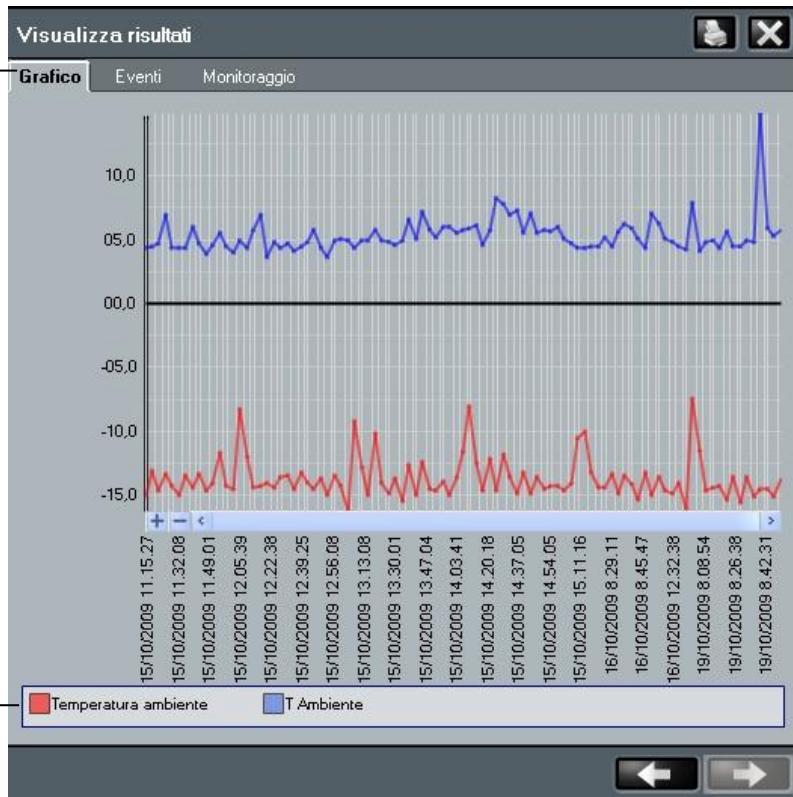
Die gewünschten Messungen auswählen. Jeder Messung kann eine andere Farbe zugeordnet werden, danach können die zugewiesenen Einstellungen gespeichert werden.

14 – HISTORIE DER REGISTRIERTEN DATEN

Menü:

- Grafik
- Ereignisse
- Überwachung

Legende



14.2 EXPORT VON DATEN

In den Menüs „Ereignisse“ und „Überwachung“ können registrierte Daten gedruckt oder im Excel-Format exportiert werden.

Durch Anklicken des Excel-Symbols wird direkt nach dem Speicherort für die Datei gefragt.

Export und Drucken

The figure shows a software interface titled "Visualizza risultati". At the top, there are three tabs: "Grafico", "Eventi", and "Monitoraggio" (selected). The "Monitoraggio" tab displays a table of data with two columns: "Valore" and "Data". The table contains 15 rows of data, mostly showing values of 26, 27, or 28.5 with dates ranging from 02/07/08 to 02/07/08.

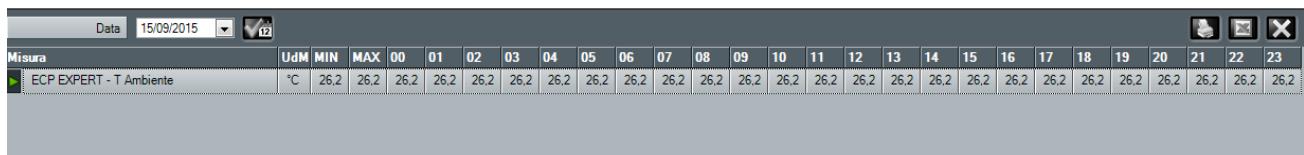
Valore	Data
26	02/07/08 16:02:57
27	02/07/08 16:17:57
26	02/07/08 16:32:57
27	02/07/08 16:47:57
27	02/07/08 17:02:57
28,5	02/07/08 17:17:23
27,5	02/07/08 17:32:27
27,5	02/07/08 17:47:27
27,5	02/07/08 18:02:35
27,5	02/07/08 18:17:35
27,5	02/07/08 18:32:35
26,5	02/07/08 18:47:35
26,5	02/07/08 18:47:49
26,5	02/07/08 18:54:30

14 – HISTORIE DER REGISTRIERTEN DATEN

14.3 HACCP

HACCP oder Hazard Analysis and Critical Control Points (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte) ist ein Protokoll, um Gefahren durch Lebensmittelkontaminationen vorzubeugen.

Telenet ermöglicht das Anzeigen, Ausdrucken und Speichern im Excel-Format der täglichen Höchst- und Mindestwerte der Temperatur und auch den stündlichen Durchschnitt für alle Instrumente, für die dies vorgesehen ist, zu einem bestimmten, vom Benutzer wählbaren Datum.



Misura	UdM	MIN	MAX	00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
ECP EXPERT - T Ambiente	°C	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2	26.2		

Anmerkung: Diese Funktion ist für die folgenden Instrumente nicht verfügbar: PEV, SC600, DIN3RK, TWM3IO.

Um die Funktion zu nutzen muss im Konfigurationsmenü von TeleNet HACCP ausgewählt werden. Danach sind die Instrumente auszuwählen, deren Daten angezeigt werden sollen.



Das Datum wählen und zum Bestätigen auf  klicken.



Nun ist das Ausdrucken  und Exportieren der Daten im Format Excel  möglich. Die Schaltfläche  zurück ermöglicht das Aufrufen der Seite zur Auswahl der Instrumente, um eine neue Analyse an unterschiedlichen Instrumenten durchzuführen.

Um eine neue Analyse mit denselben Instrumenten, jedoch für ein anderes Datum durchzuführen, kann das Datum oben links geändert werden. Durch Klicken auf  bestätigen. Die Daten werden auf das ausgewählte Datum aktualisiert.

HINWEIS: Um diese Funktion nutzen zu können, muss sie im Menü „HACCP-Konfiguration“ in „Instrument ändern“ aktiviert werden (Kap. 8.1 und 8.2)

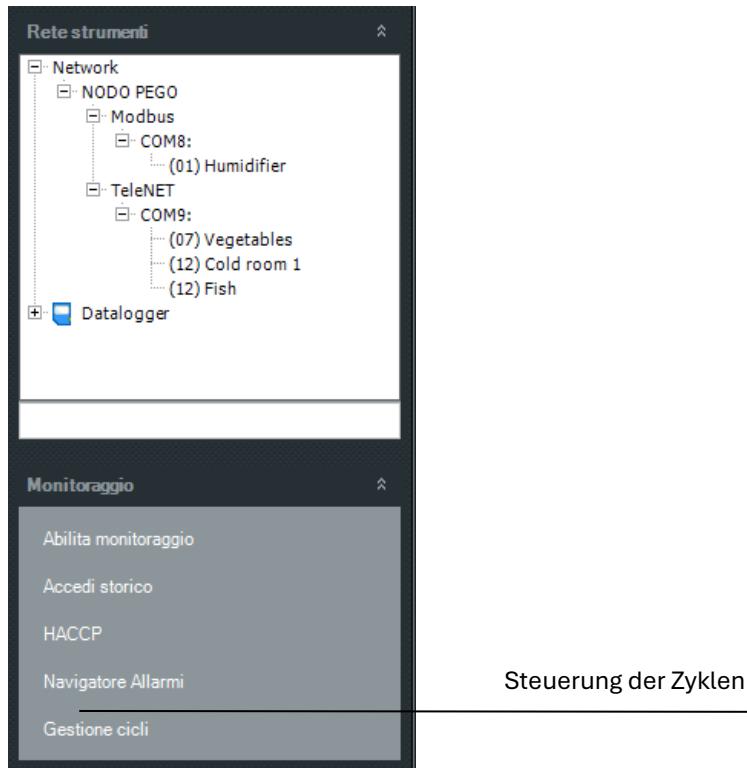
15 – AUTOMATIKZYKLEN

15.1 STEUERUNG DER ZYKLEN

Ein Zyklus ermöglicht die Definition einer Reihe von Konfigurationen, die ein Instrument nacheinander annimmt, wobei jede davon für einen festgelegten Zeitraum beibehalten wird.

TeleNET ermöglicht für jedes Instrument die Definition mehrere Zyklen. Jeder Zyklus besteht aus einer Reihe von Phasen mit definierter Länge. Jede dieser Phasen zeichnet sich durch eine Reihe an Einstellungen für das Instrument aus.

Die Steuerung der Zyklen ist nur für Instrumente TeleNET verfügbar (Zyklen können also nicht für Instrumente eingestellt werden, die via Modbus kommunizieren). Um die Steuerung der Zyklen im Hauptmenü aufzurufen:



Den Befehl „Steuerung der Zyklen“ auswählen und anschließend die Schaltfläche  wählen, um einen neuen Zyklus zu erstellen, oder die Schaltfläche , um einen bestehenden Zyklus zu ändern.



Dieser Reiter ist in zwei genau definierte Bereiche unterteilt:

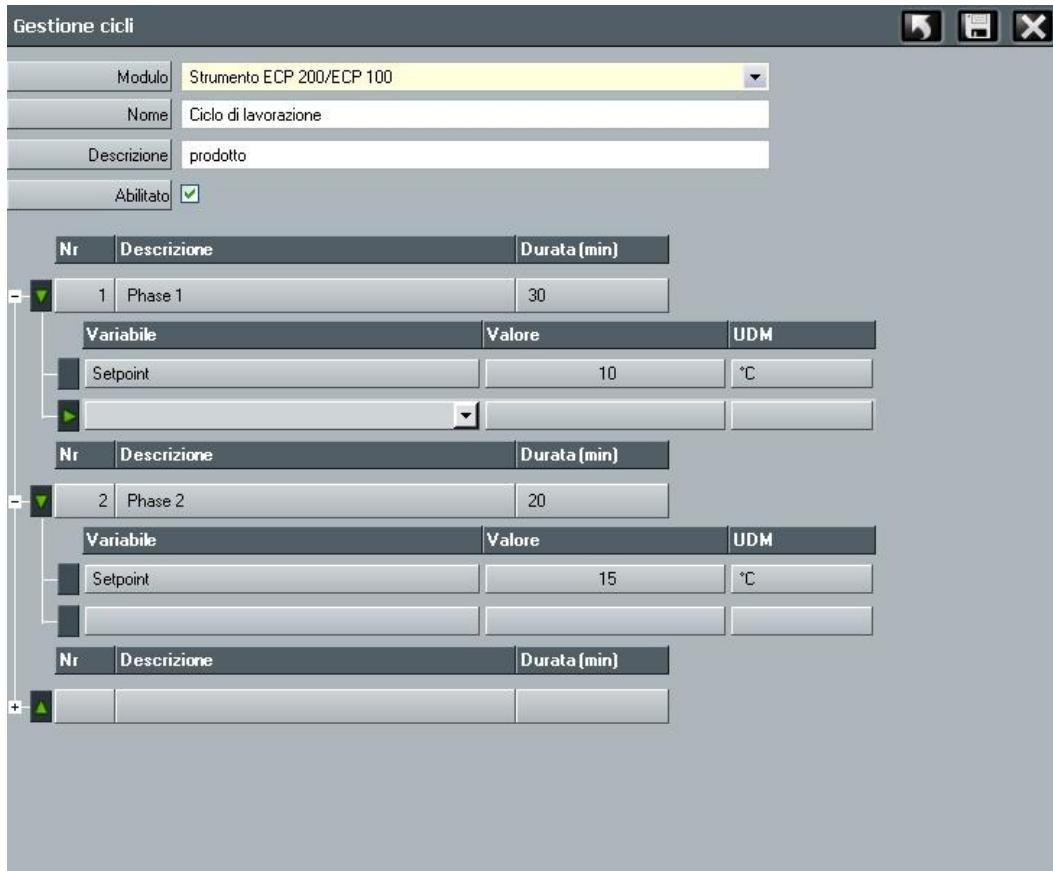
1. **Titel des Zyklus** mit dem Namen und der Beschreibung des Zyklus. Wichtig ist das Feld Modul, das dazu dient das Instrument anzugeben, zu dem der Zyklus gehört (nur für einen neuen Zyklus änderbar).

15 – AUTOMATIKZYKLEN

2. Detail zum Zyklus, auf zwei Ebenen unterteilt:

- Phase:** Titel der Phase mit Angabe der Dauer der Phase
- Detail zur Phase:** Definition der einzelnen Einstellungen, durch die sich die Phase auszeichnet.

Um eine ganze Phase oder Teile der in ihr enthaltenen Einstellungen zu löschen, die Taste Löschen verwenden.



15 – AUTOMATIKZYKLEN

15.2 PLANUNG EINES ZYKLUS

TeleNET ermöglicht es dem Benutzer die Durchführung eines Zyklus für das Instrument zu planen und den Status anzuzeigen.

Um den Status eines Zyklus zu planen, muss der Bereich Zyklen im Reiter des Instruments aufgerufen werden.



Cicli

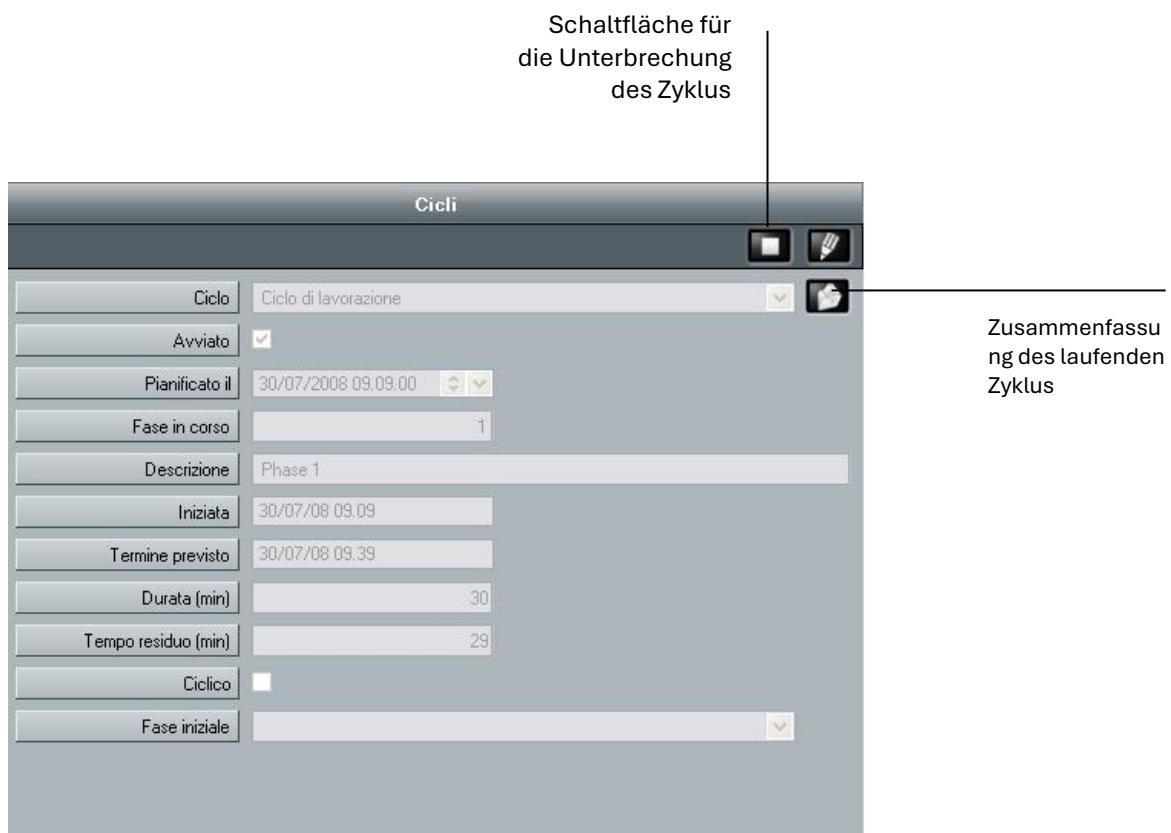
Ciclo	Ciclo di lavorazione
Avviato	<input checked="" type="checkbox"/>
Pianificato il	30/07/2008 09.09.00
Fase in corso	1
Descrizione	Phase 1
Iniziata	30/07/08 09.09
Termino previsto	30/07/08 09.39
Durata (min)	30
Tempo residuo (min)	29
Ciclico	<input checked="" type="checkbox"/>
Fase iniziale	

15 – AUTOMATIKZYKLEN

Beschreibung der Felder:

- **Zyklen:** Enthält den zu planenden (oder gestarteten) Zyklus, der aus den für das ausgewählte Instrument möglichen Zyklen gewählt wurde.
- **Gestartet:** Kennzeichnet den Startzustand des Zyklus (das Häkchen erscheint automatisch, sobald der Zyklus gestartet wird). Der Beginn des Zyklus wird auch mit dem Status „blau“ des Statussymbols des Instruments gekennzeichnet.
- **Geplant für:** Datum und Uhrzeit für den Beginn des Zyklus.
- **Laufende Phase:** aktuell laufende Zyklusphase (nur lesen).
- **Beschreibung:** Beschreibung der Phase des aktuell laufenden Zyklus (nur lesen).
- **Begonnen:** Datum und Uhrzeit des Beginns der Phase (nur lesen).
- **Geplantes Ende:** Datum und Uhrzeit für das Ende der Phase (nur lesen).
- **Dauer:** Dauer der Phase, angegeben in Minuten (nur lesen).
- **Verbleibende Zeit:** Verbleibende Zeit bis zum Ende der Phase, angegeben in Minuten (nur lesen).
- **Zyklisch:** gibt an, ob der Zyklus zyklisch wiederholt wird oder am Ende der letzten Phase automatisch wieder bei Phase 1 beginnt.
- **Anfangsphase:** ermöglicht das Starten bei einer anderen als der Phase 1.

Hinweis: Für die Planung eines neuen Zyklus darf das Feld Gestartet nicht aktiviert werden, um den Start des Zyklus anzuzeigen; es wird automatisch aktiviert, sobald der in der Planung vorgesehene Startzeitpunkt erreicht ist.



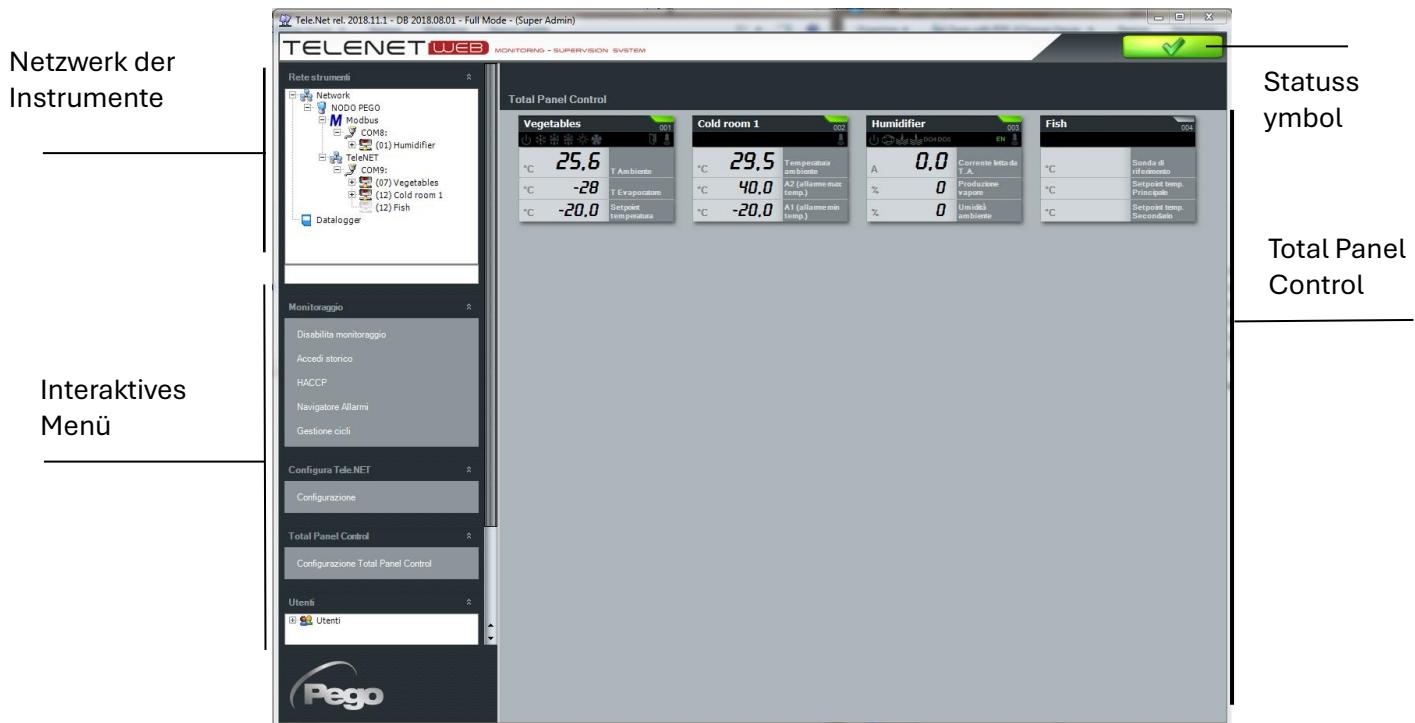
16 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

16.1 HAUPTSCHNITTSTELLE

Das folgende Bild zeigt die operative Schnittstelle von TeleNET.

Der Abschnitt links besteht aus der Netzwerktopologie der Instrumente (Network) und aus dem interaktiven Menü für die verschiedenen Konfigurationen.

Der Abschnitt rechts ist der operative Teil des Total Panel Control und der Fenster zu den ausgewählten Menüs:



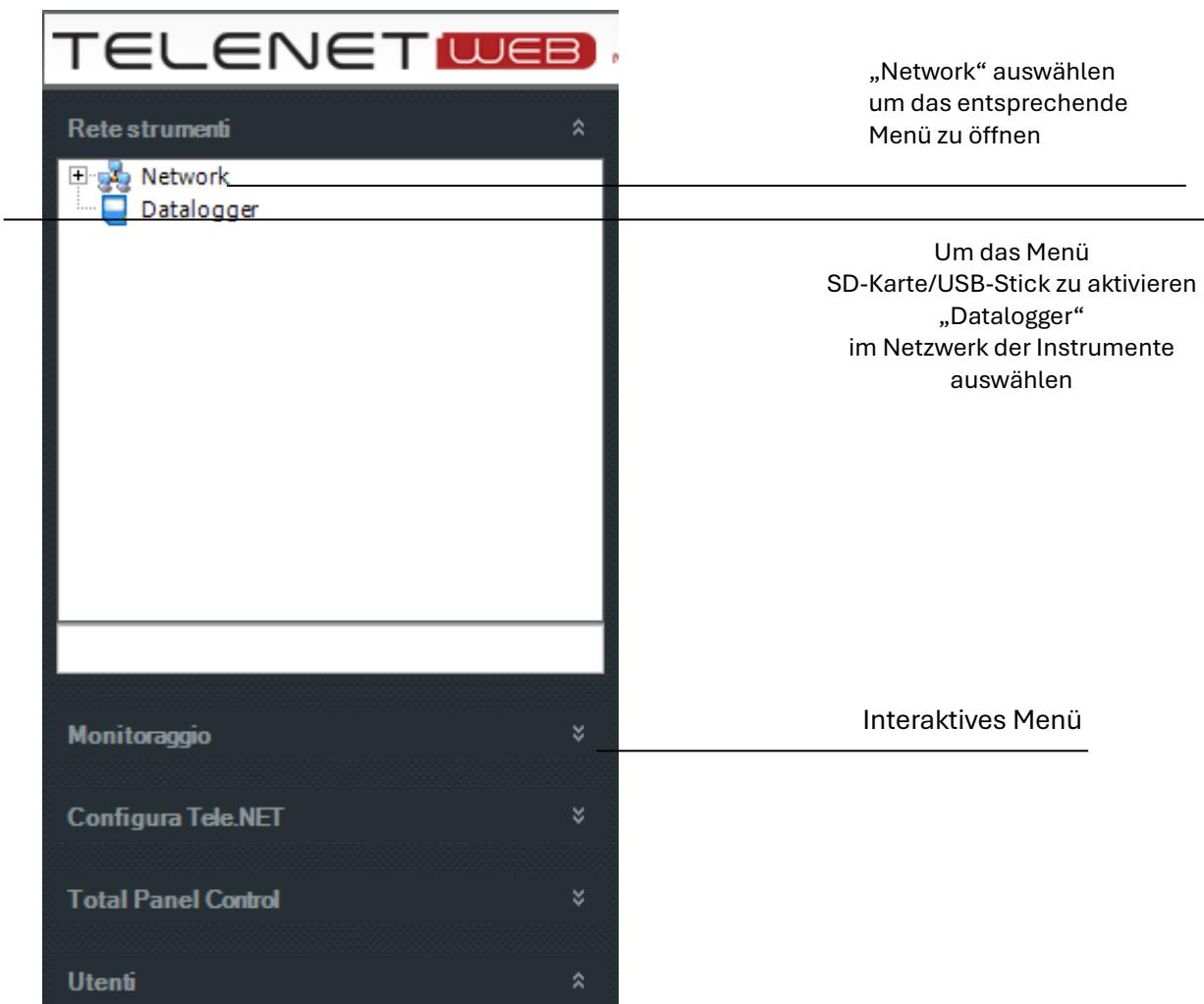
16 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

16.2 MENÜ

Das Hauptmenü ermöglicht die Konfiguration des Netzwerks der Instrumente und der Benutzer.

Das Menü ist in zwei Menüs unterteilt, eines für das Network und eines für den Bereich SD-Karte/USB-Stick (Datalogger).

Um das Menü für das Network zu aktivieren muss im Netzwerk der Instrumente „Network“ ausgewählt werden



Je nach gewähltem Eintrag im „Netzwerk der Instrumente“ zeigt das interaktive Menü die möglichen wählbaren Optionen an.

16 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

16.3 SYMbole UND SCHALTFLÄCHEN

Aktive Schaltflächen, die für die Einstellungen der verschiedenen Reiter Benutzer, Knoten, Instrument usw. verwendet werden:

	Aktiviert die Änderung des Inhalts der Felder im Reiter		Hinauf
	Speichert vorgenommene Änderungen		Ganz hinauf
	Löscht das Element		Hinunter
	Löscht ohne die Änderungen zu speichern		Ganz hinunter
	Element hinzufügen		Hinzufügen
	Element öffnen		Alles hinzufügen
	Schließt den Reiter		Entfernen
	Befehl bestätigen/senden		Alles entfernen
	Datum bestätigen		Aktiviert/deaktiviert den Filter
	Kopieren		Kehrt zum vorherigen Fenster zurück
	In Excel exportieren		Geht zum nächsten Fenster weiter
	Zyklus stoppen		Klappt die Topologie ein
	Version TeleNET und DB		Klappt die Topologie aus
	Drucken		Stummschalten

Allgemeine Statussymbole für die Funktion von TeleNET:

	Überwachung aktiviert und kein Alarm
	Überwachung aktiviert und Alarm vorhanden
	Überwachung deaktiviert

16 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die folgenden Symbole werden in der Topologie des Netzwerks der Instrumente verwendet, um eine erste Stufe an Informationen von den Instrumenten bereitzustellen:

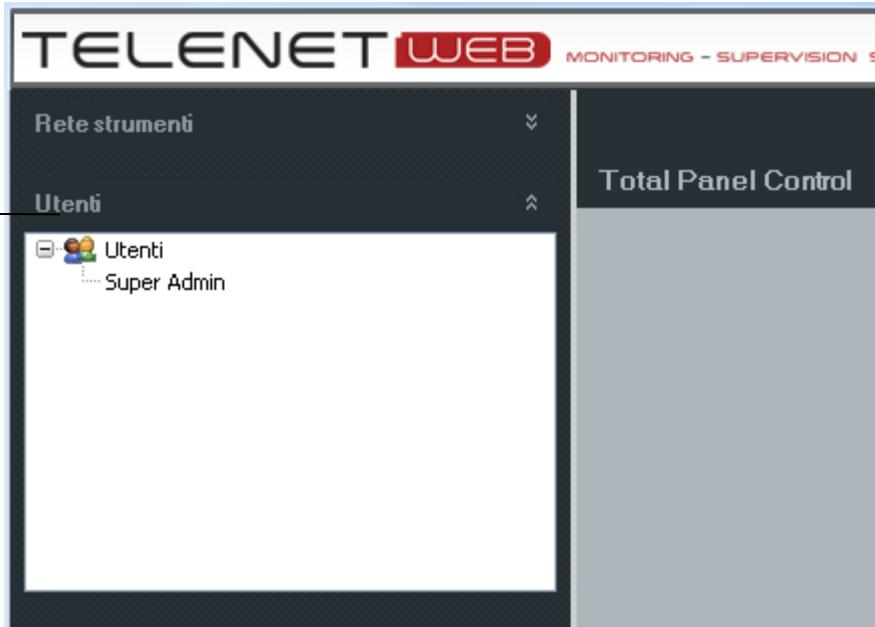
	Instrument überwacht, funktioniert korrekt
	Instrument nicht korrekt angeschlossen
	Instrument deaktiviert
	Netzwerk der Instrumente TeleNET
	Netzwerk der Instrumente Modbus
	Knoten
	Serieller Port (COM)
	Zeigt das Vorhandensein eines Alarms bei einem oder mehreren Instrumenten an
	Zeigt das Vorhandensein eines Maximalalarms am Instrument an (rot)
	Zeigt das Vorhandensein eines Minimalalarms am Instrument an (blau)

17 – BENUTZERKONFIGURATION

17.1 BENUTZERKONFIGURATION

Die Benutzerkonfiguration ist Benutzern vorerthalten, die über ADMINISTRATORENrechte verfügen. Benutzer mit diesen Rechten können die Topologie der Benutzer einsehen:

Benutzer



Um einen neuen Benutzer einzugeben zuerst Benutzer und anschließend Neuer Benutzer auswählen

Benutzer

Neuer Benutzer



17 – BENUTZERKONFIGURATION

Der Reiter Benutzer besteht aus zwei Bereichen: Info über den Benutzer und Autorisierungen des Benutzers

Nuovo utente

Info utente	
Nome	Mario
Cognome	Rossi
Login	Mario
Cambia password	<input checked="" type="checkbox"/>
Password	xxxx
Ripeti password	xxxx
Abilitato	<input checked="" type="checkbox"/>

Info über den Benutzer

Nuovo utente

Info utente	
Autorizzazioni utente	
Amministratore	<input checked="" type="checkbox"/>
Amministratore Nodi/strumenti	<input type="checkbox"/>
Comando	<input checked="" type="checkbox"/>
Configuratore nodi	<input checked="" type="checkbox"/>
Monitoraggio	<input checked="" type="checkbox"/>

Autorisierungen des Benutzers

Je nach zugewiesener Autorisierungsstufe darf der Benutzer folgende Tätigkeiten ausführen:

Administrator	Ermöglicht die Administration der Benutzer
Administrator Knoten/Instrumente (Nur für Wartungszwecke zu verwenden)	Ermöglicht: - den Zugriff auf alle Knoten/Instrumente des Netzwerks und ihre Löschung; - die Zuordnung eines bestehenden Knoten zum PC bei der Installation von Telenet auf einer neuen Maschine und die Wiederherstellung eines Backups (Kapitel 18.7).
Befehl	Überwachung und Steuerung der Instrumente
Knotenkonfigurator	Ermöglicht das Konfigurieren des Knotens und der Instrumente
Überwachung	Nur Überwachung der Instrumente

Sobald die Informationen eingegeben wurden, zum Speichern auf das Symbol klicken.

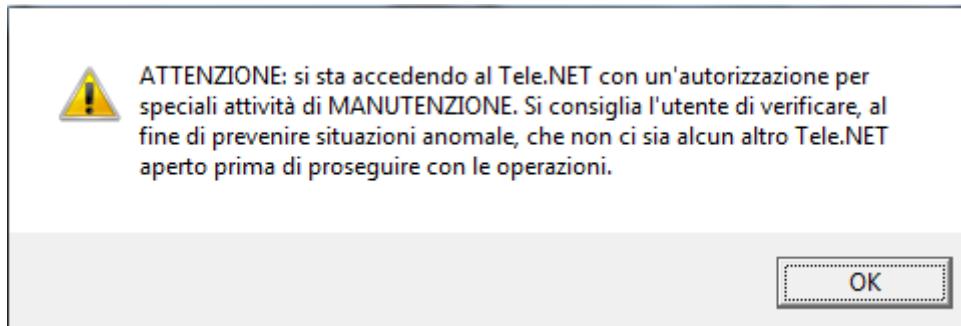


(Änderungen speichern oder löschen)

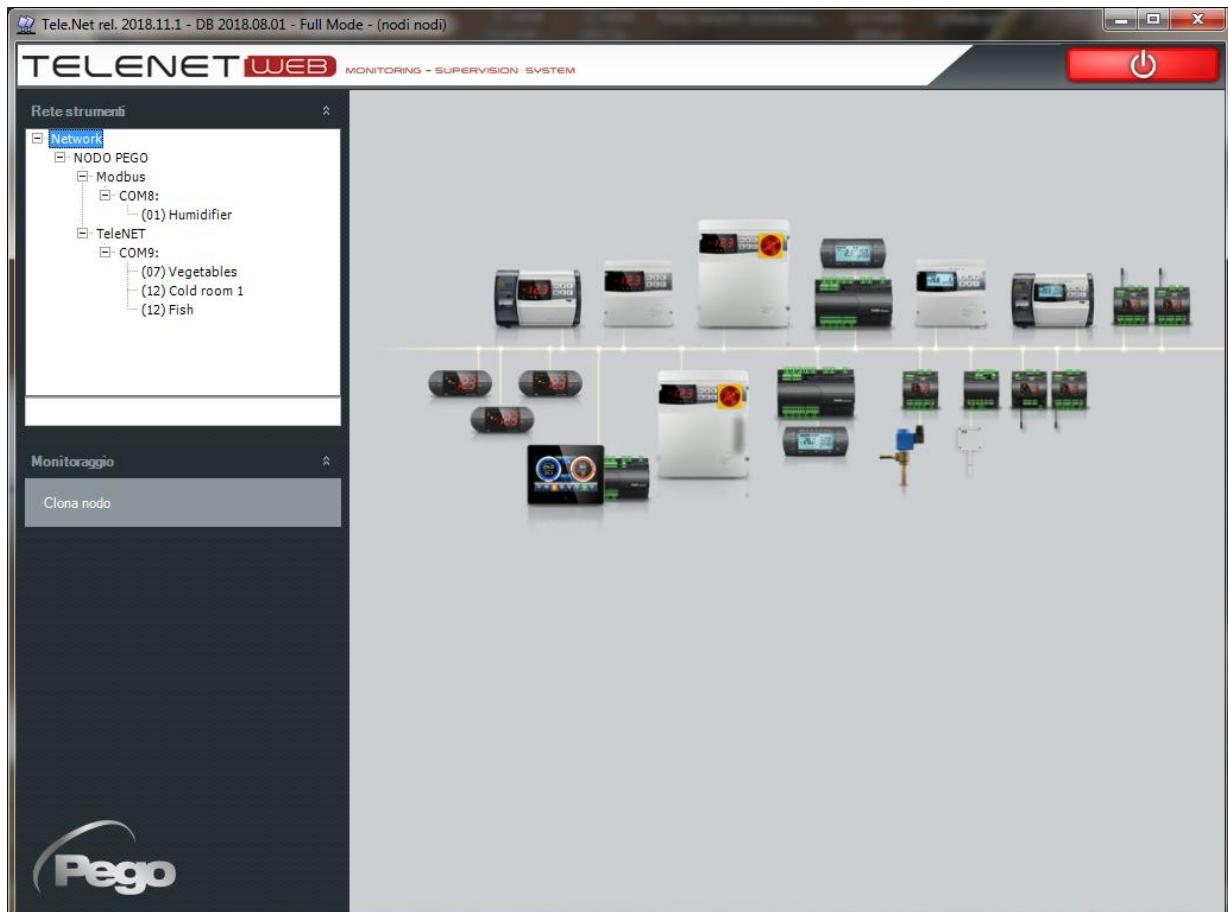
17 – BENUTZERKONFIGURATION

17.2 ADMINISTRATION KNOTEN/INSTRUMENTE

Falls Knoten oder Instrumente (auch aus der Ferne) gelöscht werden sollen oder einer der Knoten aus dem Netzwerk dem PC zugeordnet werden soll, muss ein neuer Benutzer mit der Autorisierung „Administrator Knoten/Instrumente“ erstellt werden (siehe Kapitel 17.1); anschließend TeleNET schließen und neu starten und das Login mit den Daten dieses Benutzers durchführen. Nun erscheint folgender Hinweis:

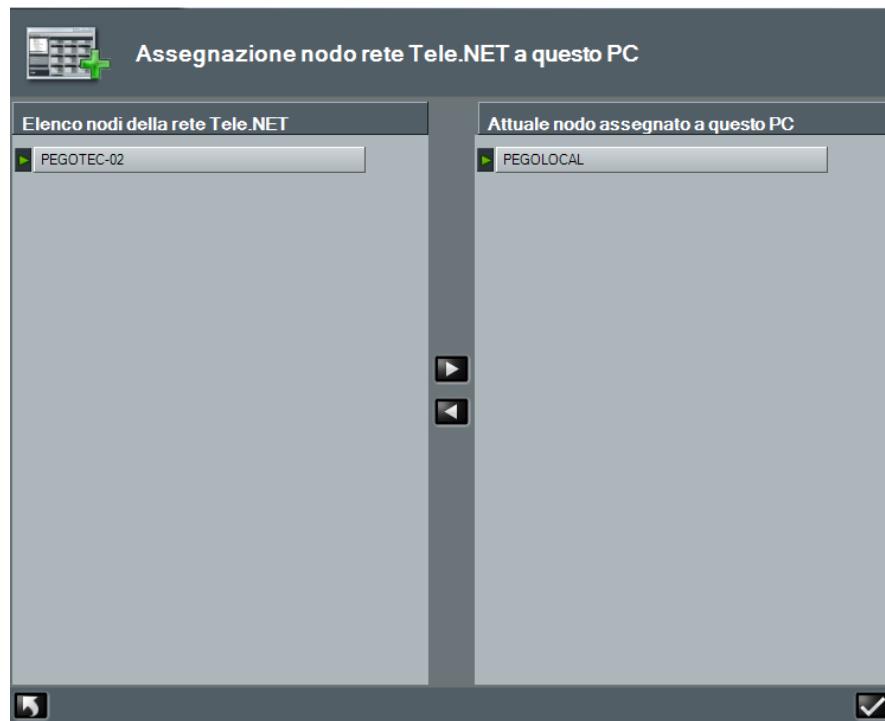


Nachdem die Taste OK gedrückt wurde, öffnet sich folgender Bildschirm:



Wenn ein Knoten/Instrument gelöscht werden soll, den Knoten/das Instrument auswählen und „Knoten/Instrument löschen“ drücken; den Vorgang durch Klicken auf das Papierkorbsymbol abschließen. Wenn dem PC ein neuer Knoten zugeordnet werden soll Network auswählen und auf „Knoten klonen“ klicken. Nun erscheint folgendes Fenster:

17 – BENUTZERKONFIGURATION



Mit den Tasten und den gewünschten Knoten in den rechten Teil verschieben und durch Drücken von bestätigen.
Dem PC kann nur ein Knoten zugeordnet werden.

18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

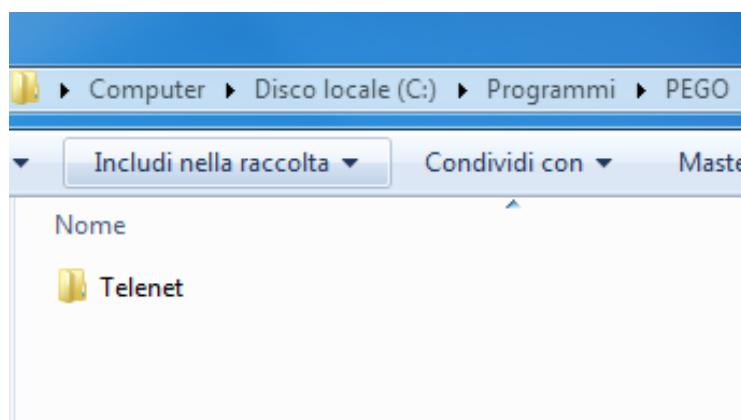
18.1 PROBLEME UND LÖSUNGEN

PROBLEM	MÖGLICHE URSCHE	LÖSUNG
Wird die Datei Setup.exe manuell ausgeführt, erscheint der Fehler „Pfad zu lang“	Der Ordner, der die Installationsdatei enthält, befindet sich in einem Unterordner und der Pfad ist zu lang.	Den Ordner auf die lokale Festplatte C verschieben, damit der Pfad kürzer wird.
Beim Starten der Installation erscheint der Fehler „Zugriff verweigert“	Das installierte Antivirus-Programm verhindert die Installation.	Das Antivirus-Programm vorübergehend deaktivieren und die Installation erneut starten.
Beim Starten von TeleNET erscheint ein Fenster Allgemeiner Fehler 26 – „Server nicht gefunden oder nicht aufrufbar“	Änderung am Namen des PC oder an einer SQL-Instanz, die nicht installiert oder nicht korrekt gestartet wurde.	Siehe Absatz 18.3
Benutzername oder Passwort falsch	Passwort vergessen	Den Kundendienst von Pego kontaktieren.
Die Überwachung startet nicht (Schnittstelle älter als 01.09.2015)	USB-Schutzschlüssel nicht in den PC eingesetzt.	TeleNET schließen, den USB-Schutzschlüssel in den PC einsetzen und TeleNET erneut starten.

18.2 DEINSTALLATION VON TELENET

Im Steuerungspaneel „Programme und Funktionen“ öffnen und Telenet auswählen. Auf „Deinstallieren“ klicken und den Deinstallationsvorgang bestätigen.

Am Ende des Vorgangs muss der Ordner Telenet, der wie folgt zu finden ist, manuell gelöscht werden: Computer -> C -> Programme -> PEGO.



Wenn die SQL-Instanz installiert wurde, muss diese deinstalliert werden.

Im Bedienpaneel „Programme und Funktionen“ öffnen. „Microsoft SQL Server 2014“ auswählen und auf „Deinstallieren/Ändern“ klicken:

18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

Disinstalla o modifica programma

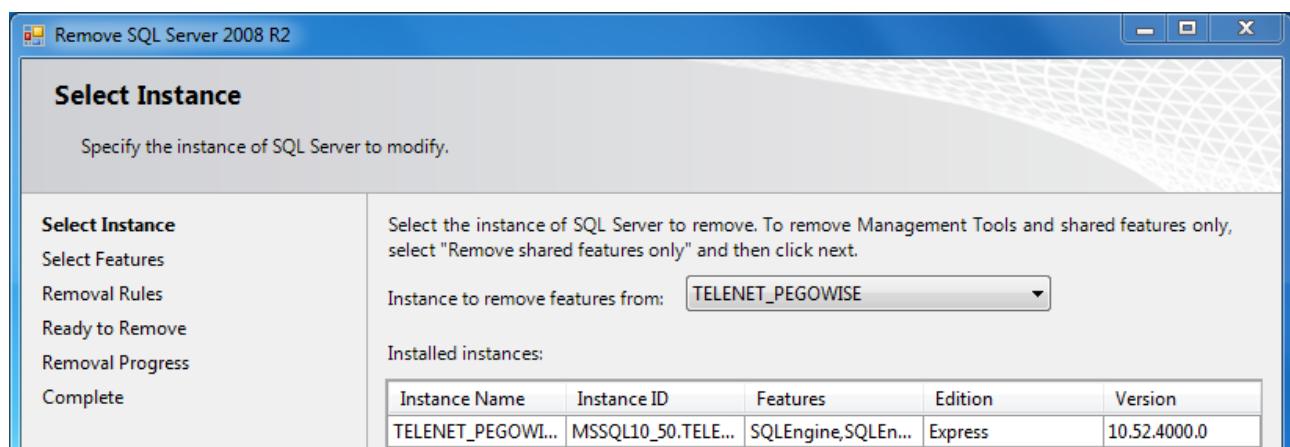
Per modificare un programma selezionarlo dall'elenco, quindi fare clic su Disinstalla,

Nome	Autore
Microsoft SQL Server 2008 R2 Native Client	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2008 Setup Support Files	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2012 Native Client	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2014	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2014 Setup (English)	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2014 Transact-SQL ScriptDom	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2016 LocalDB	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2019 (64-bit)	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server 2019 Setup (English)	Microsoft Corporation
Microsoft SQL Server Management Studio - 18.10	Microsoft Corporation

Im Fenster, das daraufhin erscheint, „Remove“ auswählen.



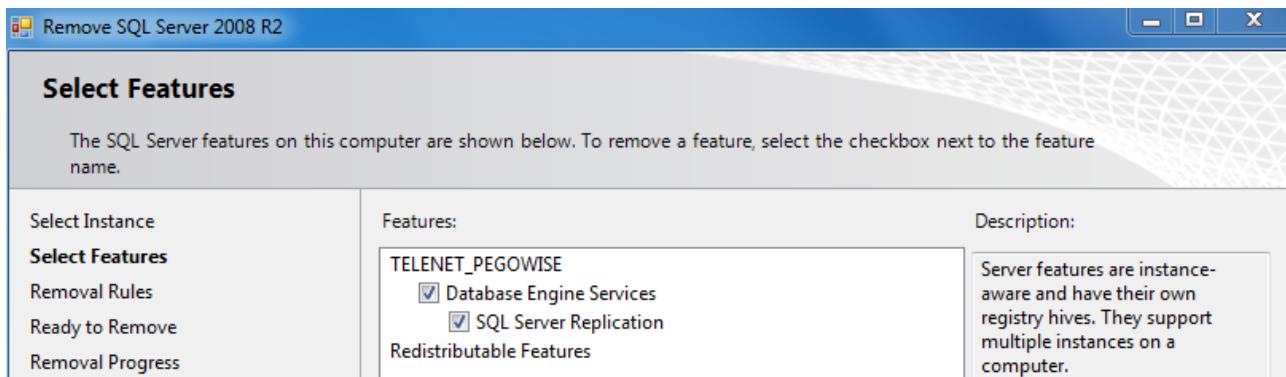
Der Deinstallationsvorgang führt eine Kontrolle durch, am Ende muss auf OK geklickt werden. Nun kann die Instanz TELENET_PEGOWISE im Dropdown-Menü ausgewählt und auf Weiter geklickt werden.



18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

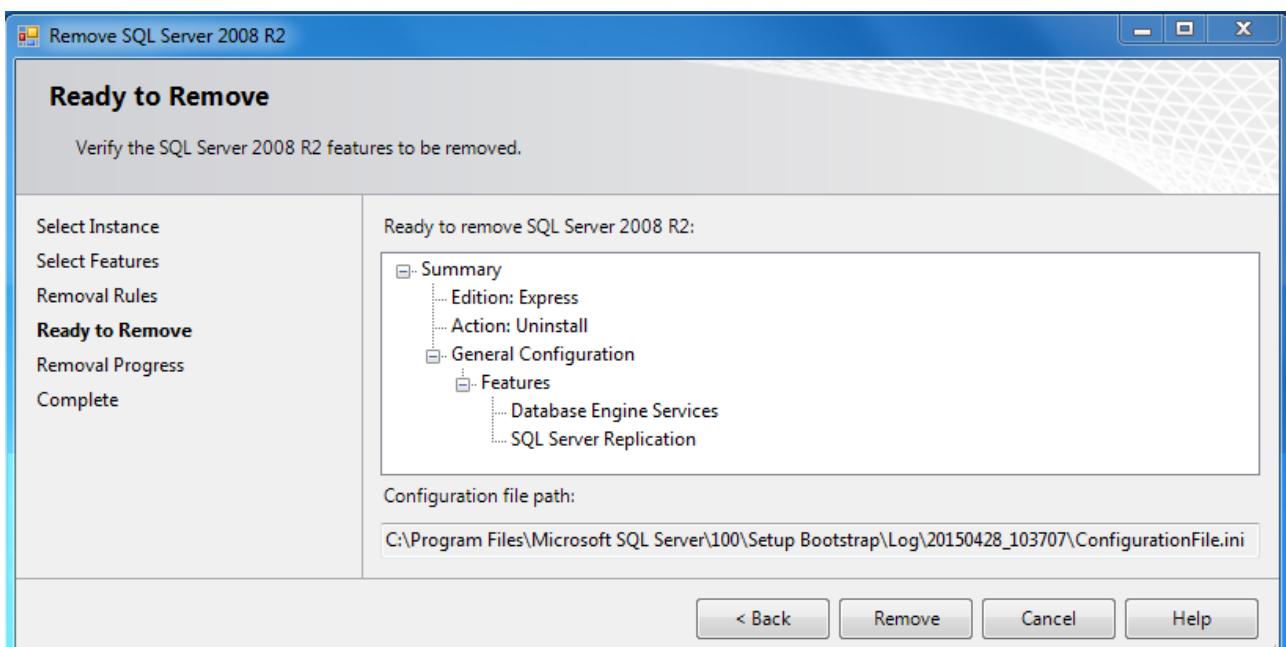
Anschließend ist auszuwählen, welche Eigenschaften (Features) entfernt werden sollen: „Database Engine Services“ auswählen, dann wird automatisch auch die entsprechende Eigenschaft ausgewählt.

Durch Klicken auf Next bestätigen.

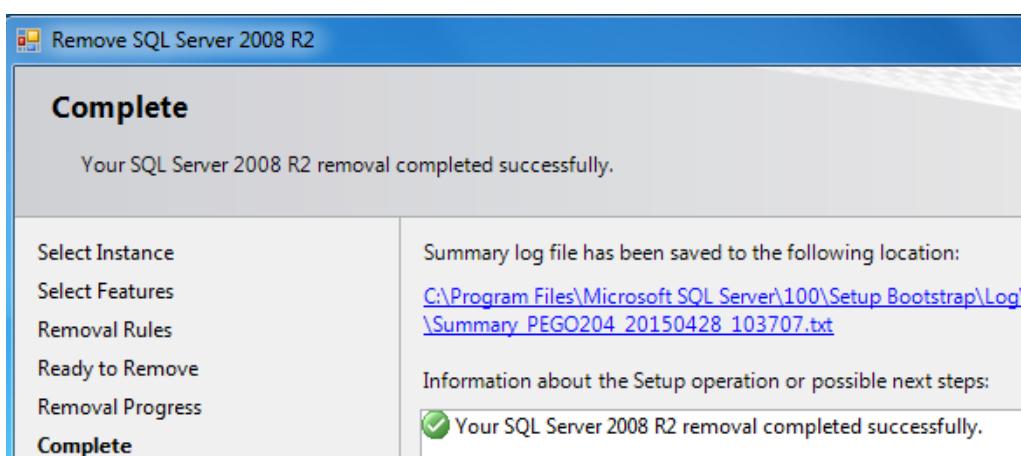


Eine Kontrolle wird durchgeführt, nach deren Fertigstellung auf Next geklickt werden muss, um fortzufahren.

Nun ist der Vorgang bereit, um die Deinstallation durchzuführen. Auf Remove klicken, um fortzufahren.

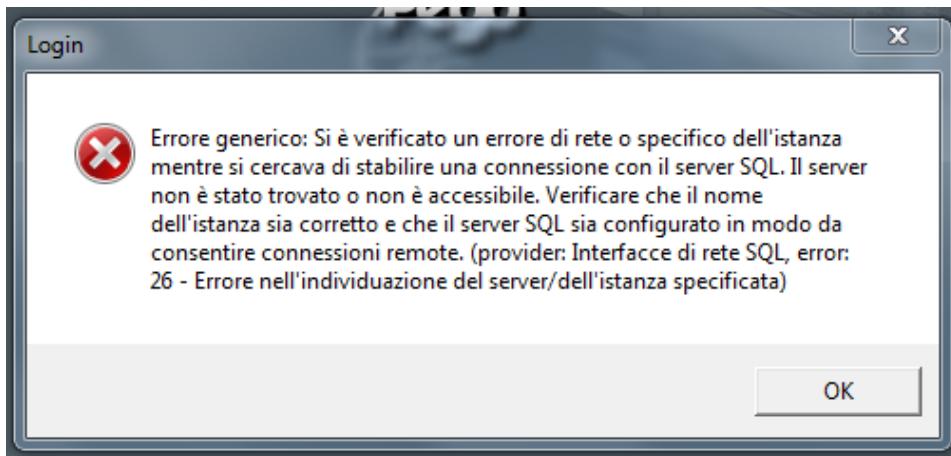


Am Ende des Vorgangs wurde die Deinstallation abgeschlossen.



18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

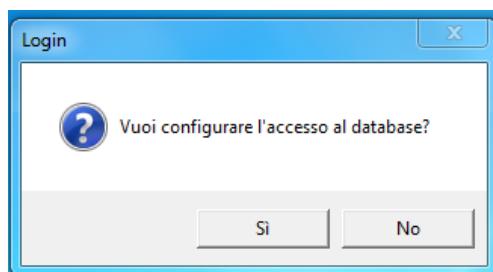
18.3 ALLGEMEINE FEHLER



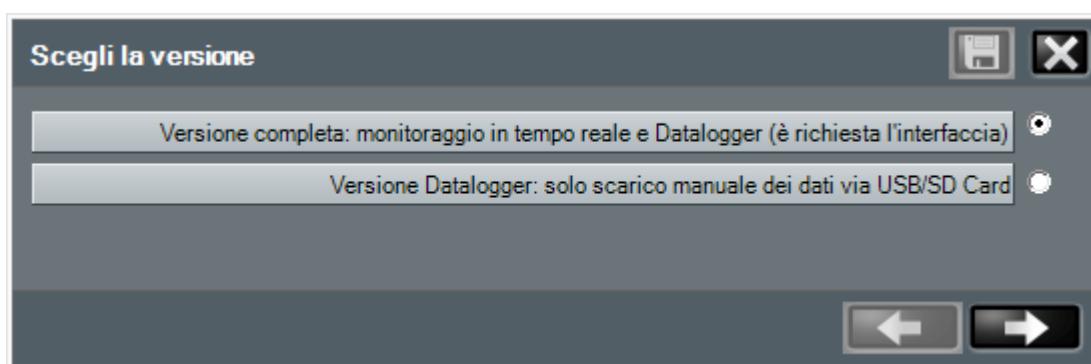
Lösung A: Der Name des PC wurde geändert

Wenn der Name des PC geändert wurde, muss diese Information in der Konfiguration der Datenbank TeleNET aktualisiert werden. TeleNET starten und die Fehlermeldung durch Klicken auf „OK“ schließen.

Folgendes Fenster öffnet sich:



Durch Klicken auf „Ja“ erscheint die Maske, um die Version auszuwählen:

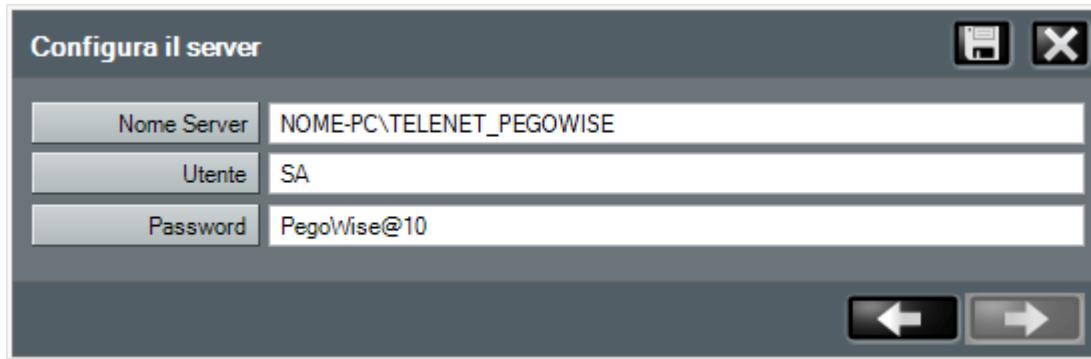


Um den Namen des PC im Feld Name des Servers aktualisieren zu können, die erste Option „Vollversion“ wählen.

Für die Option „Version Datalogger“ siehe Kapitel 18.4.

18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

Beim Fortfahren mit der ersten Option erscheint die Maske, um sich mit der Datenbank zu verbinden:



Der erste Teil des Servernamens ist der Name des PC, auf dem der SQL-Server installiert ist. Diese Information muss aktualisiert werden.

Wenn der Name oder die IP-Adresse des PC nicht bekannt ist, kann die allgemeine Bezeichnung „LOCALHOST“ eingegeben werden.

Der zweite Teil ist der Name der SQL-Instanz, er muss nicht geändert werden.

Auf das Symbol klicken, um die Änderung zu speichern und TeleNET zu starten.

Wenn das Problem weiterhin besteht, Lösung B probieren.

Lösung B: SQL-Instanz nicht installiert oder nicht korrekt gestartet

Zuerst muss überprüft werden, dass die SQL-Instanz installiert ist.

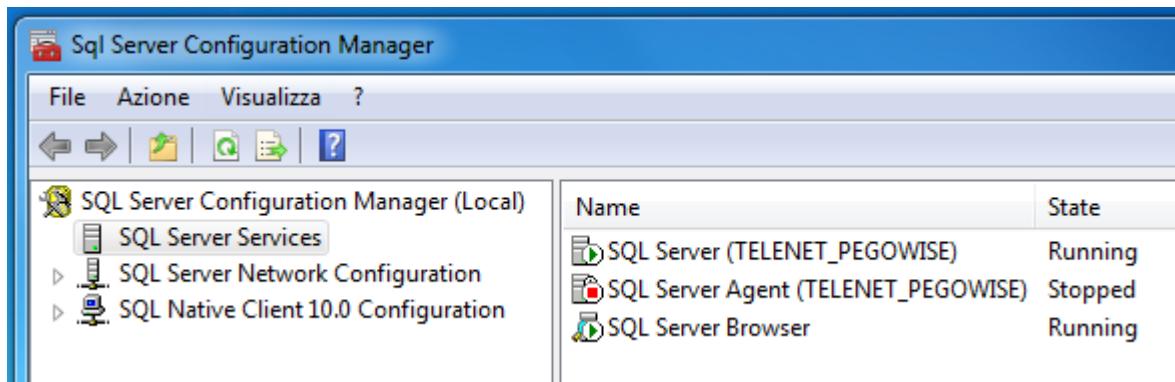
Im Menü **START** überprüfen, ob der Ordner **Microsoft SQL Server 2014 oder 2008 R2** vorhanden ist:

- Ordner nicht vorhanden: Die SQL-Instanz ist nicht installiert und der Client muss deinstalliert werden (siehe 18.2), um anschließend mit der Vollständigen Installation fortzufahren (siehe 2.2).
- Ordner vorhanden: Den Ordner öffnen und „SQL Server 2014 Configuration Manager“ auswählen:



Folgendes Fenster öffnet sich, in dem der Status der Instanz „SQL Server (TELENET_PEGOWISE“) überprüft werden kann:

18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN



1. Instanz SQL Server (TELENET_PEGOWISE) fehlt

Es wurde nur die Installation des Client durchgeführt, daher wurde die Instanz nicht installiert. Den Client deinstallieren (siehe 18.2) und anschließend mit der Vollständigen Installation fortfahren (siehe 2.2).

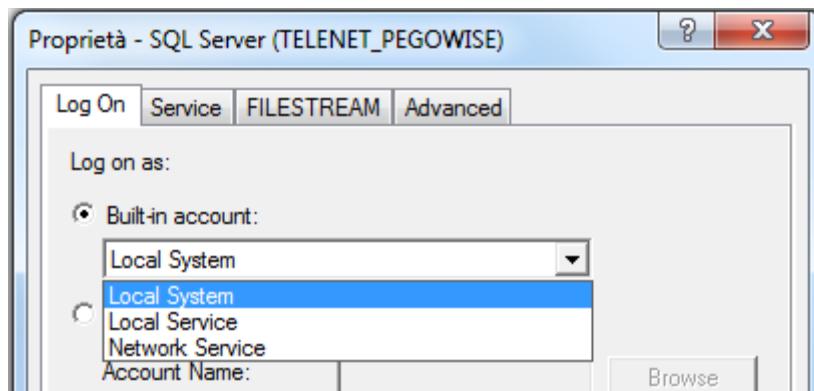
2. Status = Running

Die Installation des Clients war nicht erfolgreich. Deinstallieren (siehe 18.2) und die Vollständige Installation durchführen (siehe 2.2)

3. Status = Stopped

Mit der rechten Maustaste auf die SQL-Instanz klicken und „Start“ auswählen. Wenn der Start nicht erfolgt oder das Problem weiterhin besteht, die nächste Lösung probieren.

Mit der rechten Maustaste auf die SQL-Instanz klicken und „Eigenschaft“ auswählen. In der Registerkarte „Log On“ können für den Parameter „Built-in account“ drei Accounts in einem Drop-Down-Menü ausgewählt werden.



Einen auswählen und auf „OK“ klicken. Wenn das Problem weiterhin besteht, einen anderen Account auswählen. Wenn das Problem weiterhin mit jedem Account besteht, muss der Client deinstalliert und anschließend die SQL-Instanz entfernt werden (siehe 18.2).

Nach der Deinstallation mit der Vollständigen Installation fortfahren (siehe 2.2).

18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

18.4 VERSION NUR DATALOGGER

Falls TeleNET nur für den manuellen Import der Daten von einem Datalogger verwendet wird, könnte es nützlich sein die integrierte Access-Datenbank zu verwenden und dabei mögliche Probleme zu umgehen, die durch die Komplexität der Microsoft-SQL-Datenbank verursacht werden.

Diese Version von TeleNET ist in den Fällen nützlich, in denen keine Möglichkeit besteht, die Funktionstüchtigkeit der SQL-Datenbank wiederherzustellen.

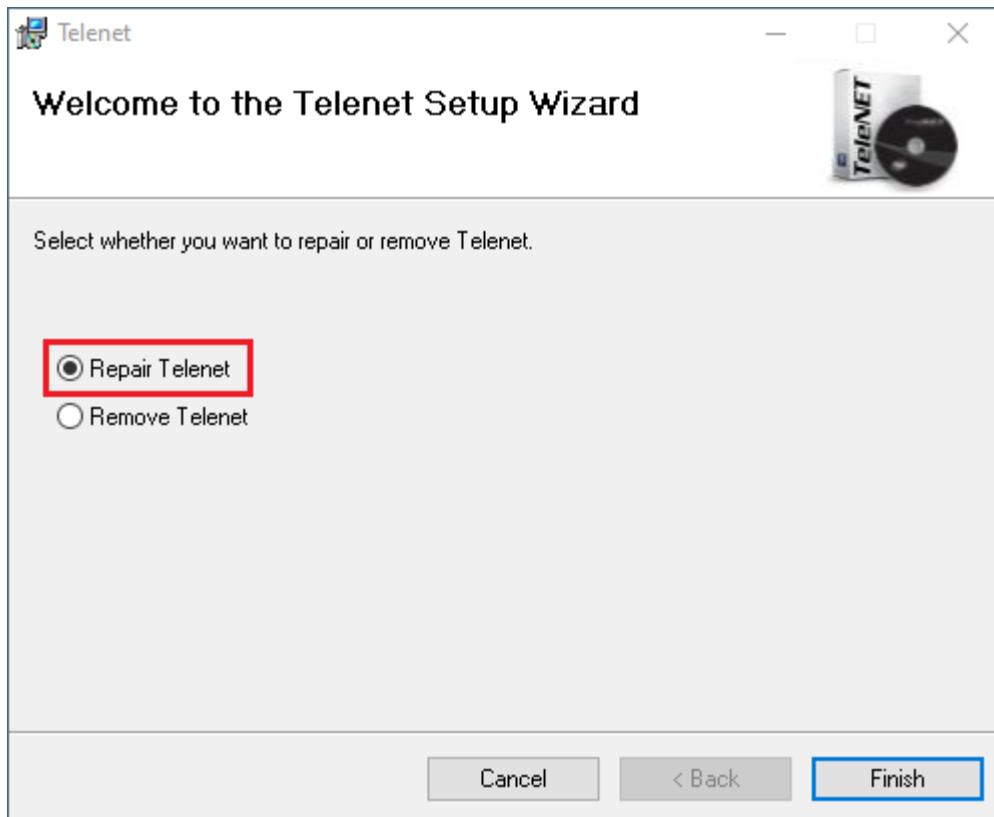
Durch Aktivierung dieses Modus wird die SQL-Datenbank nicht gelöscht, sondern einfach ignoriert und es wird eine neue, leere und vollkommen unabhängige Access-Datenbank erstellt.

Siehe Kapitel 13.5 für die Version „nur mit Datalogger“.

18.5 REPARATUR VON TELENET

In einigen Fällen kann TeleNET automatisch repariert werden, indem erneut der Vorgang der Vollständigen Installation ausgeführt wird (Kapitel 2.2).

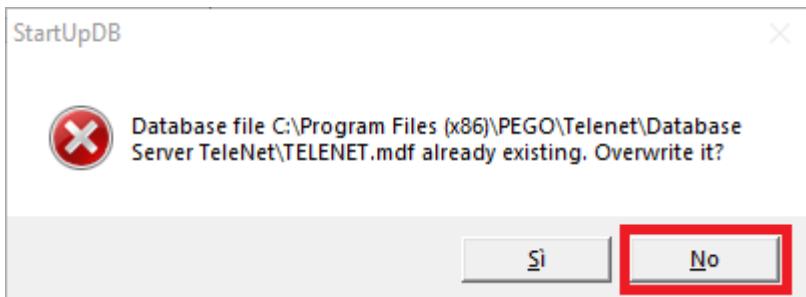
Beim Ausführen der Vollständigen Installation erscheint folgende Maske:



„Repair Telenet“ auswählen und auf „Finish“ klicken.

18 – PROBLEME UND LÖSUNGEN

ACHTUNG! Während dem Zurücksetzen müssen die Dateien der Datenbank ersetzt werden:



Die Anfrage wurde absichtlich in der Windows-Taskleiste als Symbol minimiert, um das Risiko zu vermeiden, die Datenbank versehentlich zu überschreiben und dadurch **alle Daten und Konfigurationen unwiederbringlich zu verlieren**. Wir empfehlen mit der Auswahl von „NO“ fortzufahren.

Sollte hingegen ein kürzlich erstelltes Backup der Datenbank vorhanden sein, könnte es sinnvoll sein die Datenbank zu überschreiben, um sie anschließend wiederherzustellen (siehe Kapitel 18.7).

18.6 KNOTEN KLOPEN

Manchmal passiert es, dass sich der Knoten, der einem PC zugeordnet ist, aus unterschiedlichen Gründen vom PC trennt, auch beim Wiederherstellen eines Backups.

Das Problem zeigt sich, wenn: alle Instrumente im TPC angezeigt werden können, die Überwachung nicht gestartet werden kann und die Schaltfläche „Neuer Knoten“ erscheint.

In diesem Fall muss der entsprechende Knoten vom PC getrennt und entsprechend dem in Kapitel 17.2 beschriebenen Vorgang wieder dem PC zugeordnet werden, indem der Knoten vom rechten Kästchen ins linke Kästchen geschoben wird. Anschließend speichern und den Knoten vom linken wieder ins rechte Kästchen schieben.

Wenn sich der Knoten bereits im linken Kästchen befindet, könnte dies auf ein zurückgesetztes Backup zurückzuführen sein.

18.7 ZURÜCKSETZEN DES BACKUPS

Um ein Backup zurückzusetzen reicht es aus, das Menü Konfiguration aufzurufen und anschließend Backup und Wartung DB auszuwählen (siehe Kapitel 5.1).

Sobald der Pathfile der Backup-Datei eingegeben wurde, muss „Restore“ ausgewählt werden.

Sobald das Backup geladen wurde, muss der Knoten mit dem Vorgang „Knoten klonen“, der in Absatz 18.6 beschrieben ist, neu zugeordnet werden.

Windows® und Microsoft® sind registrierte Marken.
Pego hat sich bemüht, die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen so
genau wie möglich zu gestalten.
Pego übernimmt keine Haftung
für eventuelle Flüchtigkeits- oder Druckfehler.
Pego stellt die neuesten Versionen der Handbücher zur Verfügung.
Lesen Sie die Nutzungslizenz während der Installation der TeleNET-Software.



PEGO s.r.l.
Via Piacentina, 6/b 45030 Occhiobello (RO) – ITALIEN
Tel. +39 0425 762906
E-Mail: info@pego.it – www.pego.it

TECHNISCHER KUNDENDIENST
Tel. +39 0425 762906 E-Mail: tecnico@pego.it

Vertreiber: